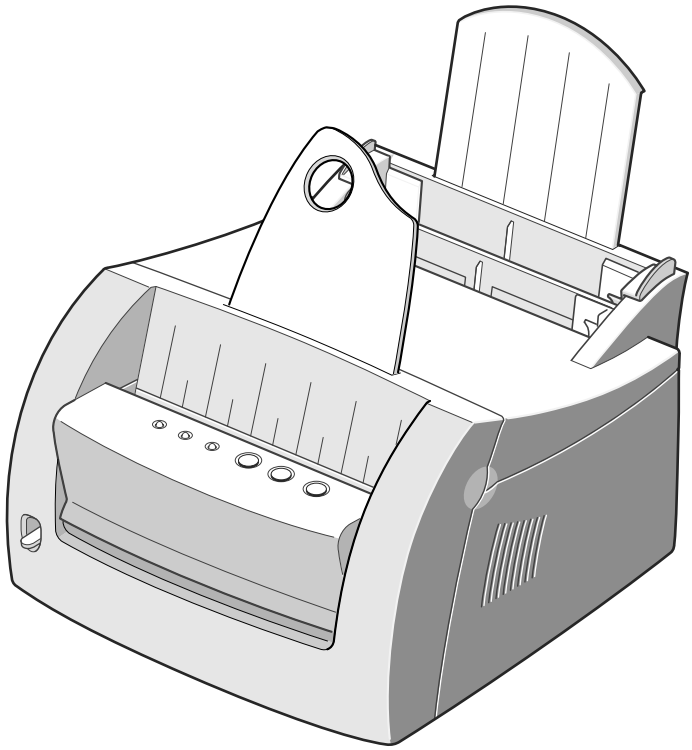
LEXMARK™

Lexmark E210

Benutzerhandbuch



Mai 2001

www.lexmark.com

Ausgabe: Mai 2001

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne daß Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. Unter der Telefonnummer 1-800-553-9727 können Sie zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und Irland wählen Sie 0628-481500. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, daß ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Sie können alternativ funktional gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwenden, soweit dies nicht in Konflikt mit bereits vorhandenem geistigen Eigentum tritt. Die Auswertung und Überprüfung der Funktion gemeinsam mit anderen als den ausdrücklich durch den Hersteller bestimmten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen liegt allein in der Verantwortung des Benutzers.

Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.

Andere Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

© Copyright 2001 Lexmark International, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

EINGESCHRÄNKTE RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA
Die vorliegende Software und Dokumentation werden mit EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN zur Verfügung gestellt. Die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung seitens der Regierung unterliegt den Einschränkungen, die in Absatz (c)(1)(ii) der Klausel „Rights in Technical Data and Computer Software“ unter DFARS 252.227-7013 und in anwendbaren FAR-Bestimmungen festgelegt sind: Lexmark International, Inc., Lexington, KY 40550.

Konventionen

Warnung! Eine Warnung weist Sie darauf hin, daß Ihre Druckerhardware oder -software beschädigt werden könnte.

ACHTUNG! Mit einem Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Inhalt

Kapitel 1 Einführung

Spezielle Funktionen 1.2
Druckerbauteile 1.4

Kapitel 2 Installieren des Druckers

SCHRITT 1: Auspacken des Druckers 2.2
SCHRITT 2: Einsetzen der Druckkassette 2.3
SCHRITT 3: Einlegen von Druckmedien 2.5
SCHRITT 4: Anschließen an den Computer mit einem Parallelkabel 2.7
SCHRITT 5: Einschalten des Druckers 2.8
SCHRITT 6: Drucken einer Demoseite! 2.8
SCHRITT 7: Installieren der Druckersoftware 2.9
Installieren der Software von Diskette 2.15

Kapitel 3 Verwenden der Bedienerkonsole

Die Tasten der Bedienerkonsole 3.2
Die LEDs der Bedienerkonsole 3.4

Kapitel 4 Verwenden von Druckmedien

Auswählen von Papier und anderen Druckmedien 4.2
Auswählen der Ablage 4.6
Bedrucken von Papier 4.8
Bedrucken von Umschlägen 4.11
Bedrucken von schwerem Papier 4.14
Bedrucken von Etiketten 4.16
Bedrucken von Folien 4.18
Bedrucken von Formularen 4.20
Bedrucken von Karte

Kapitel 5 Druckaufgaben

Drucken eines Dokuments 5.2
Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier 5.8
Anpassen des Dokuments an das ausgewählte Papierformat 5.9
Drucken von Postern 5.10
Festlegen von Eigenschaften für Grafiken 5.12
Drucken von Wasserzeichen 5.14
Verwenden von Überlagerungen 5.17
Drucken in einer Netzwerkumgebung 5.22

Kapitel 6 Warten des Druckers

Warten der Druckkassette 6.2
Reinigen des Druckers 6.6

Kapitel 7 Problemlösung

Checkliste zur Problemlösung 7.2
Lösen allgemeiner Druckprobleme 7.3
Beseitigen von Papierstaus 7.7
Lösen von Problemen mit der Druckqualität 7.12
Problemlösungen für Fehlermeldungen 7.18
Lösen von allgemeinen Windows-Problemen 7.20

Anhang A: Treiber und Druckerspezifikationen

Druckerspezifikationen A.2
Druckmedienspezifikationen A.3
Verwenden Ihres Druckers mit einem USB-Kabel A.11
Linux-Treiberinstallation A.17

Anhang B: Sicherheit

Anhang C: Hinweise

Anhang D: Gewährleistung

Index

Kapitel 1

Einführung

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Lexmark™ E210-Druckers! Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Themen:

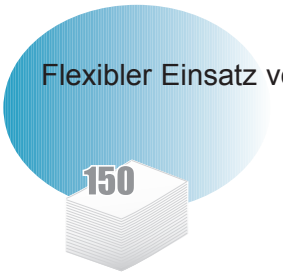
- Spezielle Funktionen
- Druckerbauteile

Spezielle Funktionen

Der Lexmark E210 ist ein vielseitiger, leistungsfähiger Drucker, der mit speziellen Funktionen ausgestattet ist, mit denen die Druckqualität verbessert wird, so daß Sie einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Sie profitieren von folgenden Vorteilen:



- Sie können mit einer Auflösung von **600 dpi** (dots per inch) drucken. Siehe „Festlegen von Eigenschaften für Grafiken“ auf Seite 5.12.



- Mit einem **automatischen 150-Blatt-Standardpapierfach** und einem **manuellen 1-Blatt-Papierfach** werden verschiedene Formate und Sorten von Druckmedien unterstützt.
- Zwei Ablagen: Wählen Sie die **Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten** oder die **Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben** für den bequemsten Zugang.



- Sie können mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken, um Papier einzusparen (Mehrseitendruck). Siehe „Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt“ auf Seite 5.8.

- Der Drucker verbraucht automatisch weniger Strom, indem die Stromaufnahme verringert wird, wenn kein Druckvorgang stattfindet.
- Dieses Produkt entspricht den Energiesparrichtlinien von Energy Star.

Erstellen professioneller Dokumente



- Sie können Ihre Dokumente mit Wasserzeichen, wie zum Beispiel „Vertraulich“, anpassen. Siehe „Drucken von Wasserzeichen“ auf Seite 5.14.
- Vorgedruckte Formulare und Briefbögen können auf Normalpapier gedruckt werden. Siehe „Verwenden von Überlagerungen“ auf Seite 5.17.
- Sie können Poster drucken. Text und Bilder der einzelnen Seiten Ihres Dokuments können vergrößert und auf mehrere Blätter Papier gedruckt werden. Schneiden Sie nach dem Druck des Dokuments die weißen Kanten der einzelnen Blätter ab. Kleben Sie die Blätter zusammen, um ein Poster zu erhalten. Siehe „Drucken von Postern“ auf Seite 5.10.

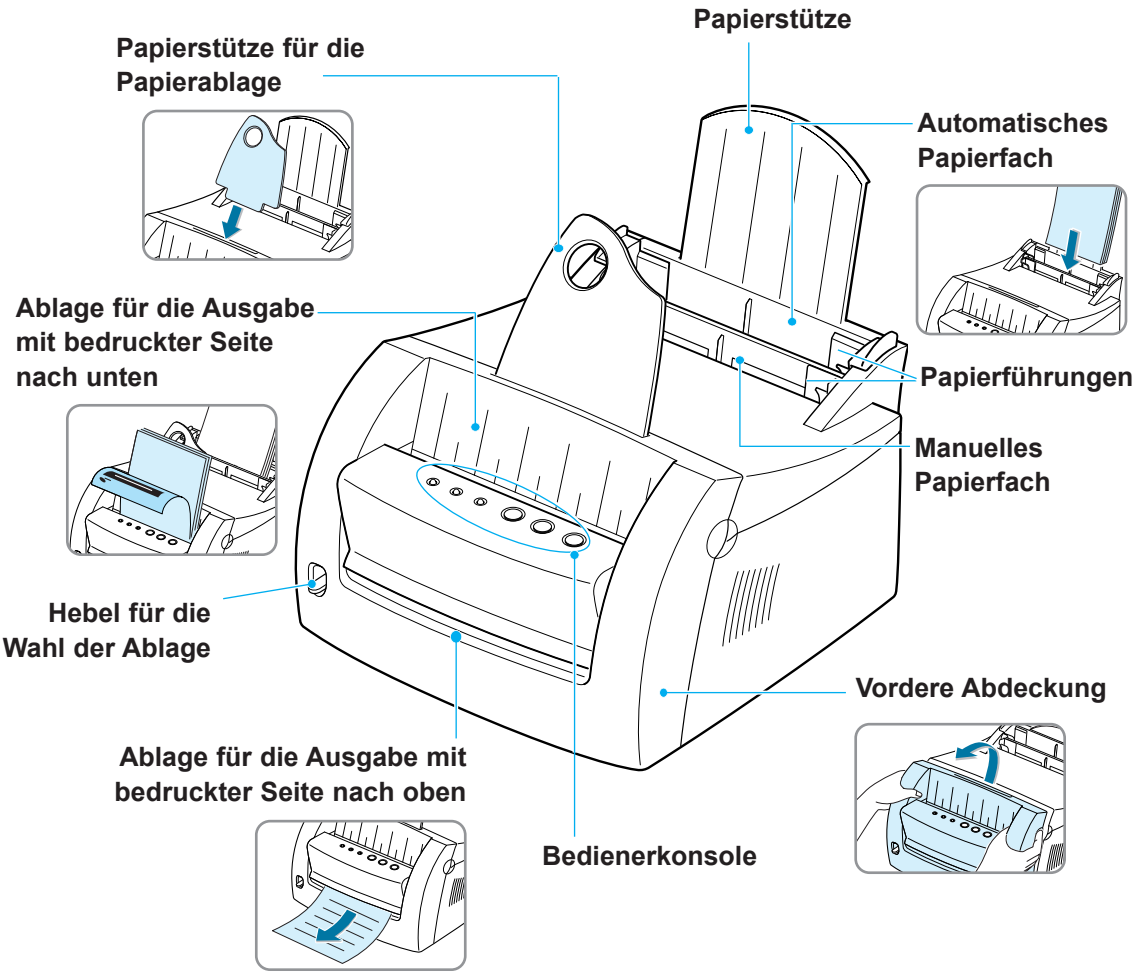
Drucken in verschiedenen Umgebungen

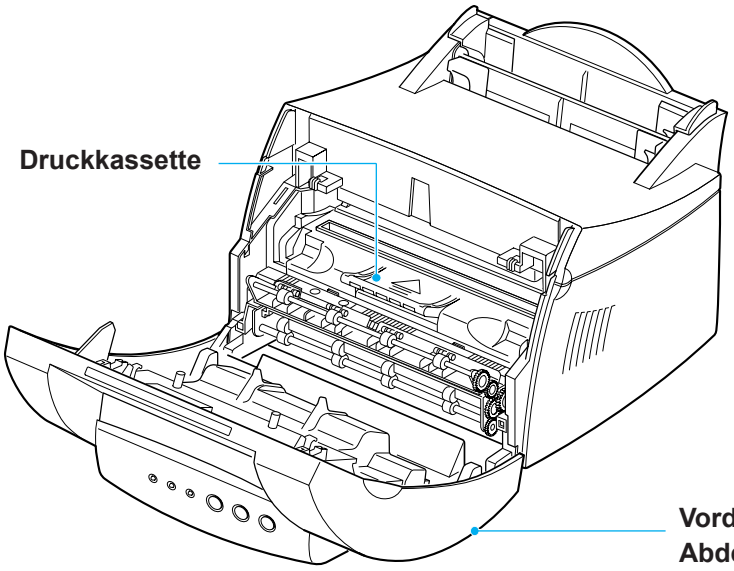
USB UNIVERSAL SERIAL BUS

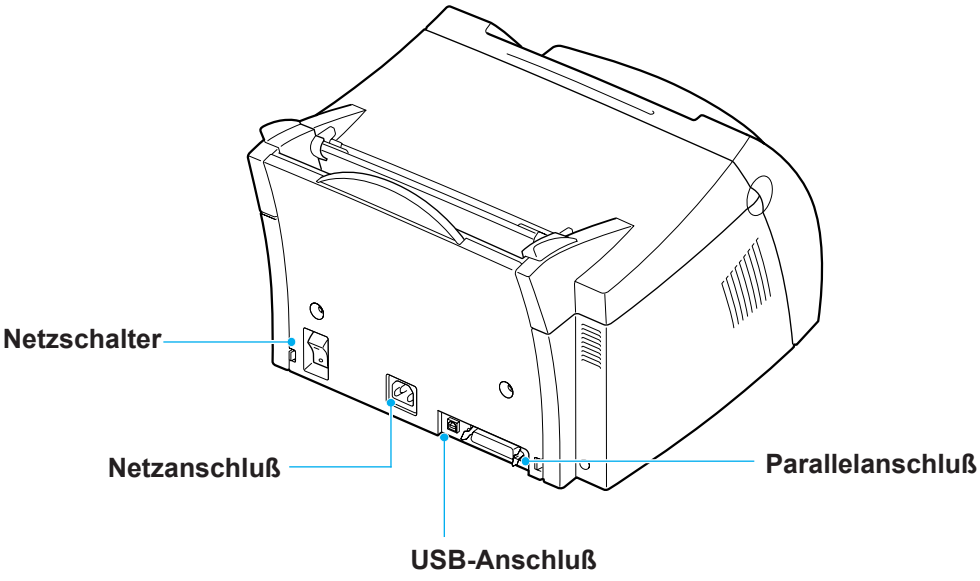
Linux

- Ihr Drucker ist mit Windows 95/98/Me/NT 4.0/2000 kompatibel.
- Ihr Drucker ist mit dem Linux-System kompatibel.
- Ihr Drucker ist mit Parallel- und mit USB-Schnittstellen ausgerüstet.

Druckerbauteile




Druckkassette
Vordere
Abdeckung


Netzschalter
Netzanschluß
Parallelanschluß
USB-Anschluß

Kapitel 2

Installieren des Druckers

Dieses Kapitel enthält schrittweise Anleitungen zum Installieren des Druckers.

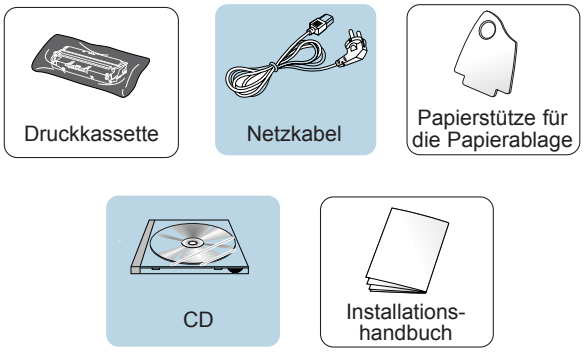
Folgende Themen werden behandelt:

- *SCHRITT 1*: Auspacken des Druckers
- *SCHRITT 2*: Einsetzen der Druckkassette
- *SCHRITT 3*: Einlegen von Druckmedien
- *SCHRITT 4*: Anschließen an den Computer mit einem Parallelkabel
- *SCHRITT 5*: Einschalten des Druckers
- *SCHRITT 6*: Drucken einer Demoseite!
- *SCHRITT 7*: Installieren der Druckersoftware
- Installieren der Software von Disketten

SCHRITT 1

Auspacken des Druckers

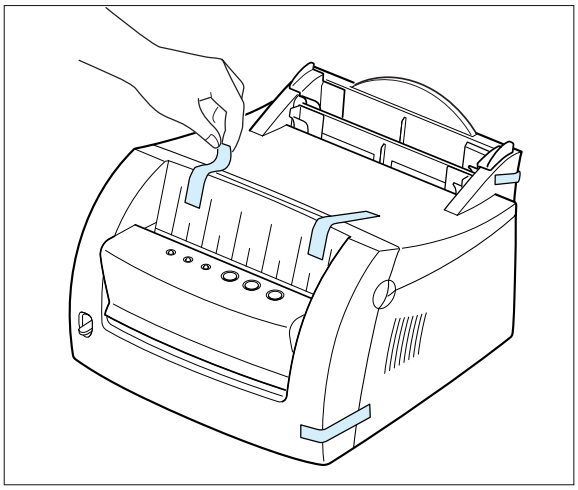
1 Nehmen Sie den Drucker sowie alle Zubehörteile aus dem Karton. Vergewissern Sie sich, daß alle auf der rechten Seite abgebildeten Teile im Lieferumfang enthalten sind.



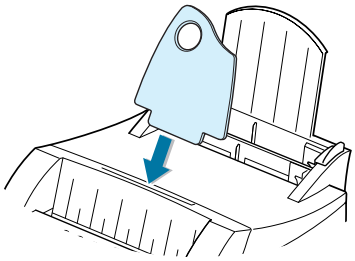
Hinweise:

- Sollten Teile fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.
- Die Komponenten können in verschiedenen Ländern unterschiedlich ausfallen.
- Die CD (Compact Disk) enthält den Druckertreiber, das *Benutzerhandbuch*, das Programm Adobe Acrobat Reader und die Software zum Erstellen von Installationsdisketten.

2 Entfernen Sie das gesamte Verpackungsband vom Drucker.



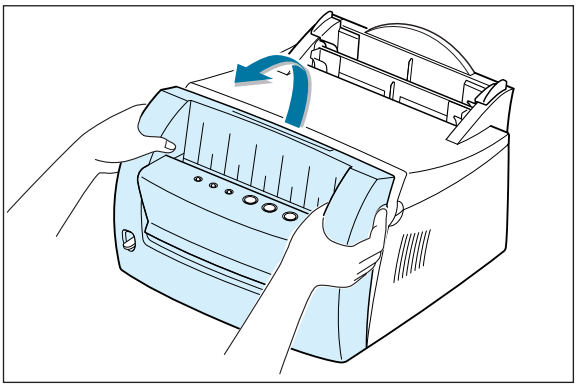
3 Bringen Sie die Papierstütze an der Papierablage an.



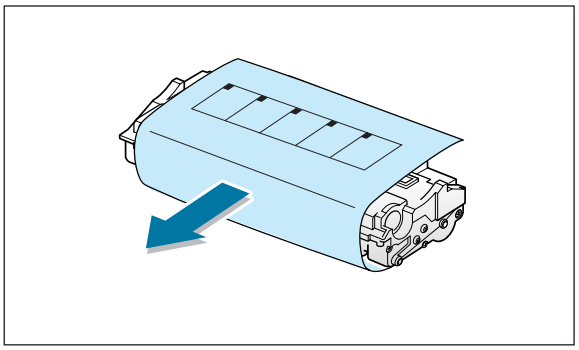
SCHRITT 2

Einsetzen der Druckkassette

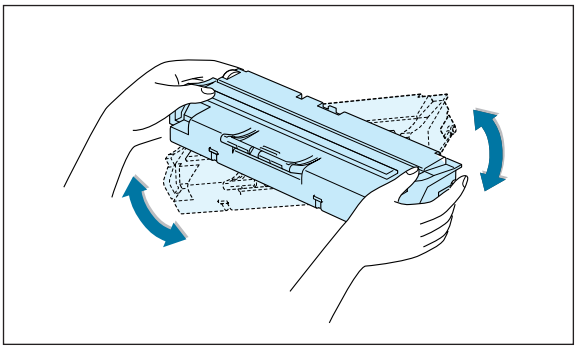
1 Öffnen Sie die Abdeckung.



2 Nehmen Sie die Druckkassette aus der Verpackung, und entfernen Sie die Papierabdeckung vollständig von der Kassette.



3 Schütteln Sie die Druckkassette vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.

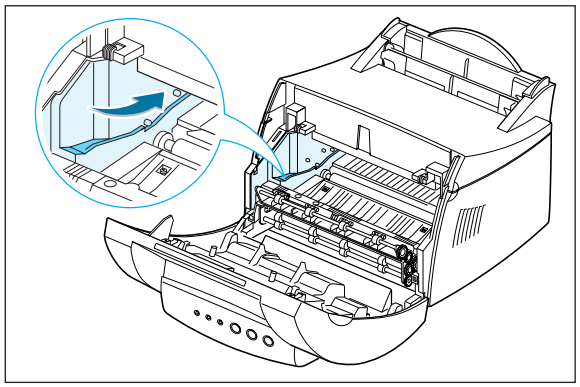


Hinweis: Wenn Toner auf Ihre Kleidung spritzt, wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab, und waschen Sie das Kleidungsstück mit kaltem Wasser. Bei Verwendung von heißem Wasser verbindet sich der Toner mit dem Gewebe.

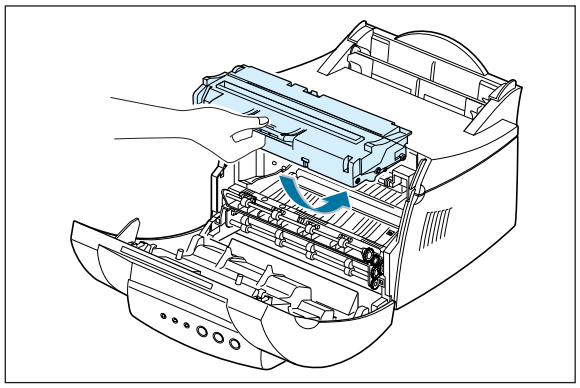
Warnung! Setzen Sie die Druckkassette nicht länger als einige Minuten dem Licht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie sie mit einem Stück Papier ab, wenn sie länger als einige Minuten dem Licht ausgesetzt wird.

Einsetzen der Druckkassette

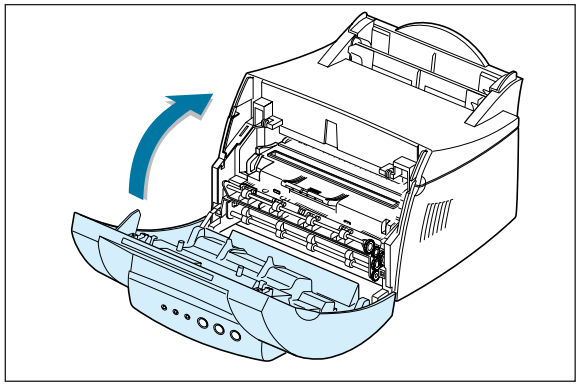
4 Suchen Sie die Kassettenführungen, die sich auf beiden Seiten im Drucker befinden.



5 Führen Sie die Kassette ein, bis sie einrastet.



6 Schließen Sie die vordere Abdeckung fest.

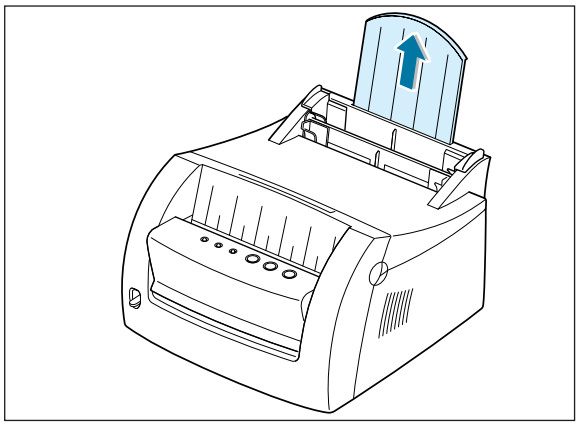


Hinweis: Wenn Text mit einem Deckungsgrad von 5 % gedruckt wird, ist für die Druckkassette mit einer Lebensdauer von ungefähr 2.000 Seiten (1.000 Seiten bei der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Druckkassette) zu rechnen.

SCHRITT 3

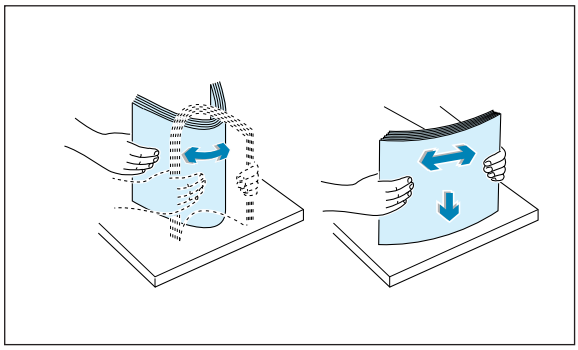
Einlegen von Druckmedien

1 Ziehen Sie das automatische Papierfach bis zum Anschlag heraus.

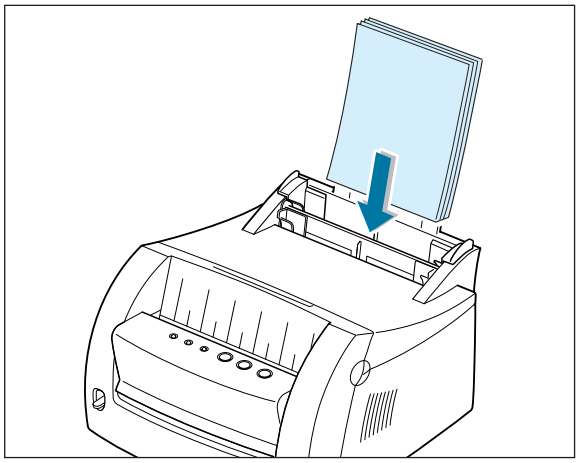


2 Bevor Sie Druckmedien einlegen, biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie das Papier auf.

Gleichen Sie die Kanten auf einer Tischplatte an. Dadurch werden Papierstaus vermieden.

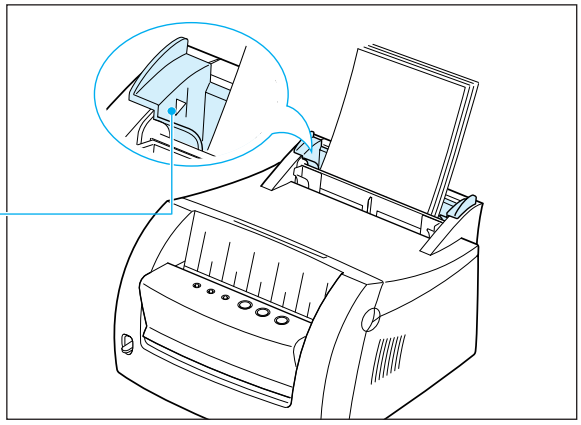


3 Legen Sie einen Stapel Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das automatische Papierfach ein.

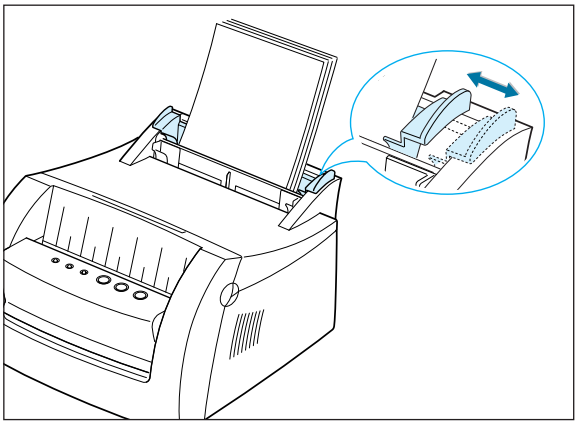


Legen Sie nicht zu viel Papier ein.
Das Fach faßt 150 Blatt.

Legen Sie nur soviel Papier ein, daß die Markierung für die Stapelhöhe nicht überschritten wird.



4 Schieben Sie die Führung vorsichtig an den Papierstapel.



Hinweise:

- Schieben Sie die Seitenführung nicht zu fest an den Stapel, damit sich die Druckmedien nicht biegen.
- Passen Sie die Seitenführung an, um Papierstaus zu vermeiden.
- Um während eines laufenden Druckauftrags mehr Druckmedien einzulegen, nehmen Sie zunächst die noch verbleibenden Medien aus dem Fach. Legen Sie sie zusammen mit den neuen Druckmedien wieder ein.
- Werden Druckmedien zu den bereits im Fach vorhandenen Medien hinzugefügt, können Papierstaus verursacht oder mehrere Blätter auf einmal eingezogen werden.

SCHRITT 4

Anschließen an den Computer mit einem Parallelkabel

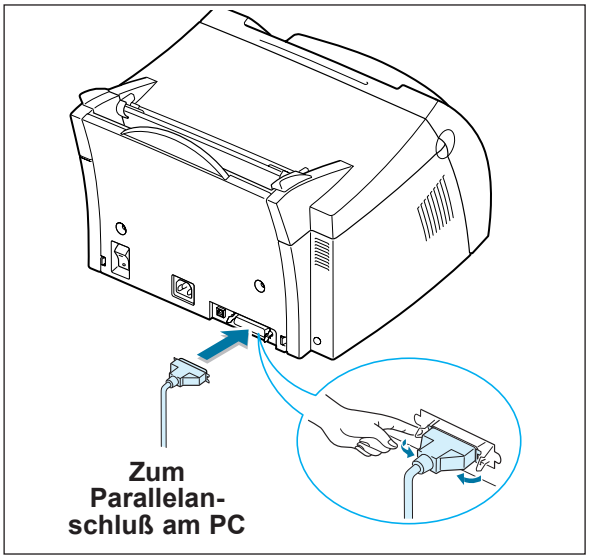
1 Vergewissern Sie sich, daß der Computer und der Drucker ausgeschaltet sind und die Netzstecker gezogen wurden.

2 Stecken Sie das parallele Druckerkabel gemäß Abbildung in den Anschluß ein.

Drücken Sie die Metallklammern nach unten, bis sie in die Kerben am Kabelstecker einrasten.

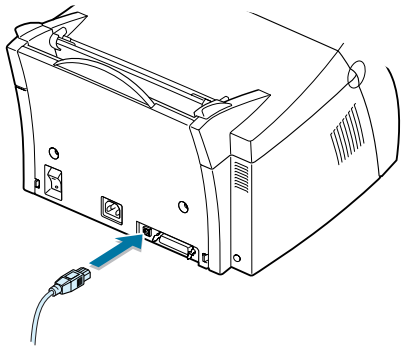
3 Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den parallelen Schnittstellenanschluß Ihres Computers an, und ziehen Sie die Schrauben fest.

Hilfestellung finden Sie in Ihrer Computerdokumentation.



Wenn Sie eine USB-Schnittstelle verwenden:

Siehe „Verwenden Ihres Druckers mit einem USB-Kabel“ auf Seite A.11.



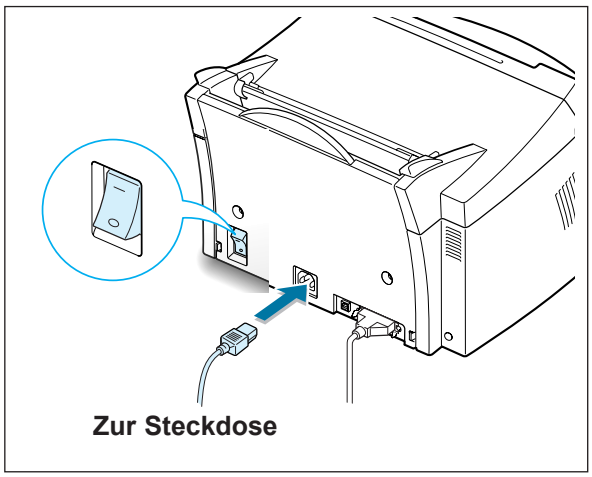
SCHRITT 5

Einschalten des Druckers

1 Stecken Sie das Netzkabel gemäß Abbildung ein.

2 Stecken Sie das andere Ende in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

3 Schalten Sie den Drucker ein.



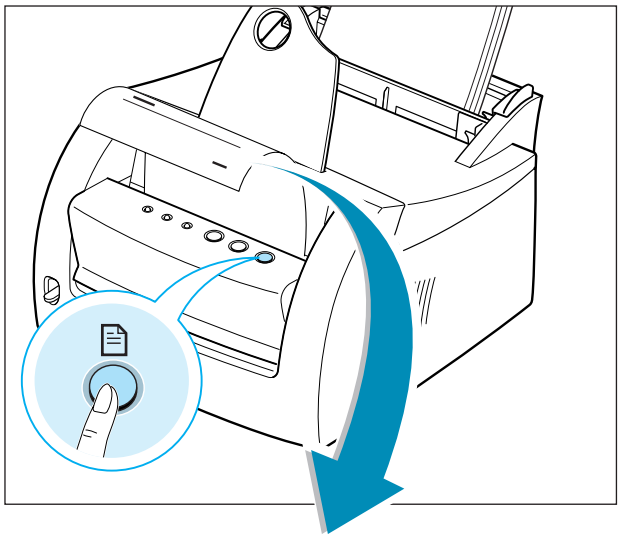
SCHRITT 6

Drucken einer Demoseite!

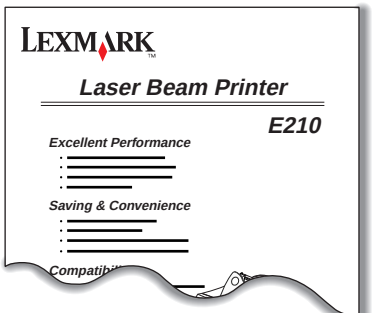
Nach dem Einschalten des Druckers leuchten alle LEDs der Bedienerkonsole kurz auf.

1 Wenn nur noch die LED ○ leuchtet, drücken Sie die Taste 🗎 , und halten Sie sie gedrückt.

2 Halten Sie die Taste zwei Sekunden lang gedrückt, bis alle LEDs langsam blinken, und lassen Sie sie dann los. Die Demoseite wird gedruckt.



Die Demoseite stellt ein Muster der Druckqualität bereit und dient dazu festzustellen, ob der Drucker einwandfrei druckt.



Installieren der Druckersoftware

Im Lieferumfang Ihres Druckers ist eine CD mit dem Druckertreiber für die meisten gängigen Windows-basierten Softwareanwendungen enthalten. Um Ihren Drucker zu verwenden, müssen Sie einen Druckertreiber installieren, der Daten von Ihrer Anwendung in Daten umwandelt, die der Drucker versteht.

Wenn Sie unter Verwendung einer parallelen Schnittstelle drucken:

Lesen Sie den Abschnitt „Anschließen an den Computer mit einem Parallelkabel“ auf Seite 2.7. Hier finden Sie Informationen zur Installation der Druckersoftware auf einem Computer, der über ein paralleles Kabel direkt an den Drucker angeschlossen ist.

Wenn Sie unter Verwendung einer USB-Schnittstelle drucken:

Lesen Sie die Informationen zur Installation der Druckersoftware auf einem USB-fähigen Computer unter „Verwenden Ihres Druckers mit einem USB-Kabel“ auf Seite A.11.

Wenn Sie in Linux drucken:

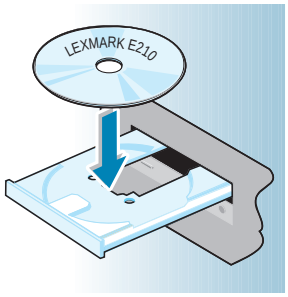
Lesen Sie die Informationen zur Installation des Linux-Treibers unter „Linux-Treiberinstallation“ auf Seite A.17.

Vor der Installation der Druckersoftware

Überprüfen Sie folgendes:

- Auf Ihrem PC sind mindestens 16 MB RAM installiert.
- Auf Ihrem PC sind mindestens 50 MB freier Festplattenspeicher verfügbar.
- Vor dem Start der Installation wurden alle Anwendungen auf dem PC geschlossen.
- Sie arbeiten mit Windows 95, Windows 98, Windows Me, Windows NT 4.0 oder Windows 2000.

Installieren der Druckersoftware von CD



1 Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die Installation wird automatisch gestartet.

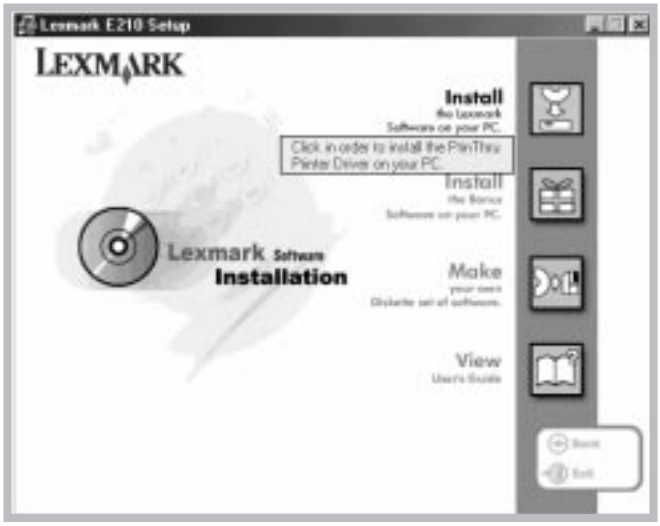
Wenn die CD-ROM nicht automatisch ausgeführt wird:

Wählen Sie **Ausführen** im Menü **Start**, und geben Sie **x:\cdsetup.exe** in das Feld **Öffnen** ein (wobei **x** für den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks steht), und klicken Sie auf **OK**.

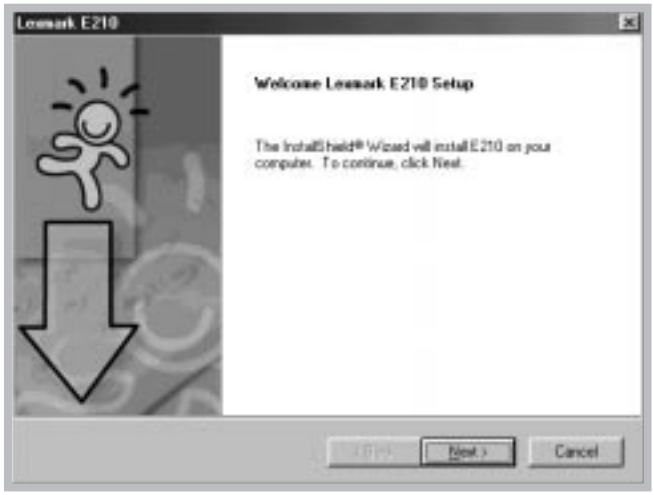


Hinweis: Wenn das Dialogfeld **Neue Hardwarekomponente gefunden** während der Installation angezeigt wird, klicken Sie oben rechts auf das Feld mit dem [x], oder klicken Sie auf **Abbrechen**.

3 Klicken Sie auf **Lexmark-Software auf Ihrem PC installieren**.

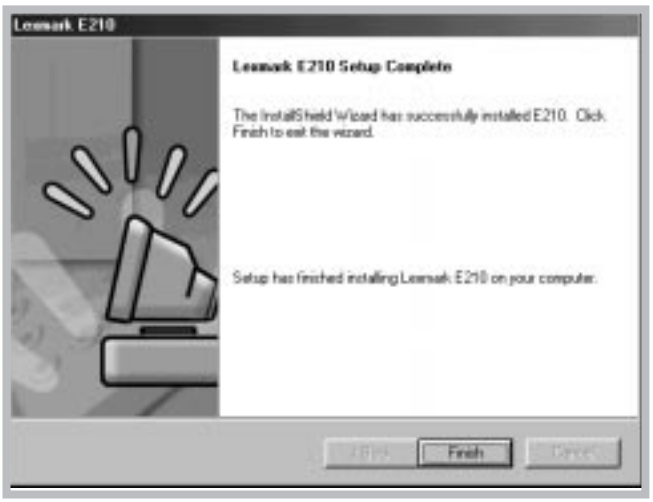


4 Das Begrüßungsfenster wird aufgerufen. Klicken Sie auf **Weiter**.



Die Dateien werden in das entsprechende Verzeichnis kopiert.

5 Klicken Sie auf **Fertigstellen**.



Tips für die Installation der Software

Ich habe kein CD-ROM-Laufwerk.

Wenn Sie Zugang zu einem anderen Computer mit CD-ROM-Laufwerk haben, können Sie mit dem Programm zum Erstellen von Disketten in Windows die für die Installation benötigten Disketten erstellen. Siehe „Installieren der Software von Disketten“ auf Seite 2.15.

Wie kann ich Druckerfunktionen aufrufen?

Einige Druckerfunktionen, wie zum Beispiel Papierformat und Seitenausrichtung, können möglicherweise mit Ihren Anwendungseinstellungen festgelegt werden. Verwenden Sie nach Möglichkeit Anwendungseinstellungen, da diese die Druckertreibereinstellungen überschreiben.

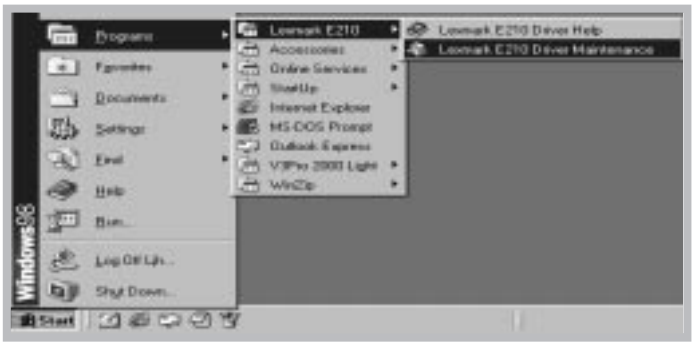
Greifen Sie auf erweiterte Druckerfunktionen über Ihren Druckertreiber zu. Anweisungen zur Verwendung der Druckertreiberfunktionen finden Sie in Kapitel 5, „Druckaufgaben“.

Wie kann ich die Druckersoftware entfernen?

Nach der Installation können Sie in Windows mit dem Symbol zum Deinstallieren in der Lexmark E210-Programmgruppe alle oder einzelne Komponenten des Lexmark E210-Drucksystems auswählen und entfernen. Wenn Sie den Druckertreiber aktualisieren oder wenn die Installation fehlschlägt, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen zur Deinstallation des Treibers.

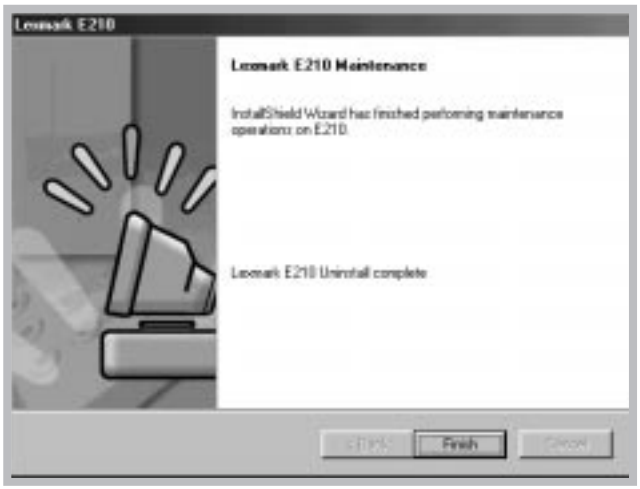
1 Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme**.

2 Wählen Sie **Lexmark E210** und anschließend **Lexmark E210 Driver Maintenance**.



3 Wenn die Auswahl vom Computer bestätigt wird, klicken Sie auf **OK**.

4 Der Lexmark E210-Druckertreiber und alle dazugehörigen Komponenten werden vom Computer entfernt.



5 Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Bei Problemen während der Installation

- Beenden Sie Ihre Softwareprogramme. Schalten Sie anschließend den Computer und den Drucker aus. Schalten Sie zuerst den Drucker und danach den Computer ein.
- Beenden Sie alle Virenschutzprogramme, die auf Ihrem Computer laufen.
- Deinstallieren Sie die Druckersoftware anhand der voranstehenden Anweisungen, und wiederholen Sie die Installation.

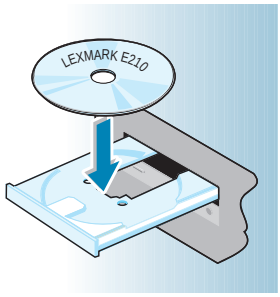
Kann ich diesen Drucker mit anderen Betriebssystemen verwenden?

Der Lexmark E210-Drucker unterstützt das Linux-System. Lesen Sie die Informationen zur Installation des Linux-Treibers unter „Linux-Treiberinstallation“ auf Seite A.17.

Installieren der Software von Disketten

Wenn Sie kein CD-ROM-Laufwerk haben, jedoch über Zugang zu einem anderen Computer mit CD-ROM-Laufwerk verfügen, können Sie die Softwareinstallationsdateien von der Druckersoftware-CD auf Disketten kopieren und anschließend die Disketten anstelle der CD für die Installation der Software verwenden.

Erstellen von Installationsdisketten



Sie können die Installationsdisketten für den Lexmark E210-Druckertreiber erstellen. Legen Sie mehrere formatierte Disketten bereit, und befolgen Sie dann die nachstehenden Schritte:

1. Legen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die Installation wird automatisch gestartet.

   Wenn die CD-ROM nicht automatisch ausgeführt wird:

   Wählen Sie **Ausführen** im Menü **Start**, und geben Sie **x:\cdsetup.exe** in das Feld **Öffnen** ein (wobei **x** für den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks steht), und klicken Sie auf **OK**.

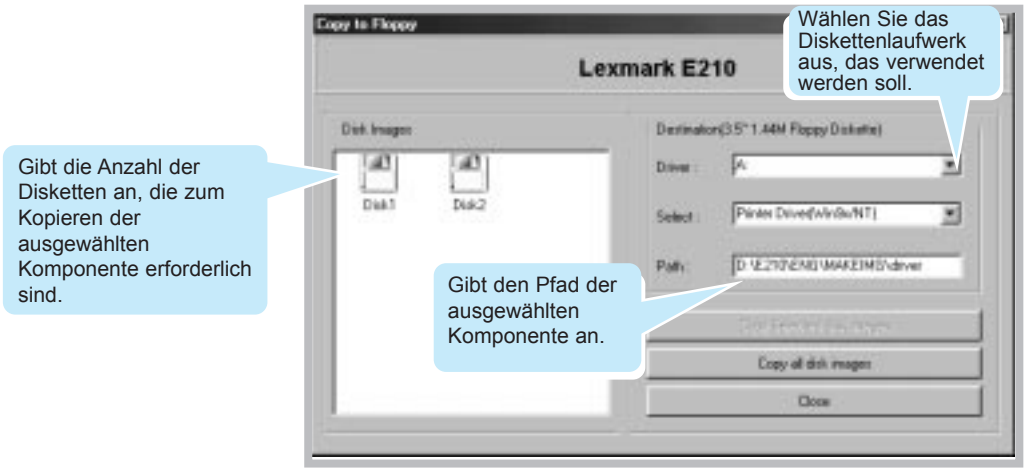
2. Wählen Sie im ersten Bildschirm die entsprechende Sprache aus.

3 Klicken Sie auf **Diskettensatz der Software erstellen**.



Das Dialogfeld **Auf Diskette kopieren** wird angezeigt.

4 Wählen Sie das Diskettenlaufwerk aus, in das die Diskette eingelegt werden soll.



5 Klicken Sie auf **Alle Festplattenabbilder kopieren**.

Wenn Sie einen Teil der ausgewählten Komponente kopieren möchten, wählen Sie im Fenster **Festplattenabbilder** die Diskette aus, die kopiert werden soll, und klicken Sie dann auf **Ausgewählte Festplattenabbilder kopieren**.

6 Legen Sie eine leere, formatierte Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie dann auf **Ja**, um die erste Diskette zu kopieren. Wenn bei mehreren Disketten die erste Diskette fertiggestellt ist, werden Sie aufgefordert, Diskette 2 einzulegen.

Achten Sie darauf, die Disketten in der Reihenfolge zu beschriften, in der Sie sie erstellen: Lexmark E210-Treiber, Diskette 1 von 2 usw.

7 Wenn Sie über mehrere Disketten verfügen, legen Sie die nächste Diskette ein, und klicken Sie auf **Ja**.

8 Wenn das Kopieren auf Disketten abgeschlossen ist, klicken Sie im Dialogfeld **Auf Diskette kopieren** auf **Schließen**. Klicken Sie anschließend im Dialogfeld für den Lexmark Drucker auf **Beenden**.

Installieren der Software

Führen Sie zum Installieren des Druckertreibers von den Disketten die folgenden Schritte aus:

1 Legen Sie die erste Diskette ein (wenn mehrere Softwaredisketten vorhanden sind).

2 Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Ausführen**.



3 Geben Sie **A:\setup.exe** in das Feld **Öffnen** ein, und klicken Sie auf **OK**. (Wenn Ihrem Diskettenlaufwerk ein anderer Buchstabe als **A** zugewiesen ist, geben Sie den entsprechenden Buchstaben ein.)

4 Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zum Abschließen der Installation.

Kapitel 3

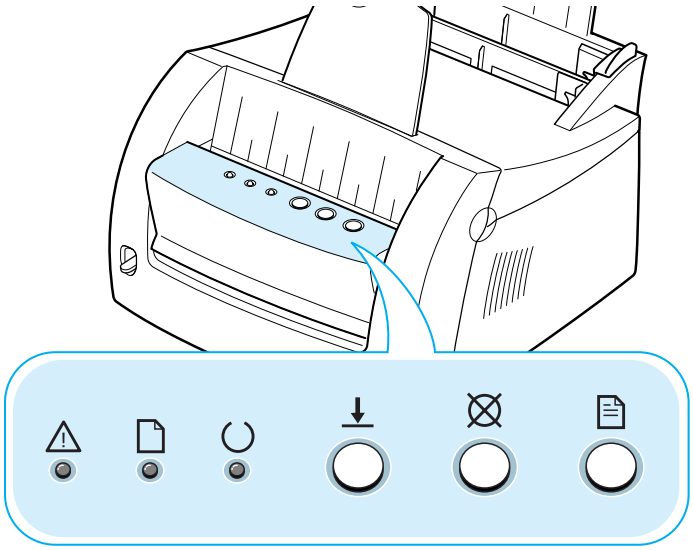
Verwenden der Bedienerkonsole

In diesem Kapitel wird die Verwendung der Bedienerkonsole des Druckers beschrieben. Sie finden hierin Informationen zu den folgenden Themen:

- Die Tasten der Bedienerkonsole
- Die LEDs der Bedienerkonsole

Die Tasten der Bedienerkonsole

Der Drucker verfügt über drei Tasten: ↓ **(Fortfahren)**, ⊠ **(Abbrechen)** und 🖹 **(Demo)**.





Drucken einer Demoseite

Drücken Sie die Taste 🖹, und halten Sie sie 2 Sekunden lang gedrückt, bis die LEDs der Bedienerkonsole langsam blinken, um eine Demoseite zu drucken. Der Drucker muß sich im Modus „Bereit“ befinden. Weitere Informationen finden Sie unter „Drucken einer Demoseite“ auf Seite 2.8.

Reinigen des Druckerinnenraums

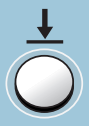
Drücken Sie die Taste 🖹, und halten Sie sie 10 Sekunden lang gedrückt, bis die LEDs der Bedienerkonsole konstant leuchten. Nach dem Reinigen des Druckers wird ein Reinigungsblatt gedruckt. Weitere Informationen finden Sie unter „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6.



Abbrechen von Aufträgen

Drücken Sie ⊠ , und halten Sie die Taste gedrückt, bis die LEDs der Bedienerkonsole blinken, um einen aktuell ausgeführten Auftrag abzubrechen. Die LED ⚠ blinkt, während der Druckauftrag aus dem Drucker und aus dem Computer gelöscht und der Modus „Bereit“ wieder aktiviert wird. Dieser Vorgang nimmt abhängig von der Größe des Druckauftrags möglicherweise einige Zeit in Anspruch.

Hinweis: Wenn die Taste ⊠ versehentlich gedrückt wird, muß der Auftrag neu gedruckt werden. Es steht keine Funktion zum Rückgängigmachen zur Verfügung.



Manuelle Zufuhr

Wenn Sie in Ihrer Softwareanwendung **Manuell** für **Papierzufuhr** wählen, müssen Sie bei jedem manuellen Einlegen eines Blattes ⤓ drücken. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des manuellen Papierfachs“ auf Seite 4.8.

Die LEDs der Bedienerkonsole

Die LEDs der Bedienerkonsole zeigen den Status des Druckers an. Wenn die LED ⚠ leuchtet, ist am Drucker ein Fehler aufgetreten. Siehe „Problemlösungen für Fehlermeldungen“ auf Seite 7.18.

Die LEDs der Bedienerkonsole



Modus „Bereit“

Die LED ○ leuchtet, und der Drucker ist betriebsbereit.

Es müssen keine Aktionen ausgeführt werden. Wenn Sie die Taste 🗎 drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, wird eine Demoseite gedruckt.



Daten werden verarbeitet

Der Drucker empfängt oder verarbeitet Daten. Warten Sie, bis der Auftrag gedruckt wird.

Wenn Sie die Taste ⊠ drücken, wird der aktuelle Auftrag abgebrochen. Möglicherweise werden ein oder zwei Seiten gedruckt, während der Druckauftrag im Drucker gelöscht wird. Der Drucker kehrt in den Modus „Bereit“ zurück, nachdem der Auftrag abgebrochen wurde.



Papier fehlt

Es befindet sich kein Papier mehr im Drucker.

Legen Sie Papier in den Drucker ein. Für das automatische Fach müssen keine Tasten gedrückt werden, um den Drucker zurückzusetzen. Drücken Sie für das manuelle Fach nach dem Einlegen die Taste 🗎 .



Die Taste „Fortfahren“ muß gedrückt werden

Der Drucker wartet im manuellen Zuführungsmodus darauf, daß die Taste ↓ gedrückt wird. Drücken Sie die Taste ↓ , um den Druckvorgang zu starten. Wenn Sie Papier in das manuelle Papierfach eingelegt haben, müssen Sie die Taste zum Ausdruck jeder einzelnen Seite erneut drücken.

Kapitel 4

Verwenden von Druckmedien

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Druckmedien erläutert, die mit dem Lexmark E210 verwendet werden können. Außerdem wird die Vorgehensweise zum ordnungsgemäßen Einlegen von Druckmedien in die unterschiedlichen Papierfächer beschrieben, damit Sie optimale Druckergebnisse erzielen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Auswählen von Papier und anderen Druckmedien
- Auswählen der Ablage
- Bedrucken von Papier
- Bedrucken von Umschlägen
- Bedrucken von schwerem Papier
- Bedrucken von Etiketten
- Bedrucken von Folien
- Bedrucken von Formularen
- Bedrucken von Karten

Auswählen von Papier und anderen Druckmedien

Sie können eine Vielzahl von Druckmedien bedrucken, zum Beispiel Normalpapier, Umschläge, Etiketten, Folien, Karten usw. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie nur qualitativ hochwertiges, für Kopierer geeignetes Papier.

Beachten Sie beim Auswählen von Druckmedien die folgenden Richtlinien:

- **Gewünschtes Ergebnis**: Das ausgewählte Druckmedium sollte für das Projekt geeignet sein.
- **Format**: Sie können jedes beliebige Druckmedium verwenden, das problemlos zwischen die Führungen im Fach paßt.
- **Gewicht**: Ihr Drucker unterstützt folgende Papiergewichte:
  - 60 bis 90 g/m² Bankpostpapier für das automatische Papierfach
  - 60 bis 163 g/m² Bankpostpapier für das manuelle Papierfach
- **Helligkeit**: Einige Papiersorten sind weißer als andere und erzeugen schärfere, leuchtendere Druckbilder.
- **Oberflächenglätte**: Die Glätte des Papiers wirkt sich auf die Schärfe des Ausdrucks aus.

Fertigen Sie möglichst immer Probedrucke auf Papier einer Sorte an, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Warnung! Die Verwendung von Druckmedien, die nicht den in den Papierspezifikationen genannten Daten entsprechen, kann zu Problemen führen, die eine Wartung des Druckers erforderlich machen. Diese Wartungsleistungen werden nicht von den Garantie- oder Kundendienstverträgen abgedeckt.

Druckmedienformate und -kapazitäten

Medienformat	Papierfach/Kapazität*	
	Automatisches Papierfach	Manuelles Papierfach
Normalpapier		
US-Letter (8,5 x 11 Zoll)	150	1
US-Legal (8,5 x 14 Zoll)	150	1
US-Executive (7,25 x 10,5 Zoll)	150	1
A4 (210 x 297 mm)	150	1
A5 (148 x 210 mm)	150	1
B5 (182 x 257 mm)	150	1
Umschläge		
Nr. 10 (4,12 x 9,5 Zoll)	5	1
DL (110 x 220 mm)	5	1
C5 (162 x 229 mm)	5	1
C6 (114 x 162 mm)	5	1
Monarch (3,87 x 7,5 Zoll)	5	1
Etiketten		
US-Letter (8,5 x 11 Zoll)	5	1
A4 (210 x 297 mm)	5	1
Folien		
US-Letter (8,5 x 11 Zoll)	5	1
A4 (210 x 297 mm)	5	1
Karten	5	1
Bankpostpapier	5	1
Dickes Papier	5	1
Dünnes Papier	150	1

* Je nach Dicke des Papiers reduziert sich die Maximalkapazität. Die angegebenen Zahlen gelten für ein Papiergewicht von 75 g/m^2.

Richtlinien für Druckmedien

Beachten Sie beim Auswählen oder Einlegen von Papier, Umschlägen oder anderen speziellen Druckmedien die folgenden Richtlinien:

- Beim Bedrucken von feuchten, gewellten, geknitterten oder zerrissenen Druckmedien kann es zu Papierstaus oder schlechter Druckqualität kommen.
- Verwenden Sie ausschließlich Einzelblätter. Mehrteiliges Papier kann nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie qualitativ hochwertiges, für Kopierer geeignetes Papier.
- Verwenden Sie keine Druckmedien, die bereits bedruckt oder durch einen Kopierer gezogen wurden.
- Verwenden Sie kein Papier mit Unregelmäßigkeiten, wie Reitern oder Heftklammern.
- Versuchen Sie nicht, während des Druckvorgangs Papier in ein Fach einzulegen, und überfüllen Sie die Fächer nicht. Dies kann Papierstaus verursachen.
- Vermeiden Sie Papier mit geprägten Buchstaben, Perforationen oder einer zu glatten oder zu rauhen Struktur.
- Farbpapier sollte die gleiche hohe Qualität aufweisen wie weißes Kopierpapier. Die Farbpigmente müssen 0,1 Sekunde lang die Fixiertemperatur des Druckers von 205 °C aushalten können, ohne daß sich ihre Qualität verschlechtert. Verwenden Sie kein Papier mit einer Farbbeschichtung, die nach der Herstellung des Papiers aufgebracht wurde.

- Vorgedruckte Formulare müssen mit nicht entflammbaren, hitzebeständigen Druckfarben bedruckt sein, die weder schmelzen, verdampfen noch schädliche Emissionen freisetzen, wenn sie 0,1 Sekunde lang der Fixiertemperatur des Druckers von ungefähr 205 °C ausgesetzt werden.

- Bewahren Sie Papier in der Riesverpackung auf, bis Sie es verwenden möchten. Lagern Sie Kartons auf Paletten oder in Regalen, nicht jedoch auf dem Fußboden.

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Druckmedien, auch nicht, wenn diese noch verpackt sind.

- Halten Sie Druckmedien von Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Bedingungen fern, die dazu führen können, daß das Material knittert oder sich wellt.

Auswählen der Ablage

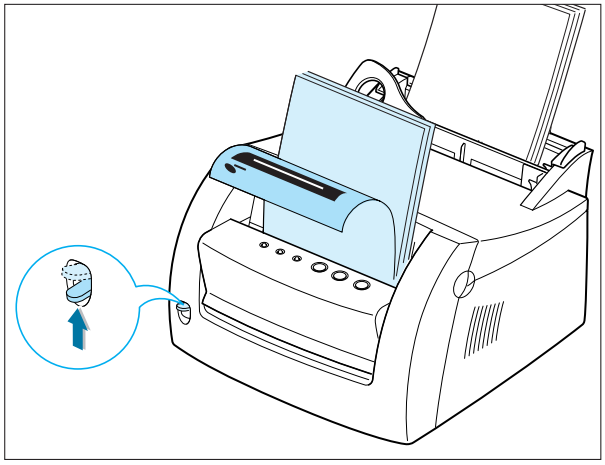
Der Drucker verfügt über zwei Ablagen: die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben und die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten. Sie können die Ablage auswählen, indem Sie die Position des Hebels für die Wahl der Ablage auf der Vorderseite des Druckers ändern. Um die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten zu verwenden, stellen Sie den Hebel nach oben (normale Position). Um die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben zu verwenden, drücken Sie den Hebel nach unten, um den Ausgabeschacht zu öffnen.

- Wenn bei der Ausgabe von Papier in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten Probleme auftreten, wie zum Beispiel übermäßige Wellenbildung, verwenden Sie die andere Ablage.
- Um Papierstaus zu vermeiden, ändern Sie die Position des Hebels für die Wahl der Ablage nicht während eines Druckvorgangs.

Drucken in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten

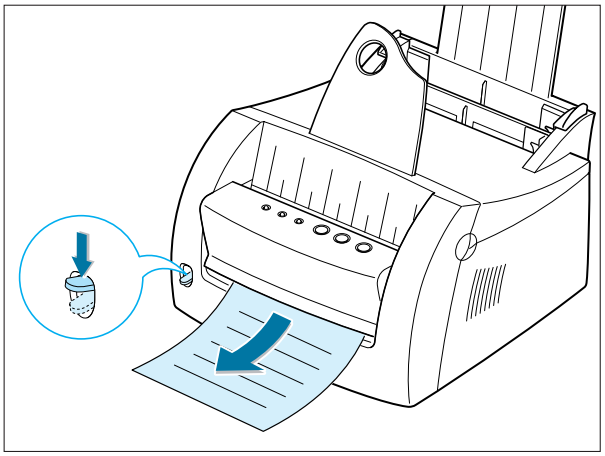
In der Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten wird das Papier richtig sortiert und mit der bedruckten Seite nach unten gestapelt. Stellen Sie sicher, daß sich der Hebel für die Wahl der Ablage in der oberen Position befindet. (Drücken Sie ihn gegebenenfalls nach oben.)

Die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten wird für die meisten Druckaufträge verwendet und wird empfohlen, wenn Sie maximal 100 Blatt Papier fortlaufend bedrucken möchten.



Drucken in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben

Der Drucker gibt Papier in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben aus, wenn der Ausgabeschacht geöffnet ist. Drücken Sie zum Öffnen des Schachtes den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten. Das Papier wird mit der bedruckten Seite nach oben ausgegeben.



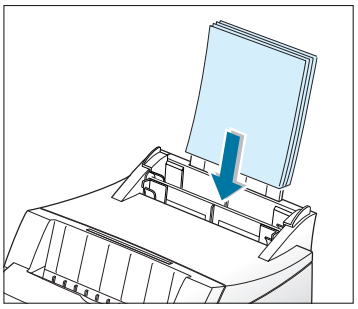
Die Verwendung der Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben kann möglicherweise die Ausgabequalität für folgende Druckmedien verbessern:

- Umschläge
- Etiketten
- Folien
- Papier mit einem Gewicht von mehr als 90 g/m^2

Bedrucken von Papier

Durch das ordnungsgemäße Einlegen des Papiers können Papierstaus vermieden und kann somit ein problemloser Druckbetrieb ermöglicht werden. Nehmen Sie kein Papier aus einem Fach, während ein Auftrag gedruckt wird. Dies kann zu einem Papierstau führen.

Verwenden des automatischen Papierfachs



Das automatische Papierfach faßt 150 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² oder fünf Bögen Spezialdruckmedien. Informationen zu den in den einzelnen Papierfächern unterstützten Papierformaten und -mengen finden Sie unter „Druckmedienformate und -kapazitäten“ auf Seite 4.3.

Legen Sie einen Stapel Papier in das automatische Papierfach ein, und starten Sie den Druckauftrag. Einzelheiten zum Einlegen von Papier in das automatische Papierfach finden Sie unter „Einlegen von Druckmedien“ auf Seite 2.5.

Hinweis: Bevor Sie das automatische Papierfach verwenden, müssen Sie sämtliches Papier aus dem manuellen Papierfach entfernen.

Verwenden des manuellen Papierfachs

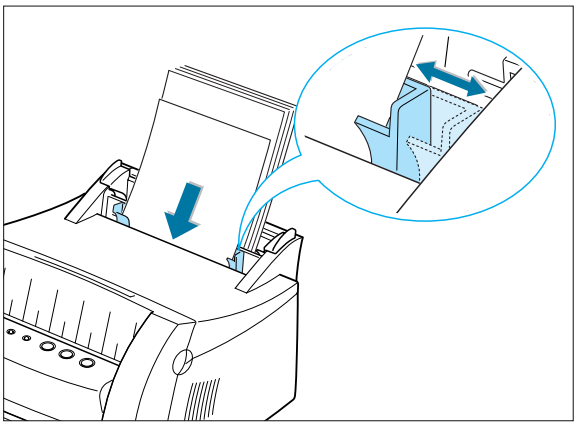
Bei Änderung der Druckeinstellungen in Ihrer Softwareanwendung können Sie, wenn Sie für **Papierzufuhr** die Option **Manuell** wählen, Papier manuell über das manuelle Papierfach zuführen. Das manuelle Zuführen von Papier ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Druckmedien, ohne daß Sie jedesmal erst das andere Medium aus dem automatischen Papierfach nehmen müssen.

Wenn bei Verwendung des automatischen Papierfachs ein Papierstau auftritt, legen Sie jeweils ein Blatt Papier in das manuelle Papierfach ein.

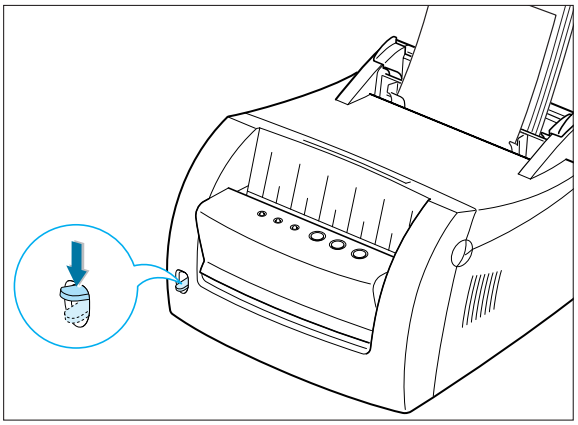
Hinweis: Um einen Stau zu vermeiden, sollte Papier im automatischen Papierfach liegen, wenn Sie das manuelle Fach verwenden.

1 Legen Sie ein Blatt Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das manuelle Papierfach ein.

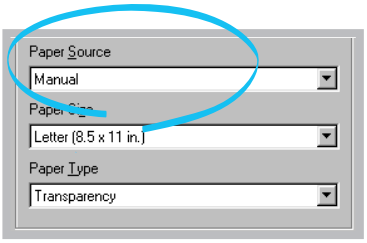
2 Schieben Sie die Papierführung vorsichtig an den Papierstapel.



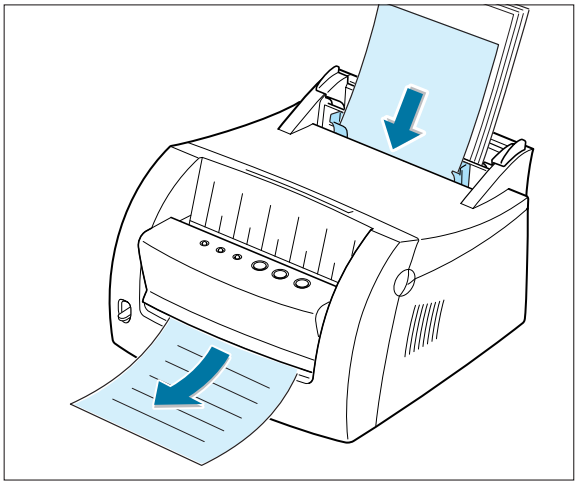
3 Drücken Sie zum Öffnen des Ablageschachts für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



4 Wählen Sie in der Softwareanwendung für **Papierzufuhr** die Option **Manuell**, und wählen Sie dann das richtige Papierformat und den richtigen Papiertyp aus. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.

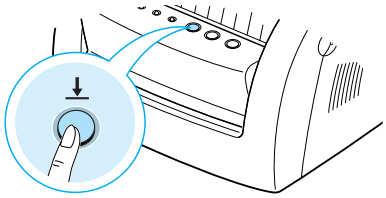


5 Drucken Sie das Dokument.



Hinweis: Wenn Sie mehrere Seiten drucken, legen Sie das nächste Blatt erst ein, nachdem die erste Seite gedruckt ist.

6 Drücken Sie ↓ , damit das Papier eingezogen wird.

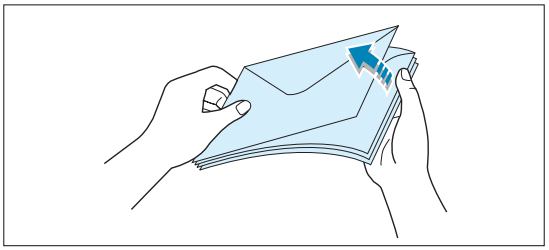


Bedrucken von Umschlägen

Richtlinien

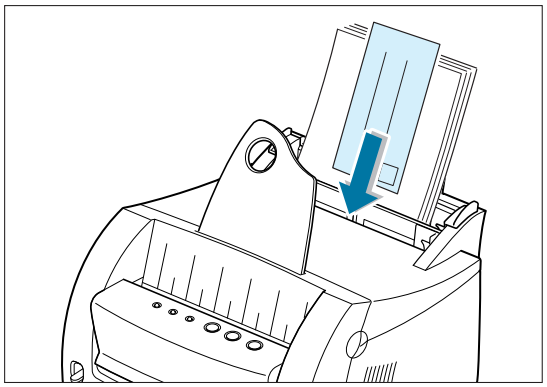
- Verwenden Sie nur für Laserdrucker empfohlene Umschläge.
- Stellen Sie sicher, daß die Umschläge unbeschädigt sind und nicht zusammenkleben, bevor Sie sie in das Papierfach einlegen.
- Legen Sie keine mit Briefmarken versehenen Umschläge ein.
- Verwenden Sie nie Umschläge mit Metallklammern, Nieten, Fenstern, beschichtetem Futter oder Selbstklebeelementen. Solche Umschläge können den Drucker ernsthaft beschädigen.

1 Biegen oder fächern Sie die Umschläge auf.



2 Legen Sie die Umschläge mit der Umschlagklappe nach unten in das gewünschte Papierfach ein.

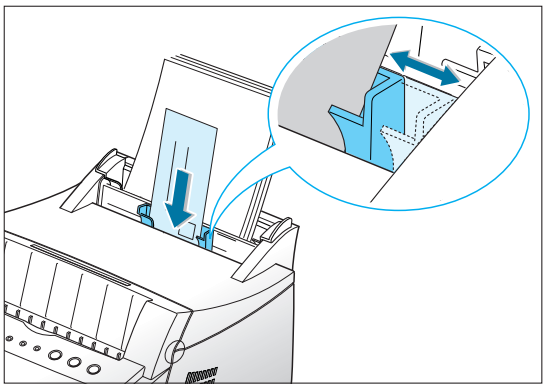
Die Seite des Umschlags mit dem Briefmarkenbereich wird zuerst in das Fach eingelegt.



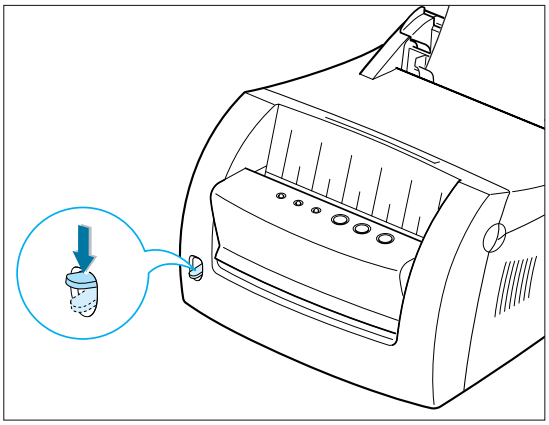
Hinweise:

- Legen Sie keine mit Briefmarken versehenen Umschläge ein. Die Briefmarke ist nur als Hinweis für die Richtung des Einlegens abgebildet.
- In das automatische Papierfach können maximal fünf Umschläge eingelegt werden. Das manuelle Papierfach faßt nur jeweils einen Umschlag. Die Abbildung zeigt manuell eingelegte Umschläge.

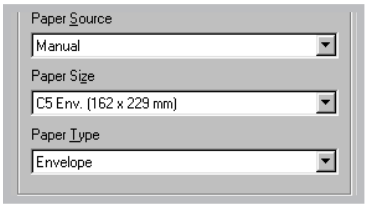
3 Schieben Sie die Führung an die Kante des Umschlagstapels.



4 Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



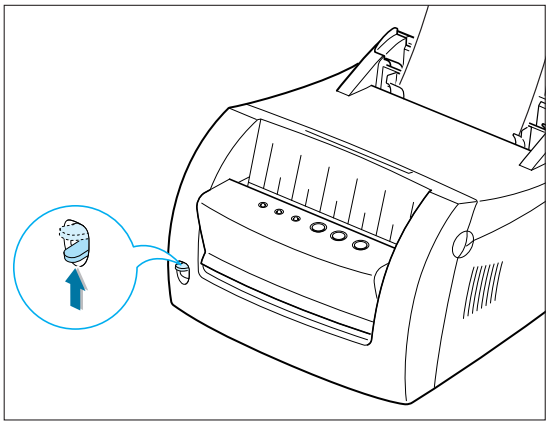
5 Wenn Sie Umschläge bedrucken, konfigurieren Sie die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp in der Softwareanwendung entsprechend. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



Hinweis: Wenn Sie mehrere Umschläge bedrucken, legen Sie den nächsten Umschlag erst ein, nachdem der erste gedruckt ist.

6 Drucken Sie das Dokument.

7 Drücken Sie nach Abschluß des Druckvorgangs den Hebel für die Wahl der Ablage nach oben.



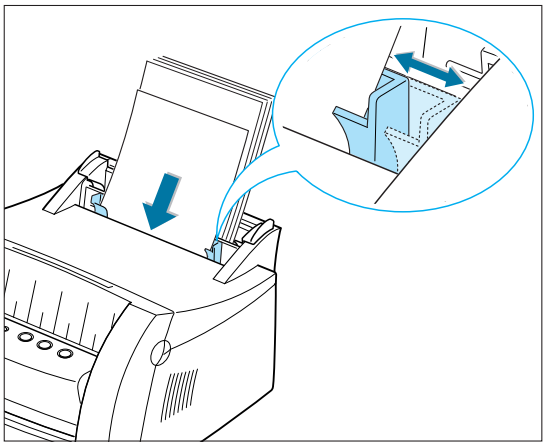
Bedrucken von schwerem Papier

Richtlinien

- Als schweres Papier wird Papier mit einem Gewicht von mehr als 90 g/m² bezeichnet. Im Fall von Baumwollpapier kann Papier mit 90 g/m² verwendet werden. Ihr Drucker unterstützt ein maximales Papiergewicht von 163 g/m².
- Verwenden Sie kein extrem schweres Papier mit einem Gewicht von mehr als 163 g/m² Bankpostpapier. Andernfalls kann es zu falschem Einzug und falscher Stapelung in der Ablage, zu Papierstaus, schlechter Tonerhaftung und Druckqualität sowie zu übermäßiger mechanischer Abnutzung kommen.

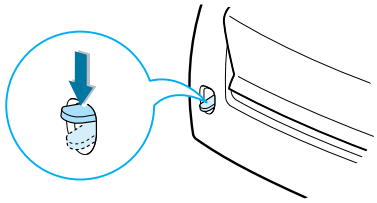
1 Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das gewünschte Papierfach ein.

Hinweis: In das automatische Papierfach können maximal fünf Blatt schweres Papier eingelegt werden. Das manuelle Papierfach faßt nur jeweils ein Blatt. Die Abbildung zeigt manuell eingelegtes schweres Papier.

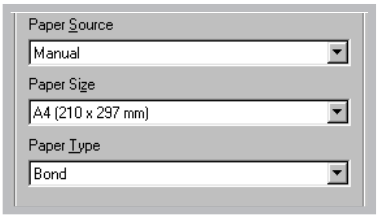


2 Drücken Sie die Führung gegen den Papierstapel, ohne diesen dabei zu biegen.

3 Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



4 Wenn Sie schweres Papier bedrucken, wählen Sie als Papiertyp die Option **Bankpostpapier**, und konfigurieren Sie die Papierzufuhr und das Papierformat in der Softwareanwendung. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



5 Drucken Sie das Dokument.

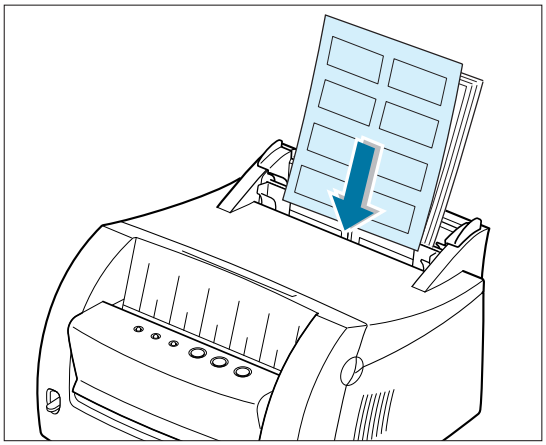
Bedrucken von Etiketten

Richtlinien

- Verwenden Sie nur für Laserdrucker empfohlene Papieretiketten.
- Stellen Sie sicher, daß der Kleber auf der Etikettenrückseite 0,1 Sekunde lang eine Fixiertemperatur von 200 °C aushält.
- Vergewissern Sie sich, daß zwischen den Etiketten keine Klebeflächen freiliegen. Freiliegende Klebeflächen können dazu führen, daß sich während des Druckvorgangs Etiketten vom Bogen lösen und einen Papierstau verursachen. Freiliegender Kleber kann außerdem die Druckerbauteile beschädigen.
- Lassen Sie einen Etikettenbogen den Drucker nur einmal passieren. Die Klebeflächen sind für einen einmaligen Durchgang durch den Drucker ausgelegt.
- Verwenden Sie keine Etiketten, die sich vom Bogen lösen, die Knitterspuren oder Blasen aufweisen oder anderweitig beschädigt sind.

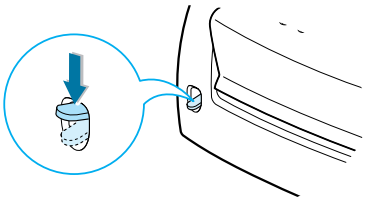
1 Legen Sie die Etiketten mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das gewünschte Papierfach ein.

Hinweis: In das automatische Papierfach können maximal fünf Etikettenbögen eingelegt werden. Das manuelle Papierfach faßt nur jeweils einen Bogen. Die Abbildung zeigt einen manuell eingelegten Bogen.

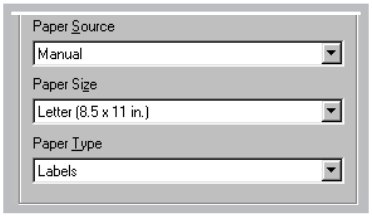


2 Drücken Sie die Führung gegen den Etikettenbogenstapel, ohne diesen dabei zu biegen.

3 Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



4 Wenn Sie Etiketten bedrucken, konfigurieren Sie die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp in der Softwareanwendung entsprechend. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



5 Drucken Sie das Dokument.

Hinweis: Um zu verhindern, daß Etiketten zusammenkleben, nehmen Sie den bedruckten Bogen sofort nach der Ausgabe aus der Ablage, damit nicht zwei oder mehr Bögen aufeinander gestapelt werden.

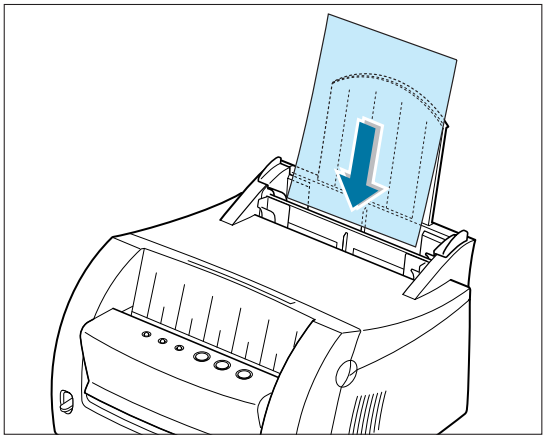
Bedrucken von Folien

Richtlinien

- Verwenden Sie nur für Laserdrucker empfohlene Folien.
- Stellen Sie sicher, daß die Folien nicht geknittert oder gewellt und an den Kanten nicht eingerissen sind.
- Halten Sie die Folien an den Kanten fest, und vermeiden Sie es, die Druckseite zu berühren. Wenn Fett von Ihren Fingern auf die Folie gelangt, kann dies zu Problemen mit der Druckqualität führen.
- Achten Sie darauf, daß keine Kratzer oder Fingerabdrücke auf die Druckseite gelangen.

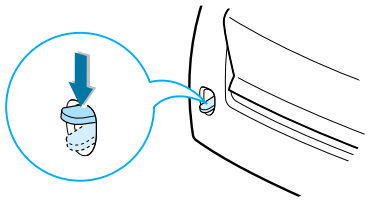
1 Legen Sie Folien mit der zu bedruckenden Seite nach oben und der Oberkante mit dem Klebestreifen zuerst in das gewünschte Papierfach ein.

Hinweis: In das automatische Papierfach können maximal fünf Folien eingelegt werden. Das manuelle Papierfach faßt nur jeweils eine Folie. Die Abbildung zeigt eine manuell eingelegte Folie.

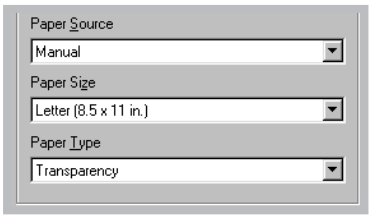


2 Drücken Sie die Führung gegen den Folienstapel, ohne diesen dabei zu biegen.

3 Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



4 Wenn Sie Folien bedrucken, konfigurieren Sie die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp in der Softwareanwendung entsprechend. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



5 Drucken Sie das Dokument.

Hinweise:

- Um zu verhindern, daß Folien zusammenkleben, nehmen Sie die bedruckte Folie sofort nach der Ausgabe aus der Ablage, damit nicht zwei oder mehr Folien aufeinander gestapelt werden.
- Legen Sie Folien auf eine ebene Fläche, nachdem Sie sie aus dem Drucker genommen haben.

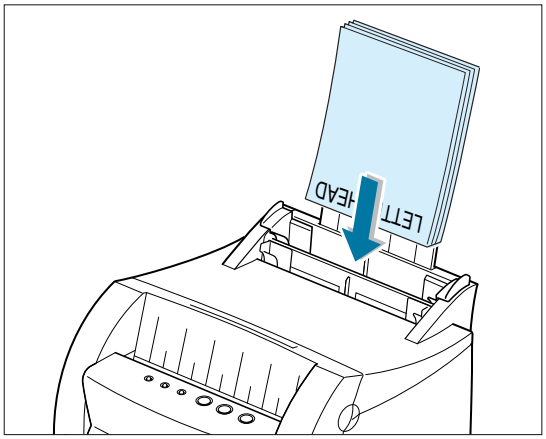
Bedrucken von Formularen

Bei Formularen handelt es sich um Papier, das bereits einen Aufdruck enthält, bevor es in den Drucker eingezogen wird, wie beispielsweise ein Briefbogen, der oben auf der Seite ein vorgedrucktes Logo oder Text aufweist.

Richtlinien

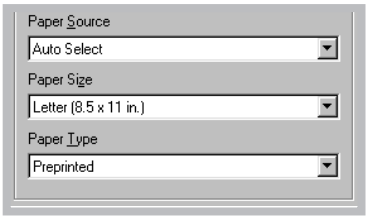
- Briefbögen müssen mit hitzebeständigen Druckfarben bedruckt sein, die weder schmelzen, verdampfen noch schädliche Emissionen freisetzen, wenn sie 0,1 Sekunde lang der Fixiertemperatur des Druckers von ungefähr 205 °C ausgesetzt werden.
- Die Druckfarbe von Briefbögen darf nicht entflammbar sein und die Rollen im Drucker nicht angreifen.
- Formulare und Briefbögen sollten in einer wasserdichten Verpackung eingeschweißt sein, um Lagerschäden zu vermeiden.
- Bevor Sie vorgedrucktes Papier, wie zum Beispiel Formulare und Briefbögen, einlegen, überprüfen Sie, ob die Druckfarbe auf dem Papier trocken ist. Während des Fixiervorgangs kann sich feuchte Tinte von vorgedrucktem Papier lösen.

1 Legen Sie Briefbögen mit der vorgedruckten Seite nach oben und der oberen Kante in Richtung Drucker zeigend in das gewünschte Papierfach ein.



2 Drücken Sie die Führung gegen den Papierstapel, ohne diesen dabei zu biegen.

3 Wenn Sie Formulare bedrucken, konfigurieren Sie die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp in der Softwareanwendung entsprechend. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



4 Drucken Sie das Dokument.

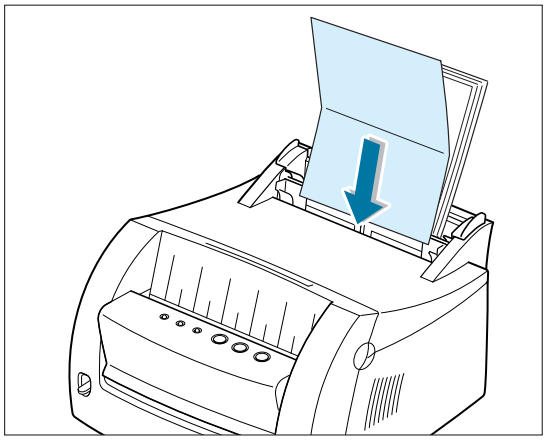
Bedrucken von Karten

Mit Ihrem Drucker können Postkarten und Karteikarten im Format 76 x 127 mm bedruckt werden.

Richtlinien

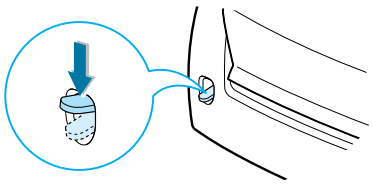
- Legen Sie stets die kurze Kante zuerst in das Papierfach ein. Wenn Sie im Querformat drucken möchten, treffen Sie diese Auswahl in der Software. Wenn Sie Papier mit der langen Kante zuerst einlegen, kann es zu einem Papierstau kommen.
- Bedrucken Sie keine Karten, die zu klein oder zu groß sind. Die Mindestgröße beträgt 76 x 127 mm für das manuelle Papierfach und 95 x 127 mm für das automatische Papierfach. Maximal dürfen die Karten 216 x 356 mm groß sein.
- Stellen Sie in der Softwareanwendung einen nicht bedruckbaren Rand von mindestens 6,4 mm für alle Seiten des Druckmediums ein.

1 Legen Sie Karten mit der zu bedruckenden Seite nach oben und der kurzen Kante zuerst in das gewünschte Papierfach ein.

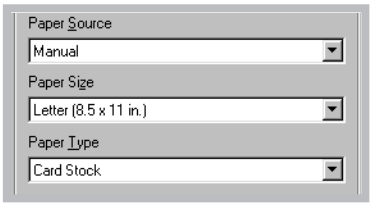


2 Drücken Sie die Führung gegen den Kartenstapel, ohne diesen dabei zu biegen.

3 Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten.



4 Konfigurieren Sie die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp in der Softwareanwendung. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.4.



5 Drucken Sie das Dokument.

Kapitel 5

Druckaufgaben

In diesem Kapitel werden die Druckoptionen und einige gängige Druckaufgaben erläutert.

Folgende Themen werden behandelt:

- Drucken eines Dokuments
- Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier (Mehrseitendruck)
- Anpassen des Dokuments an das ausgewählte Papierformat
- Drucken von Postern
- Festlegen von Eigenschaften für Grafiken
- Drucken von Wasserzeichen
- Verwenden von Überlagerungen
- Drucken in einer Netzwerkumgebung

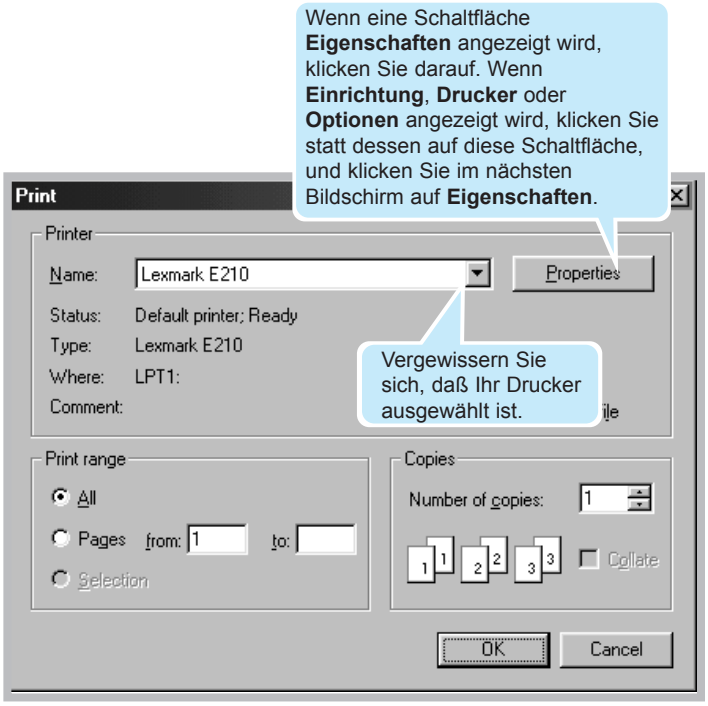
Drucken eines Dokuments

Nachfolgend werden die Schritte beschrieben, die beim Drucken aus verschiedenen Windows-basierten Anwendungen ausgeführt werden müssen. Die genauen Schritte zum Drucken eines Dokuments können sich je nach Softwareanwendung unterscheiden. Das genaue Druckverfahren wird in der Dokumentation zur jeweiligen Anwendung erläutert.

1 Öffnen Sie das zu druckende Dokument.

2 Wählen Sie **Drucken** im Menü **Datei**. Das Druckdialogfeld der Anwendung wird geöffnet (das entsprechende Dialogfeld Ihrer Anwendung kann geringfügig anders aussehen).

Die allgemeinen Druckeinstellungen, die Sie benötigen, werden normalerweise in diesem Druckdialogfeld ausgewählt. Zu diesen Einstellungen zählen die Anzahl der Exemplare, das Papierformat und die Papierausrichtung.

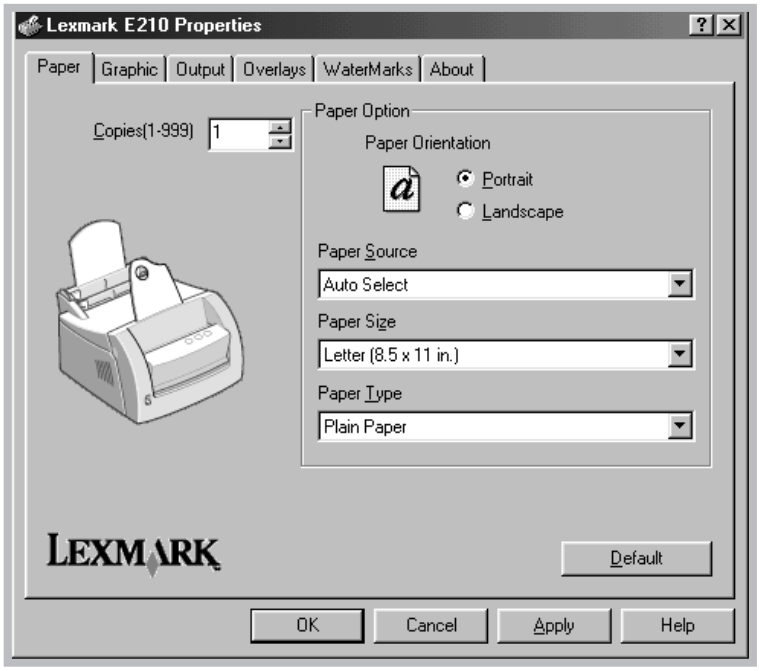


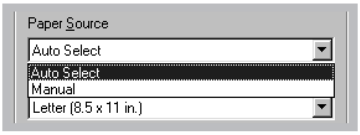
3 Um die Druckerfunktionen Ihres Druckers zu nutzen, klicken Sie im Druckdialogfeld der Anwendung auf **Eigenschaften**, und fahren Sie mit Schritt 4 fort.

Wenn **Einrichtung**, **Drucker** oder **Optionen** angezeigt wird, klicken Sie statt dessen auf diese Schaltfläche. Klicken Sie dann im nächsten Bildschirm auf **Eigenschaften**.

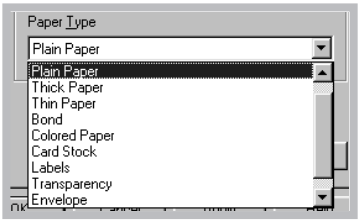
4 Im Eigenschaftendialogfeld des Lexmark E210 können Sie auf Druckereinstellungen zugreifen und diese ändern.

Klicken Sie gegebenenfalls auf die Registerkarte **Papier**, um die nachfolgend dargestellten Einstellungen anzuzeigen. Auf der Registerkarte **Papier** können Sie die Einstellungen für die grundlegende Papierhandhabung einsehen und ändern.



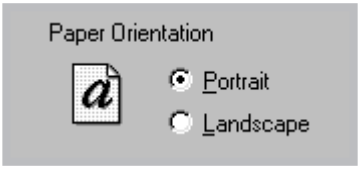


Wählen Sie unter **Papierzufuhr** die Option **Automatische Auswahl**, sofern Sie nicht auf Spezialdruckmedien drucken. Um Spezialdruckmedien zu verwenden, wählen Sie **Manuell** und legen die Blätter einzeln in den Drucker ein. Siehe Seite 4.8.

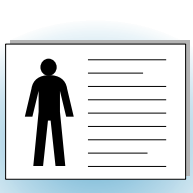


Wählen Sie im Optionsfeld **Papiertyp** die Option **Normalpapier**, es sei denn, Sie möchten einen anderen Druckmedientyp verwenden. Um einen anderen Druckmedientyp zu verwenden, wählen Sie den entsprechenden Namen im Optionsfeld **Papiertyp** aus. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4, „Verwenden von Druckmedien“.

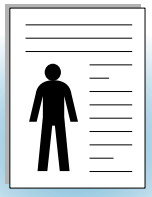
Wählen Sie das Format des im Drucker befindlichen Papiers aus.



Im Optionsfeld **Papierausrichtung** können Sie angeben, in welcher Richtung die Informationen auf der Seite gedruckt werden. Bei Auswahl von **Hochformat** wird parallel zur kurzen Seite des Papiers im Briefformat gedruckt. Bei Auswahl von **Querformat** wird parallel zur lange Seite des Papiers im Tabellenkalkulationsformat gedruckt.



Querformat



Hochformat

Auch der bedruckbare Bereich wird angezeigt.

5 Klicken Sie gegebenenfalls auf die übrigen Registerkarten oben im Eigenschaftendialogfeld, um weitere Funktionen aufzurufen.

6 Wenn Sie alle Druckeinstellungen festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**, bis das Druckdialogfeld angezeigt wird.

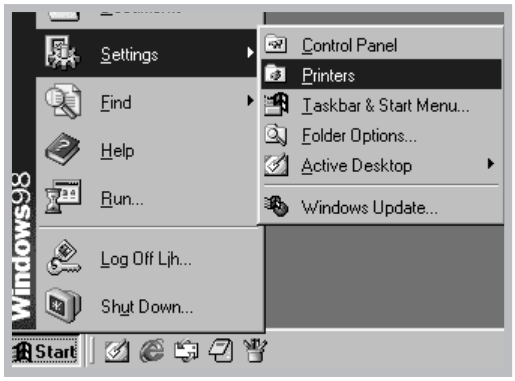
7 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Hinweise:

- Die meisten Windows-basierten Anwendungen überschreiben Einstellungen, die Sie im Druckertreiber festlegen. Ändern Sie zuerst alle in der Softwareanwendung verfügbaren Druckeinstellungen, und ändern Sie dann die übrigen Einstellungen im Druckertreiber.
- Die geänderten Einstellungen bleiben nur so lange erhalten, wie Sie mit dem aktuellen Programm arbeiten. **Um Änderungen dauerhaft vorzunehmen**, gehen Sie im Druckerordner wie folgt vor:

  1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** von Windows.

  2 Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**, um das Druckerfenster zu öffnen.



5

3 Wählen Sie das Druckersymbol für den **Lexmark E210**.

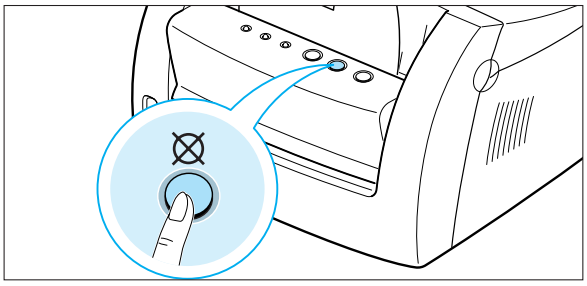
4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**, um das Eigenschaftenfenster zu öffnen.

Abbrechen eines Druckauftrags

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Druckauftrag abzubrechen.

So brechen Sie einen Druckauftrag ab, der gerade gedruckt wird:

Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, bis die LEDs der Bedienerkonsole blinken.



Der Drucker beendet den Ausdruck der Seite, die sich gerade durch den Drucker bewegt, und löscht den Rest des Druckauftrags, während die LED ⊠ blinkt. Wenn Sie die Taste ⚠ drücken, wird nur der aktuelle Auftrag im Drucker abgebrochen. Wenn sich mehrere Aufträge im Druckerspeicher befinden, muß die Taste ⊠ einmal für jeden Auftrag gedrückt werden.

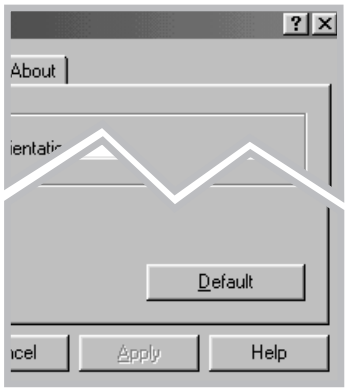
So brechen Sie einen Druckauftrag aus dem Druckerordner ab:

1 Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen**.

2 Wählen Sie **Drucker**, um das Druckerfenster zu öffnen, und doppelklicken Sie auf das Symbol des **Lexmark E210**.

3 Wählen Sie im Menü **Dokument** die Option **Druckauftrag abbrechen** (Windows 9x) oder **Abbrechen** (Windows Me/NT 4.0/2000).

Verwenden der Hilfe

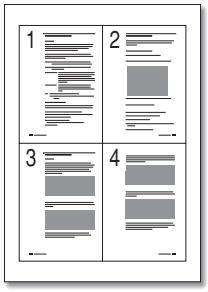


Der Drucker verfügt über einen Hilfebildschirm, der über die Schaltfläche **Hilfe** im Dialogfeld mit den Druckereigenschaften aktiviert werden kann. Sie können auch auf das [?] in der oberen rechten Ecke und dann auf eine beliebige Einstellung klicken.

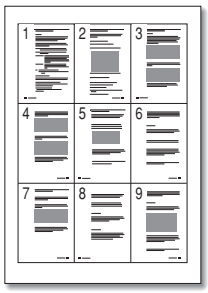
Diese Hilfebildschirme enthalten detaillierte Informationen zu den Druckerfunktionen, die im Lexmark E210-Druckertreiber verfügbar sind.

Um die Standardeinstellungen der Druckereigenschaften wiederherzustellen, nachdem Sie Druckeinstellungen geändert haben, klicken Sie im Eigenschaftendialogfeld des Lexmark E210 auf die Schaltfläche **Standard**.

Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier (Mehrseitendruck)



4 Seiten pro Blatt



9 Seiten pro Blatt

Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf einem Blatt Papier gedruckt werden sollen. Wenn mehrere Seiten auf einem Blatt gedruckt werden sollen, werden die Seiten verkleinert und auf dem Blatt angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten angeben.

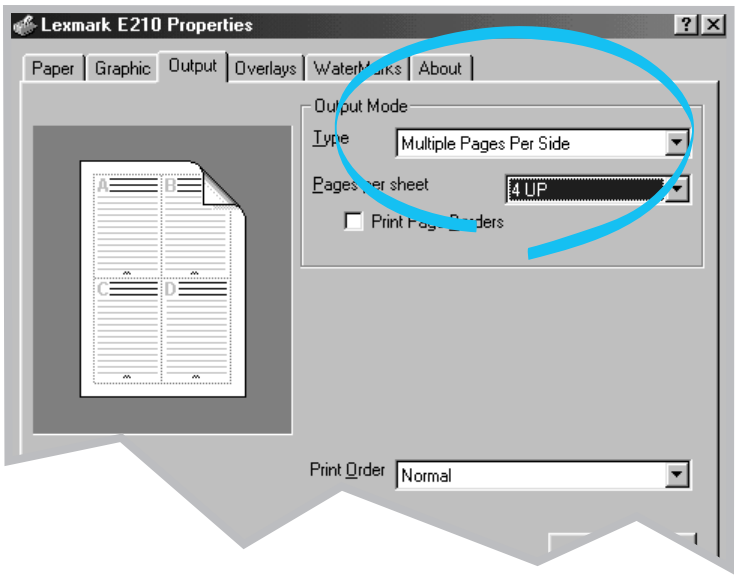
1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Hinweise zum Aufrufen der Druckereigenschaften finden Sie auf Seite 5.3.

Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** die Papierausrichtung, die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp aus.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Mehrere Seiten pro Blatt**. Wählen Sie dann die Anzahl der pro Blatt zu druckenden Seiten (1, 2, 4, 9 oder 16) in der Dropdown-Liste **Seiten pro Blatt** aus.

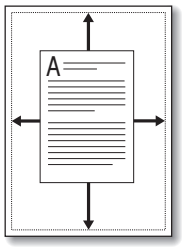
3 Klicken Sie auf **Seitenrand drucken**, wenn auf dem Blatt ein Rahmen um jede einzelne Seite gedruckt werden soll.

Hinweis: Seitenrand drucken kann nur gewählt werden, wenn für **Seiten pro Blatt** 2, 4, 9 oder 16 angegeben ist.



4 Klicken Sie auf **OK**, und starten Sie den Druckvorgang.

Anpassen des Dokuments an das ausgewählte Papierformat

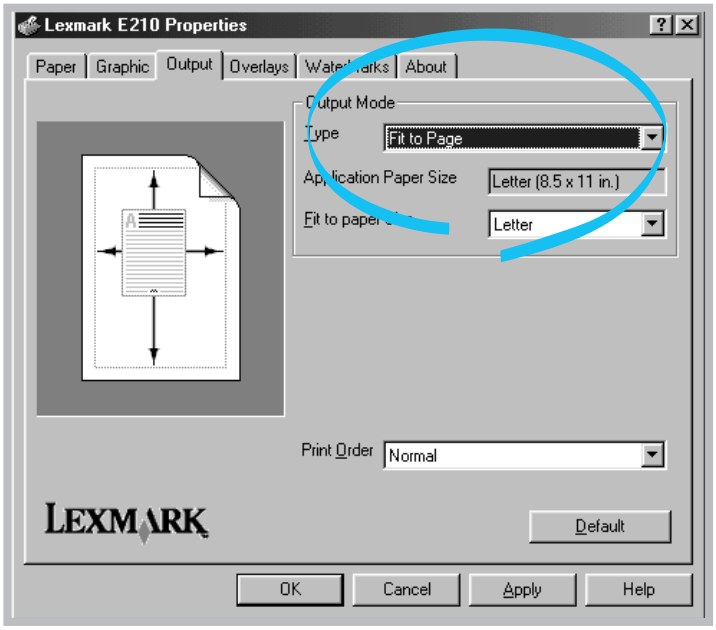


Mit Hilfe dieser Druckerfunktion können Sie Ihren Druckauftrag für jedes ausgewählte Druckmedienformat passend skalieren, unabhängig von der digitalen Dokumentgröße. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie feine Details in einem kleinen Dokument überprüfen möchten.

1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.3.

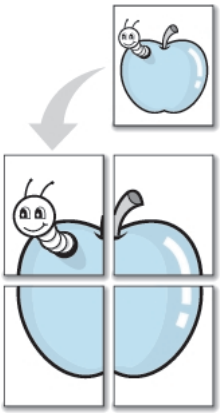
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Seitengröße beibehalten**.

3 Wählen Sie im Feld **Papierformat Anwend.** die Option **An Papierformat anpass**. Wählen Sie das richtige Papierformat aus der Dropdown-Liste.



4 Klicken Sie auf **OK**, und starten Sie den Druckvorgang.

Drucken von Postern



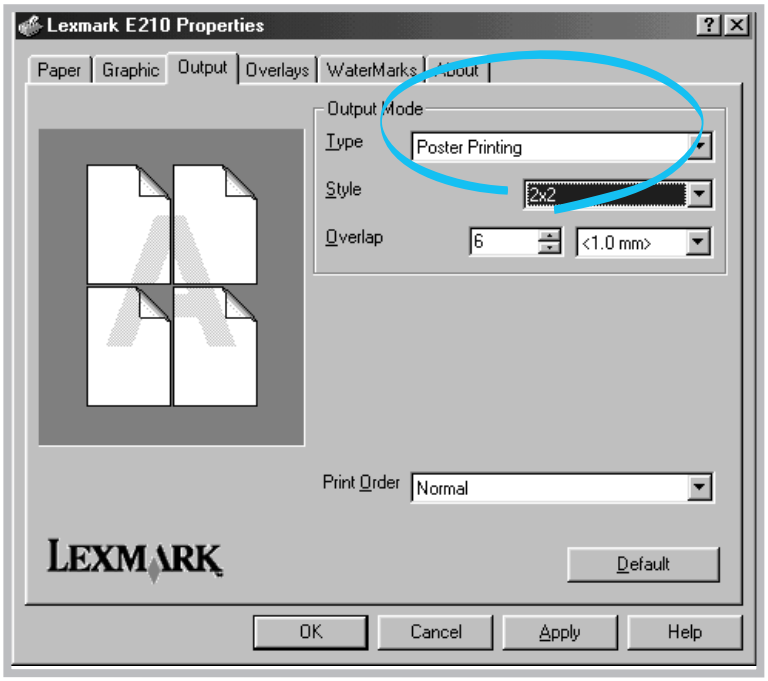
Poster drucken
im 2x2-Stil

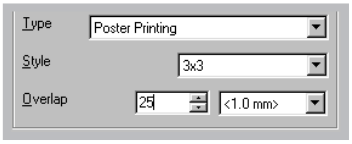
Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein einseitiges Dokument auf 4, 9 oder 16 Blatt Papier drucken, die Sie anschließend zusammenfügen können, um ein Dokument in Postergröße zu erstellen.

1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Hinweise zum Aufrufen der Druckereigenschaften finden Sie auf Seite 5.12 unter „Festlegen von Eigenschaften für Grafiken“.

Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** die Papierausrichtung, die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp aus.

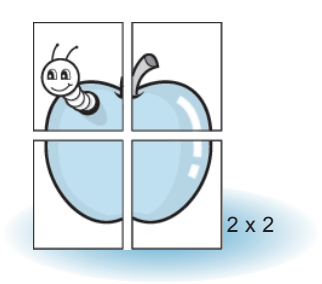
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Poster drucken**.

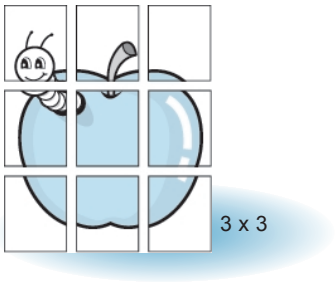




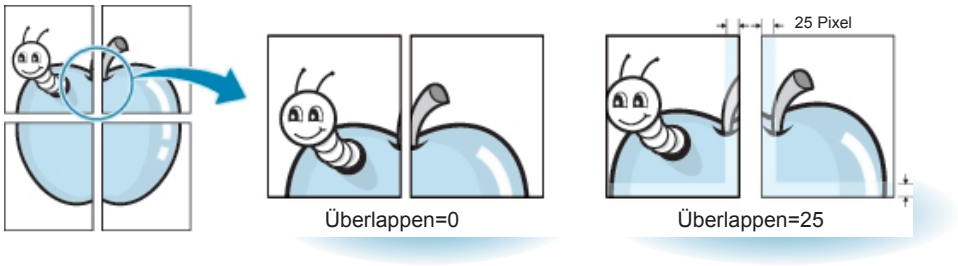
3 Um den Skalierungsfaktor festzulegen, wählen Sie unter **Stil** eine der folgenden Optionen: **2x2**, **3x3**, **4x4**, **5x5** oder **6x6**.

Wenn Sie beispielsweise **2x2** wählen, wird die Ausgabe automatisch auf 4 Blätter gestreckt.





4 Sie können eine Überlappung in Pixel angeben, um das Zusammensetzen des Posters zu vereinfachen.

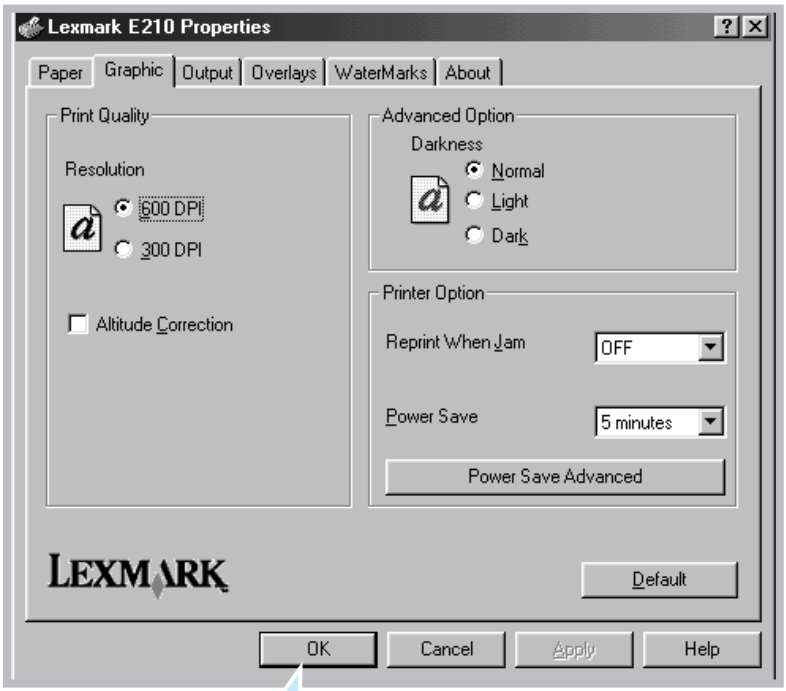


5 Klicken Sie auf **OK**, und starten Sie den Druckvorgang.

Festlegen von Eigenschaften für Grafiken

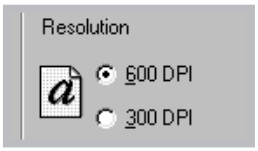
Verwenden Sie die folgenden Optionen, um die Druckqualität für Ihre spezifischen Druckanforderungen über die Druckereigenschaften zu ändern. Informationen zum Aufrufen der Druckereigenschaften finden Sie auf Seite 5.3.

Klicken Sie gegebenenfalls auf die Registerkarte **Grafik**, um die unten gezeigten Einstellungen anzuzeigen.



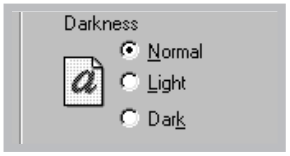
Klicken Sie hier, um die Änderungen abschließend zu speichern.

Auflösung



Sie können die Druckauflösung festlegen, indem Sie entweder **300 dpi** oder **600 dpi** wählen. Je höher der Wert für diese Einstellung ist, desto schärfer sind die gedruckten Zeichen und Grafiken. Höhere Einstellungen können die Dauer des Druckvorgangs verlängern.

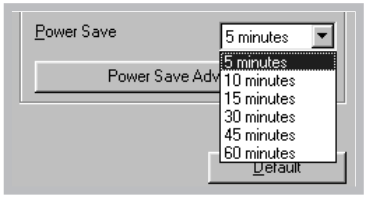
Druckintensität



Verwenden Sie diese Option, um das Erscheinungsbild Ihres Druckauftrag heller oder dunkler zu gestalten.

- **Normal** – Diese Einstellung ist für normale Dokumente geeignet.
- **Hell** – Diese Einstellung erzeugt eine ausgeprägtere Linienstärke oder dunklere grauschattierte Abbildungen.
- **Dunkel** – Diese Einstellung erzeugt eine feinere Linienstärke, eine höhere Auflösung bei Grafiken und hellere grauschattierte Abbildungen.

Energiespar-betrieb

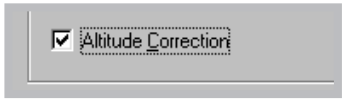


Um Strom zu sparen, wenn der Drucker inaktiv ist, wechselt der Drucker nach Beendigung eines Druckauftrags in einen Zustand verringerter Stromaufnahme. Der Wechsel erfolgt nach Ablauf der im Feld **Energiesparbetrieb** festgelegten Zeitspanne.

Wählen Sie die gewünschte Zeitspanne aus der Dropdown-Liste.

Wenn Ihr Drucker ständig in Gebrauch ist, wählen Sie **Aus**, damit der Drucker bei minimaler Aufwärmzeit druckbereit ist. Hierbei wird mehr Strom verbraucht, da der Drucker stets aufgewärmt und druckbereit ist.

Höhen-korrektur



Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Druckqualität für Gegenden mit niedrigem Luftdruck, beispielsweise hochgelegenen Gebieten, optimieren.

Drucken von Wasserzeichen



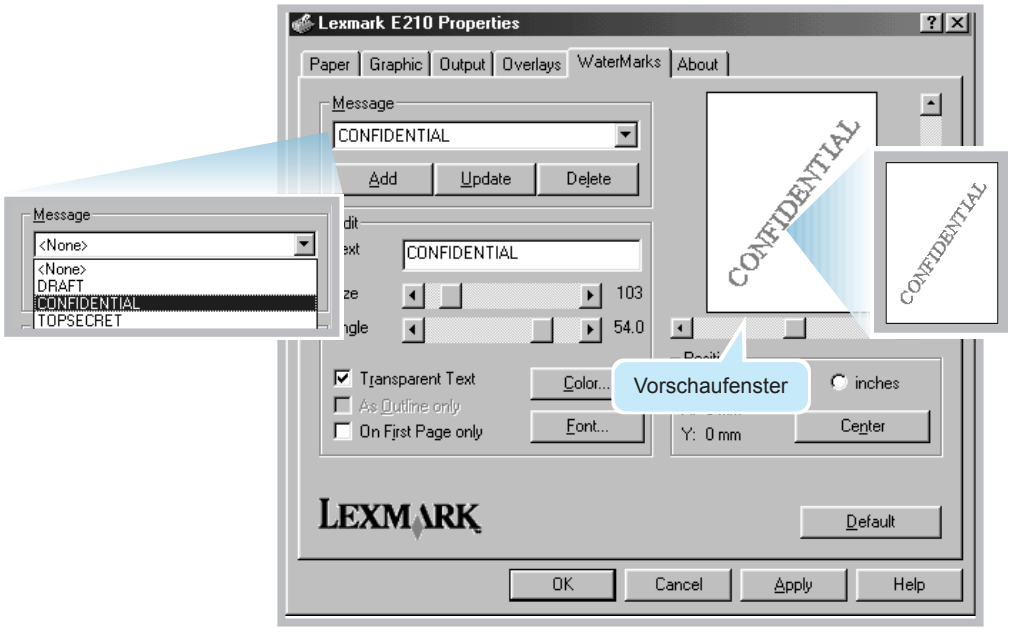
Die Option **Wasserzeichen** ermöglicht das Drucken von Text über einem vorhandenen Dokument. So können Sie zum Beispiel festlegen, daß quer über die erste oder über alle Seiten eines Dokuments das Wort „Entwurf“ oder „Vertraulich“ in großen grauen Buchstaben gedruckt wird.

Im Lieferumfang des Druckers sind mehrere vordefinierte Wasserzeichen enthalten, die Sie modifizieren können. Sie können der Liste auch neue Wasserzeichen hinzufügen.

So verwenden Sie ein vorhandenes Wasserzeichen

1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.3.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Wasserzeichen**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Inhalt** das gewünschte Wasserzeichen aus. Das ausgewählte Wasserzeichen wird im Vorschaufenster angezeigt.



3 Klicken Sie auf **OK**, und starten Sie den Druckvorgang.

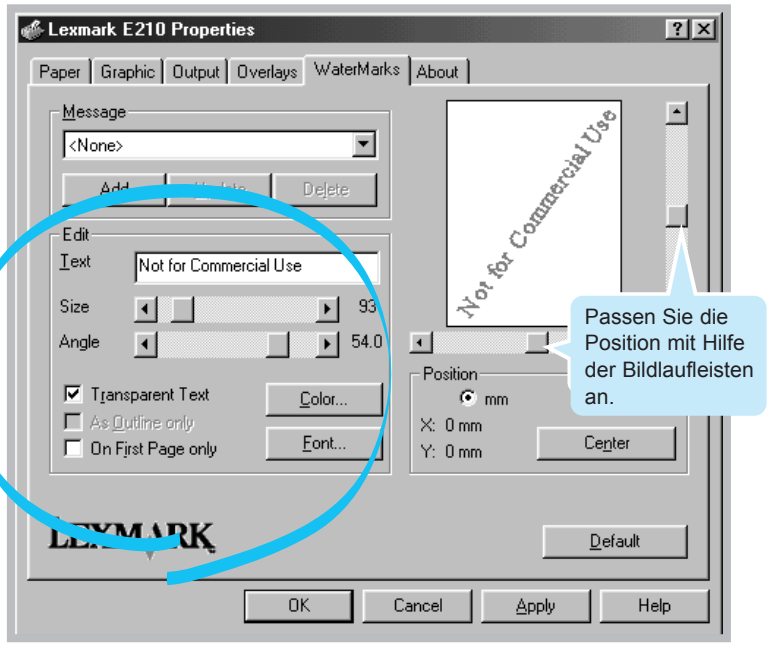
So erstellen oder bearbeiten Sie ein Wasserzeichen

1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.3.

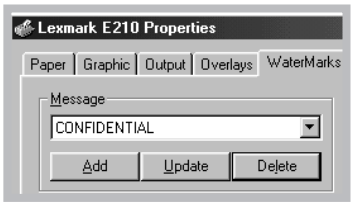
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Wasserzeichen**, und geben Sie die Textnachricht in das Feld **Text** aus. Das Wasserzeichen wird im Vorschaufenster angezeigt. Das Vorschaufenster gibt Ihnen einen Eindruck davon, wie das Wasserzeichen auf der gedruckten Seite aussehen wird.

3 Wählen Sie die gewünschten Wasserzeichenoptionen aus. Sie können die Schriftart, die Größe, die Farbe und den Winkel auswählen. Am unteren Rand des Dialogfelds befinden sich drei Kontrollkästchen:

- **Text transparent** – Das Dokument scheint durch das Wasserzeichen hindurch.
- **Nur als Kontur** – Druckt den Textumriß des Wasserzeichens. Diese Einstellung wirkt sich global auf alle Wasserzeichen in der Liste aus.
- **Nur erste Seite** – Druckt das Wasserzeichen nur auf der ersten Seite.



5



4 Wenn Sie ein neues Wasserzeichen erstellt oder ein vorhandenes bearbeitet haben, sind die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Aktualis.** aktiviert.

Um der Liste ein neues Wasserzeichen hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

5 Wenn Sie ein Wasserzeichen bearbeiten möchten, wählen Sie das gewünschte Wasserzeichen in der Liste aus, bearbeiten es und klicken auf **Aktualis.**

6 Klicken Sie nach Abschluß der Bearbeitung auf **OK**, und starten Sie den Druckvorgang.

Um kein Wasserzeichen zu drucken, wählen Sie **Kein** in der Dropdown-Liste **Inhalt**.

So löschen Sie ein Wasserzeichen

1 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.3.

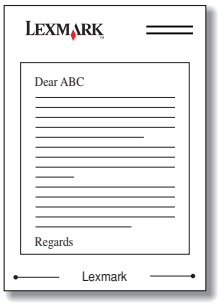
2 Wählen Sie auf der Registerkarte **Wasserzeichen** das zu löschende Wasserzeichen in der Dropdown-Liste **Inhalt** aus.

3 Klicken Sie auf **Löschen**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

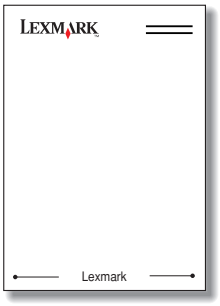
Verwenden von Überlagerungen

Was ist eine Überlagerung?



Unter einer Überlagerung versteht man Text oder Bilder, die in einem speziellen Dateiformat, das auf jedem beliebigen Dokument gedruckt werden kann, auf der Festplatte des Computers gespeichert sind. Überlagerungen werden häufig anstelle von Formularen und Briefbögen verwendet. Statt beispielsweise einen vorgedruckten Briefbogen zu verwenden, können Sie eine Überlagerung erstellen, die die gleichen Informationen enthält wie der Briefbogen. Wenn Sie dann ein Schreiben mit dem Briefkopf Ihres Unternehmens drucken möchten, müssen Sie keinen vorgedruckten Briefbogen einlegen. Sie müssen den Drucker nur anweisen, die Briefbogenüberlagerung auf Ihr Dokument zu drucken.

Erstellen einer neuen Überlagerung

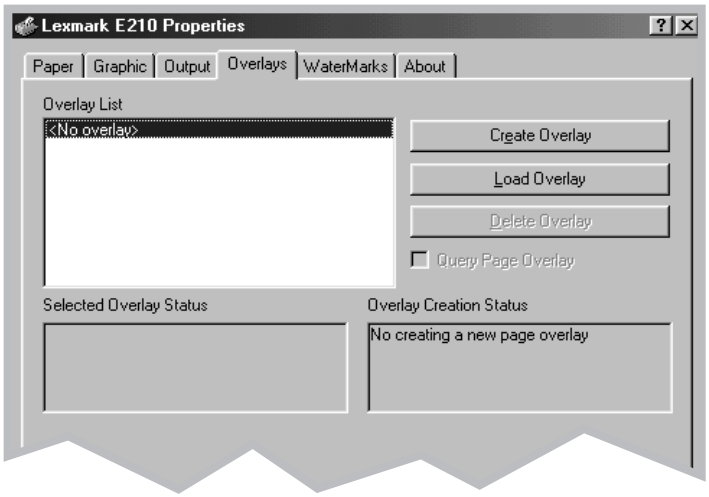


Um eine Überlagerung zu verwenden, müssen Sie eine neue Überlagerung mit Ihrem Logo oder einem Bild erstellen.

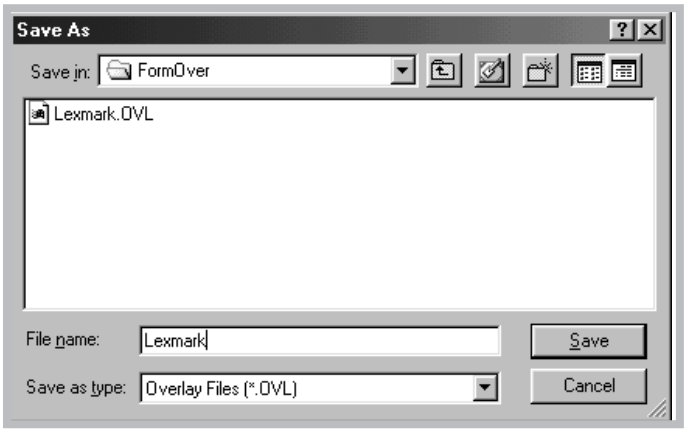
1. Erstellen oder öffnen Sie ein Dokument, das Text oder ein Bild enthält, den beziehungsweise das Sie für die Überlagerung verwenden möchten. Positionieren Sie die Objekte genau so, wie sie als Überlagerung gedruckt werden sollen. Speichern Sie gegebenenfalls die Datei zur späteren Verwendung.

2. Wählen Sie **Drucken** im Menü **Datei**. Klicken Sie dann im Druckdialogfeld der Anwendung auf **Eigenschaften**, um die Druckereigenschaften aufzurufen. Einzelheiten finden Sie auf Seite 5.3.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Überlagerungen** und dann auf **Überlagerung erstellen**.



4 Geben Sie im Dialogfeld **Überlagerung erstellen** einen Namen aus maximal acht Zeichen in das Feld **Dateiname** ein. Wählen Sie gegebenenfalls den Zielpfad. (Die Vorgabe ist C:\FORMOVER.)



5 Klicken Sie auf **Speichern**. Der eingegebene Name wird im Feld **Liste der Überlagerungen** angezeigt.

6 Klicken Sie auf **OK** oder **Ja**, bis die Erstellung abgeschlossen ist. Die Datei wird nicht gedruckt, sondern auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Hinweis: Das Überlagerungsdokument muß das gleiche Format aufweisen wie die Dokumente, die mit der Überlagerung gedruckt werden.

Drucken einer Überlagerung im Dokument

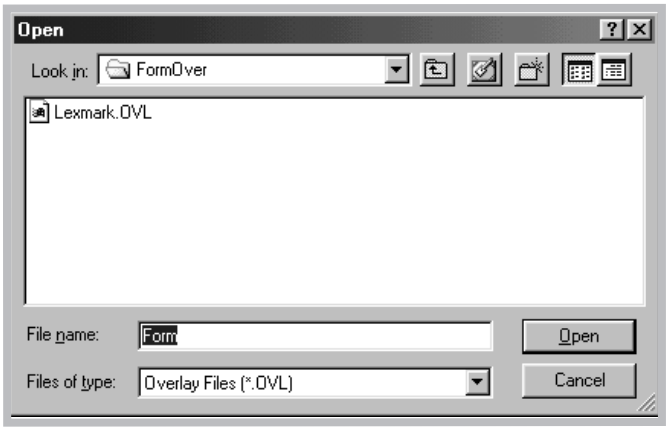
Nachdem eine Überlagerung erstellt ist, kann sie mit Ihrem Dokument gedruckt werden. So drucken Sie eine Überlagerung mit einem Dokument:

1 Erstellen oder öffnen Sie das zu druckende Dokument.

2 Um die Druckeinstellungen über Ihre Softwareanwendung zu ändern, rufen Sie die Druckereigenschaften auf. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.3.

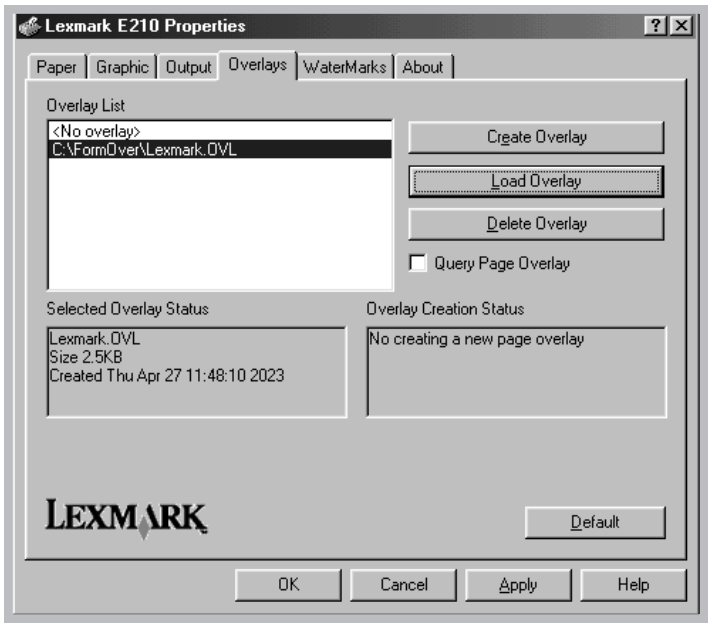
3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Überlagerungen**, und wählen Sie die gewünschte Überlagerung im Feld **Liste der Überlagerungen** aus.

4 Wenn die Überlagerungsdatei nicht im Feld **Liste der Überlagerungen** angezeigt wird, klicken Sie auf **Überlagerung laden**, und wählen Sie die Überlagerungsdatei aus.



Wenn die gewünschte Überlagerungsdatei extern gespeichert ist, können Sie die Datei laden, wenn Sie das Fenster **Überlagerung laden** aufrufen.

5 Klicken Sie auf **OK**, nachdem Sie die Datei ausgewählt haben. Die Datei wird nun im Feld **Liste der Überlagerungen** angezeigt und steht für Druckaufgaben zur Verfügung. Wählen Sie die Überlagerung im Feld **Liste der Überlagerungen** aus.



6 Klicken Sie gegebenenfalls auf **Überlagerung angefordert**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird jedesmal, wenn Sie ein Dokument zum Drucker senden, ein Meldungsfeld angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob mit dem Dokument eine Überlagerung gedruckt werden soll.

Wenn Sie im Meldungsfeld **Ja** wählen, wird die ausgewählte Überlagerung mit Ihrem Dokument gedruckt. Wenn Sie im Meldungsfeld **Nein** wählen, wird der Druck der Überlagerung abgebrochen.

Wenn dieses Feld leer ist und eine Überlagerung ausgewählt wurde, wird die Überlagerung automatisch mit dem Dokument gedruckt.

7 Klicken Sie auf **OK** oder **Ja**, bis der Druckvorgang gestartet wird.

Die ausgewählte Überlagerung wird mit Ihrem Druckauftrag heruntergeladen und auf dem Dokument gedruckt.

7 Klicken Sie auf **OK** oder **Ja**, bis der Druckvorgang gestartet wird.

Die ausgewählte Überlagerung wird mit Ihrem Druckauftrag heruntergeladen und auf dem Dokument gedruckt.

Löschen einer Überlagerung

Sie können nicht mehr benötigte Überlagerungen löschen.

1 Klicken Sie im Dialogfeld mit den Druckereigenschaften auf die Registerkarte **Überlagerungen**.

2 Wählen Sie die zu löschende Überlagerung im Feld **Liste der Überlagerungen** aus.

3 Klicken Sie auf **Überlagerung löschen**.

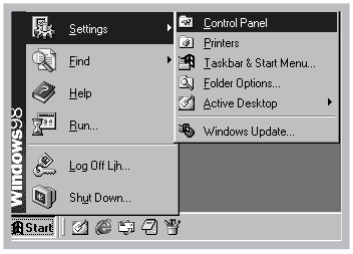
4 Klicken Sie auf **OK**, bis das Druckdialogfeld geschlossen ist.

Drucken in einer Netzwerkumgebung

Wenn Sie in einer Netzwerkumgebung arbeiten, können Sie Ihren Drucker direkt an einen ausgewählten Computer (den sogenannten Host-Computer) im Netzwerk anschließen. Der Drucker kann dann über einen Netzwerkdruckeranschluß unter Windows 9x, Me, NT 4.0 oder 2000 von anderen Benutzern im Netzwerk gemeinsam genutzt werden.

Hinweis: Sie müssen den Lexmark E210-Druckertreiber auf allen Computern installieren, die mit dem Drucker verbunden sind.

Konfigurieren des Host-Computers



1. Starten Sie Windows.
2. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.
3. Aktivieren Sie die Optionen für **Datei- und Druckerfreigabe**, und klicken Sie auf **OK**. Schließen Sie das Fenster.
4. Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, **Drucker**, und doppelklicken Sie auf den Namen Ihres Druckers.
5. Wählen Sie **Eigenschaften** im Menü **Drucker**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Freigabe**, und aktivieren Sie die Option **Freigegeben als**. Geben Sie einen Namen in das Feld **Freigabename** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren des Client-Computers



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Start**, und wählen Sie **Explorer**.
2. Öffnen Sie in der linken Spalte Ihren Netzwerkordner.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Freigabenamen, und wählen Sie **Druckeranschluß zuweisen**.
4. Wählen Sie den gewünschten Anschluß aus, aktivieren Sie die Option **Verbindung beim Start wiederherstellen**, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**.
6. Doppelklicken Sie auf das Symbol für Ihren Drucker.
7. Wählen Sie im Menü **Drucker** die Option **Eigenschaften**.
8. Klicken Sie auf die Registerkarte **Details**, wählen Sie den Druckeranschluß aus, und klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 6

Warten des Druckers

In diesem Kapitel finden Sie Tips für qualitativ hochwertigen und wirtschaftlichen Druck sowie Information zur Wartung von Druckkassette und Drucker.

Folgende Themen werden behandelt:

- Warten der Druckkassette
- Reinigen des Druckers

Warten der Druckkassette

Bestellen einer Druckkassette

Wenn Sie eine neue Druckkassette (Teilenr. 10S0150) bestellen müssen, können Sie in den USA oder Kanada unter der Telefonnummer 1-800-438-2468 Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Zubehör in Ihrer Nähe erfragen. Auch auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com finden Sie entsprechende Informationen. In anderen Ländern wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Lagern der Druckkassette

Um die Lebensdauer der Druckkassette optimal zu nutzen, beachten Sie folgende Richtlinien:

- Nehmen Sie die Druckkassette erst dann aus der Verpackung, wenn Sie sie tatsächlich verwenden möchten.
- Füllen Sie Druckkassetten nicht auf. Die Garantie für den Drucker schließt keine Schäden ein, die durch die Verwendung aufgefüllter Druckkassetten verursacht werden.
- Bewahren Sie Druckkassetten in der Umgebung des Druckers auf.
- Nehmen Sie die Druckkassette nicht aus dem Drucker, es sei denn, Sie möchten sie austauschen, reinigen oder müssen einen Papierstau beseitigen. Ersetzen Sie die Druckkassette sofort.
- Setzen Sie die Druckkassette nicht länger als einige Minuten dem Licht aus, um Beschädigungen zu vermeiden.

Lebenserwartung der Druckkassette

Die Lebensdauer der Druckkassette hängt davon ab, wieviel Toner für Druckaufträge verbraucht wird. Wenn Sie Text mit 5 % Deckung drucken, hält eine neue Druckkassette durchschnittlich 2.000 Seiten.

Hinweis: Mit der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Druckkassette können durchschnittlich 1.000 Seiten gedruckt werden.

Recycling der Druckkassette

Nachdem Sie eine neue Druckkassette eingesetzt haben (siehe „Einsetzen der Druckkassette“ auf Seite 2.3), befolgen Sie die Anweisungen im Karton der neuen Kassette zum Recycling der alten Druckkassette.

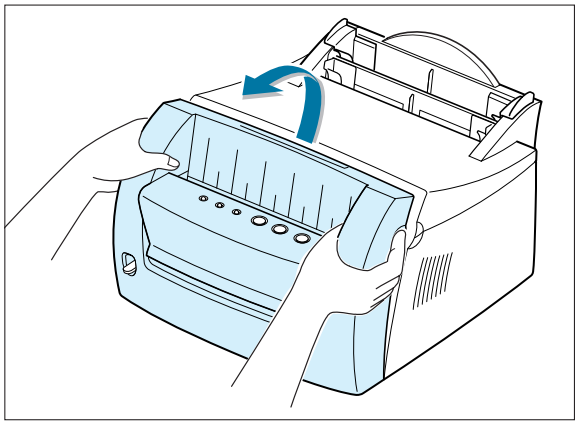
Einsparen von Toner

Sie können in den Druckereigenschaften den **Toner-Sparbetrieb** aktivieren. Durch Auswahl dieser Option werden die Lebensdauer der Druckkassette verlängert und die Kosten pro Seite gesenkt. Allerdings verschlechtert sich auch die Druckqualität.

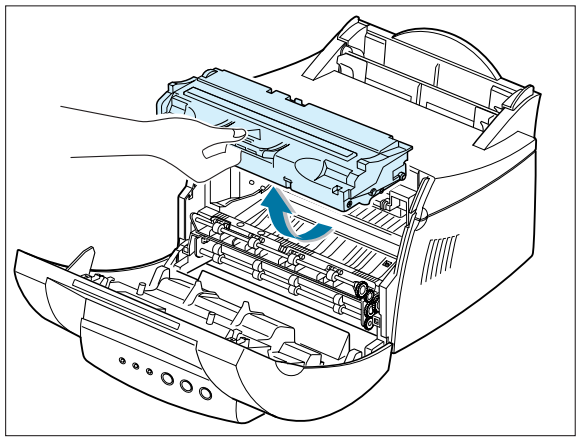
Neuverteilen des Toners

Wenn der Tonervorrat zur Neige geht, kann der Ausdruck verblaßte oder helle Bereiche aufweisen. Sie können die Druckqualität möglicherweise kurzzeitig verbessern, indem Sie den Toner neu verteilen. Wenn Sie die folgenden Schritte ausführen, können Sie unter Umständen den aktuellen Druckauftrag noch abschließen, bevor Sie die Druckkassette austauschen müssen.

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung.



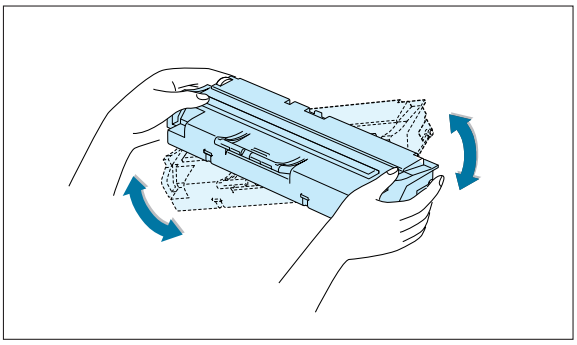
2 Nehmen Sie die Druckkassette aus dem Drucker, indem Sie sie hochheben und nach vorne ziehen.



ACHTUNG! Der Fixierbereich ist möglicherweise heiß.

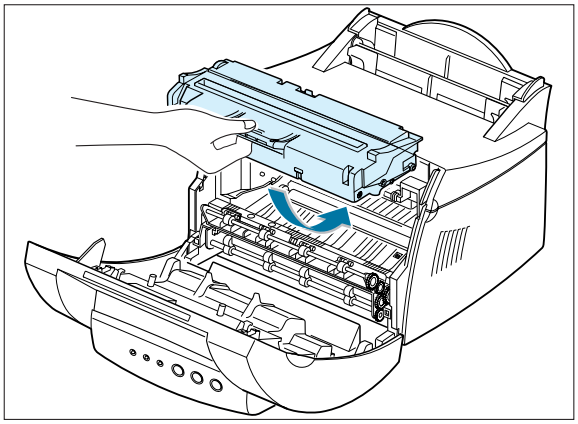
Warnung! Setzen Sie die Druckkassette nicht länger als einige Minuten dem Licht aus, um Beschädigungen zu vermeiden.

3 Schütteln Sie die Druckkassette fünf- bis sechsmal vorsichtig hin und her, um den Toner neu zu verteilen.

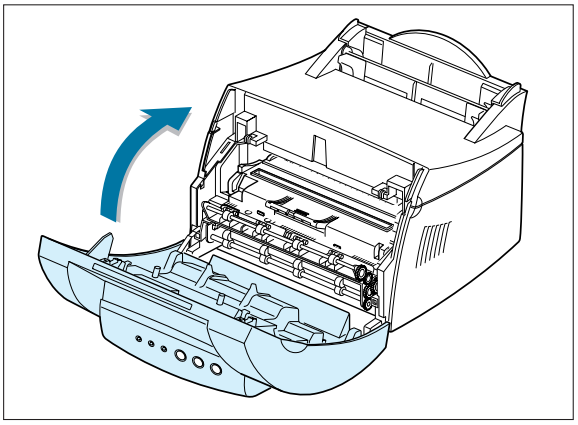


Hinweis: Wenn Toner auf Ihre Kleidung spritzt, wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab, und waschen Sie das Kleidungsstück mit kaltem Wasser. Bei Verwendung von heißem Wasser verbindet sich der Toner mit dem Gewebe.

4 Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, und stellen Sie sicher, daß sie einrastet.



5 Schließen Sie die Abdeckung fest.



Hinweise:

- Wenn der Ausdruck weiterhin zu hell ist, nehmen Sie die alte Kassette heraus, und setzen Sie eine neue Druckkassette ein. Siehe „Einsetzen der Druckkassette“ auf Seite 2.3.

Reinigen des Druckers

Um die Druckqualität aufrechtzuerhalten, führen Sie das folgende Reinigungsverfahren jedesmal aus, nachdem Sie die Druckkassette ausgetauscht haben oder wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten. Halten Sie den Drucker möglichst frei von Staub und Schmutz.

Warnung!

- Verwenden Sie keine ammoniakhaltigen Reinigungsmittel oder flüchtige Lösungsmittel, wie beispielsweise Verdünner, auf oder im Umfeld des Druckers. Diese können den Drucker beschädigen.
- Achten Sie beim Reinigen des Druckerinnenraums darauf, die Übertragungsrolle (unterhalb der Druckkassette) nicht zu berühren. Wenn Fett von Ihren Fingern auf die Rolle gelangt, kann dies zu Problemen mit der Druckqualität führen.

Reinigen des Druckergehäuses

Wischen Sie das Äußere des Druckers mit einem weichen, sauberen und flusenfreien Tuch ab. Sie können das Tuch leicht mit Wasser anfeuchten, achten Sie jedoch darauf, daß kein Wasser auf oder in den Drucker tropft.

Reinigen des Innenraums

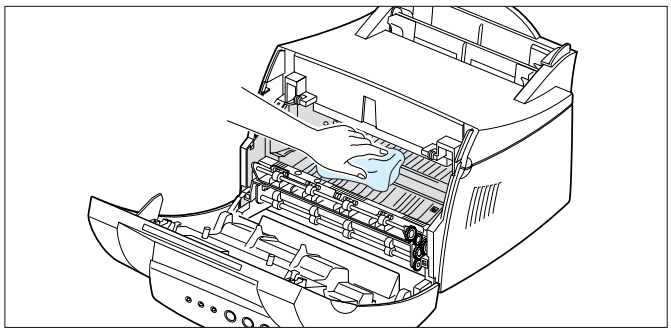
Während des Druckvorgangs können sich Papier-, Toner- und Staubpartikel im Inneren des Druckers ansammeln. Im Laufe der Zeit kann diese Ansammlung zu Problemen mit der Druckqualität (z. B. Tonerflecken oder verschmierter Ausdruck) führen. Durch Reinigen des Druckerinnenraums können diese Probleme behoben oder zumindest verringert werden.

Reinigen des Druckerinnenraums

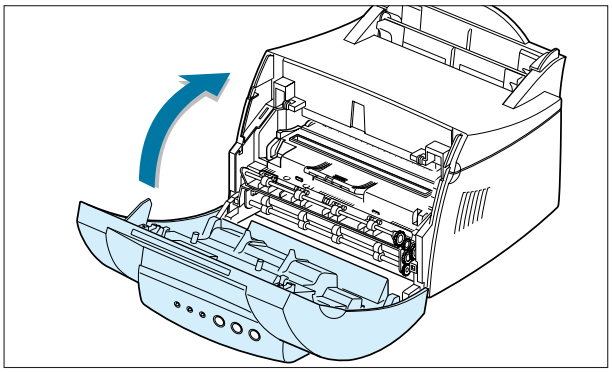
1. Schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie das Netzkabel, trennen Sie die Verbindung zum Computer, und lassen Sie den Drucker abkühlen.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und nehmen Sie die Druckkassette heraus, indem Sie sie hochheben und nach vorne ziehen.

3 Wischen Sie mit einem trockenen, flusenfreien Tuch Staub und verschütteten Toner im Druckkassettenbereich und im Druckkassettenfach weg.

Warnung! Setzen Sie die Druckkassette nicht länger als einige Minuten dem Licht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie sie gegebenenfalls mit einem Blatt Papier ab. Berühren Sie außerdem nicht die schwarze Übertragungsrolle im Drucker. Dies kann den Drucker beschädigen.



4 Setzen Sie die Kassette wieder ein, und schließen Sie die Abdeckung.



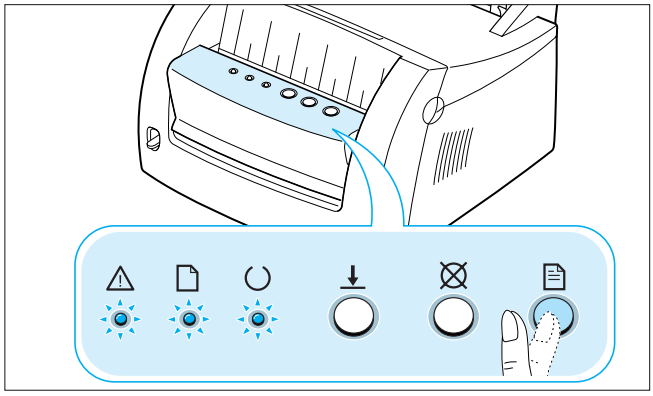
5 Schließen Sie das Netzkabel an, und schalten Sie den Drucker ein.

Drucken eines Reinigungsblatts

Beim Drucken eines Reinigungsblatts wird die Trommel in der Druckkassette gesäubert. Führen Sie diese Reinigung durch, wenn Ihre Ausdrucke unscharf, verblaßt oder verschmiert sind. Es wird ein Blatt mit Tonerresten ausgegeben. Werfen Sie dieses Blatt weg.

1 Vergewissern Sie sich, daß der Drucker eingeschaltet ist, sich im Modus „Bereit” befindet und daß Papier in das automatische Papierfach eingelegt ist.

2 Halten Sie die Taste an der Bedienerkonsole ungefähr 10 Sekunden lang gedrückt, bis alle LEDs der Bedienerkonsole leuchten. Lassen Sie dann die Taste los.



3 Der Drucker zieht automatisch ein Blatt Papier aus dem Papierfach ein und druckt ein Reinigungsblatt, das Staub- oder Tonerpartikel aufweist.

Hinweis: Die Reinigung der Kassette dauert einige Zeit. Um den Vorgang abzubrechen, schalten Sie den Drucker aus.

Kapitel 7

Problemlösung

Dieses Kapitel enthält hilfreiche Informationen zur Vorgehensweise bei Druckerfehlern.

Folgende Themen werden behandelt:

- Checkliste zur Problemlösung
- Lösen allgemeiner Druckprobleme
- Beseitigen von Papierstaus
- Lösen von Problemen mit der Druckqualität
- Problemlösungen für Fehlermeldungen
- Lösen von allgemeinen Windows-Problemen

Checkliste zur Problemlösung

Wenn der Drucker nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie die Punkte der folgenden Checkliste der Reihe nach aus. Wenn der Drucker eine Überprüfung nicht besteht, befolgen Sie die entsprechenden Vorschläge zur Problemlösung.

Checklistenpunkt	Lösung
Stellen Sie sicher, daß die LED ○ an der Bedienerkonsole leuchtet.	• Wenn keine der LEDs leuchtet, überprüfen Sie den Netzkabelanschluß und den Netzschalter. Überprüfen Sie die Stromquelle, indem Sie den Drucker an eine andere Steckdose anschließen. • Wenn andere LEDs leuchten, finden Sie Informationen unter „Problemlösungen für Fehlermeldungen“ auf Seite 7.18.
Drücken Sie die Taste 🗎, um eine Demoseite zu drucken und zu überprüfen, ob der Drucker Papier ordnungsgemäß einzieht. Siehe „Drucken einer Demoseite“ auf Seite 2.8.	• Wenn keine Demoseite gedruckt wird, überprüfen Sie den Papiervorrat im Papierfach. • Wenn sich das Papier im Drucker staut, finden Sie Informationen unter „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 7.7. • Wenn die LED ⚠ an der Bedienerkonsole leuchtet, finden Sie Informationen unter „Problemlösungen für Fehlermeldungen“ auf Seite 7.18.
Überprüfen Sie, ob die Demoseite einwandfrei gedruckt wurde.	Wenn ein Problem mit der Druckqualität vorliegt, lesen Sie unter „Lösen von Problemen mit der Druckqualität“ auf Seite 7.12 nach.
Drucken Sie ein kurzes Dokument aus einer Softwareanwendung, um zu überprüfen, ob Computer und Drucker miteinander verbunden sind und einwandfrei kommunizieren.	• Wenn die Seite nicht gedruckt wird, überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Drucker und Computer. • Überprüfen Sie die Druckwarteschlange oder den Druck-Spooler, um festzustellen, ob der Drucker angehalten wurde. • Überprüfen Sie in der Softwareanwendung, ob Sie den richtigen Druckertreiber und Kommunikationsanschluß verwenden. Wenn der Ausdruck der Seite unterbrochen wird, lesen Sie unter „Lösen allgemeiner Druckprobleme“ auf Seite 7.3 nach.
Wenn das Druckerproblem durch Überprüfung der Checklistenpunkte nicht ermittelt werden konnte, lesen Sie die folgenden Abschnitte zur Problemlösung.	• Siehe „Lösen allgemeiner Druckprobleme“ auf Seite 7.3. • Siehe „Problemlösungen für Fehlermeldungen“ auf Seite 7.18. • Siehe „Lösen allgemeiner Windows-Probleme“ auf Seite 7.20.

Lösen allgemeiner Druckprobleme

Wenn Sie Probleme mit dem Betrieb des Druckers haben, finden Sie in der folgenden Tabelle Vorschläge zur Lösung des Problems.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Der Drucker druckt nicht.	Der Drucker wird nicht mit Strom versorgt.	Wenn keine der LEDs leuchtet, überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzkabels. Überprüfen Sie den Netzschalter und die Stromquelle.
	Der Drucker ist nicht als Standarddrucker ausgewählt.	Wählen Sie **Lexmark E210** als Standarddrucker.
	Überprüfen Sie den Drucker auf folgendes:	• Die Druckerabdeckung ist nicht geschlossen. • Es liegt ein Druckmedienstau vor. • Es sind keine Druckmedien eingelegt. • Die Druckkassette ist nicht eingesetzt. • Es tritt ein Druckersystemfehler auf. Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.
	Der Drucker befindet sich im Modus für manuelle Zuführung, oder es sind keine Druckmedien eingelegt. (Die LED leuchtet oder blinkt.)	Legen Sie Druckmedien in das manuelle Papierfach ein, und drücken Sie die Taste an der Druckerbedienerkonsole, um den Druckvorgang zu starten.
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	Trennen Sie das Druckerkabel, und schließen Sie es wieder an.
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist beschädigt.	Schließen Sie das Kabel wenn möglich an einen anderen, einwandfrei funktionierenden Computer an, und drucken Sie einen Auftrag. Sie können versuchsweise auch das Druckerkabel austauschen.
	Die Anschlußeinstellung ist falsch.	Überprüfen Sie in den Windows-Druckereinstellungen, ob der Druckauftrag an den richtigen Anschluß (z. B. LPT1) gesendet wird. Wenn der Computer über mehrere Anschlüsse verfügt, stellen Sie sicher, daß der Drucker an den richtigen Anschluß angeschlossen ist.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Der Drucker druckt nicht. (Fortsetzung)	Der Drucker ist möglicherweise nicht richtig konfiguriert.	Überprüfen Sie in den Druckereigenschaften, ob alle Druckeinstellungen richtig sind.
	Der Druckertreiber ist möglicherweise nicht richtig installiert.	Deinstallieren Sie den Druckertreiber, und installieren Sie ihn erneut. Siehe „Installieren der Druckersoftware“ auf Seite 2.9. Drucken Sie eine Demoseite. Siehe „Drucken einer Demoseite“ auf Seite 2.8.
	Der Drucker funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie die LEDs an der Bedienerkonsole daraufhin, ob ein Systemfehler angezeigt wird.
Der Drucker wählt Druckmedien aus der falschen Papierzufuhr aus.	In den Druckereigenschaften wurde eine falsche Papierzufuhr ausgewählt.	In vielen Softwareanwendungen finden Sie die Einstellung für die Papierzufuhr auf der Registerkarte **Papier** in den Druckereigenschaften. Wählen Sie die richtige Papierzufuhr aus.
Die Druckmedien werden nicht in den Drucker eingezogen.	Die Druckmedien wurden nicht richtig eingelegt.	Nehmen Sie die Druckmedien aus dem Papierfach, und legen Sie sie richtig ein. Siehe „Einlegen von Druckmedien“ auf Seite 2.5.
	Im Papierfach befinden sich zu viele Druckmedien.	Nehmen Sie überzählige Druckmedien aus dem Papierfach.
	Die Druckmedien sind zu dick.	Verwenden Sie nur Druckmedien, die die vom Drucker geforderten Spezifikationen erfüllen.
Der Ausdruck des Auftrags erfolgt extrem langsam.	Der Auftrag ist möglicherweise sehr komplex.	Verringern Sie die Komplexität der Seite, oder ändern Sie die Einstellungen bezüglich der Druckqualität.
	Wenn Sie unter Windows 95 arbeiten, ist eventuell eine falsche Spool-Einstellung gewählt.	Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Lexmark E210-Druckers, wählen Sie **Eigenschaften**, klicken Sie auf die Registerkarte **Details** und dann auf die Schaltfläche **Spool-Einstellungen**. Wählen Sie die gewünschte Spool-Einstellung aus den verfügbaren Optionen.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Die Hälfte der Seite ist nicht bedruckt.	Das Seitenlayout ist zu komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout, und entfernen Sie nach Möglichkeit alle nicht erforderlichen Grafiken aus dem Dokument.
	Die Einstellung für die Seitenausrichtung ist möglicherweise falsch.	Ändern Sie die Seitenausrichtung in der Anwendung.
	Das Druckmedienformat und die Formateinstellung stimmen nicht überein.	Stellen Sie sicher, daß das in den Druckeinstellungen gewählte Format mit dem Format der in das Papierfach eingelegten Druckmedien übereinstimmt.
Es treten wiederholt Druckmedienstaus auf.	Im Papierfach befinden sich zu viele Druckmedien.	Nehmen Sie überzählige Druckmedien aus dem Papierfach. Verwenden Sie zum Bedrucken von Spezialdruckmedien das manuelle Papierfach.
	Es wird ein falscher Druckmedientyp verwendet.	Verwenden Sie nur Druckmedien, die die vom Drucker geforderten Spezifikationen erfüllen.
	Es wird eine falsche Ausgabemethode verwendet.	Druckmedien wie zum Beispiel dickes Papier sollten nicht in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten ausgegeben werden. Verwenden Sie statt dessen die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben.
	Möglicherweise ist der Druckerinnenraum verschmutzt.	Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und entfernen Sie den Schmutz.
Der Drucker druckt, aber der Text ist falsch, durcheinander oder unvollständig.	Das Druckerkabel ist lose oder beschädigt.	Trennen Sie das Druckerkabel, und schließen Sie es wieder an. Drucken Sie einen früheren Druckauftrag, bei dem keine Probleme auftraten. Schließen Sie das Kabel und den Drucker wenn möglich an einen anderen Computer an, und drucken Sie den gleichen Auftrag. Wenn Sie immer noch nicht drucken können, tauschen Sie das Druckerkabel aus.
	Der falsche Druckertreiber wurde ausgewählt.	Überprüfen Sie im Druckerauswahlmenü Ihrer Anwendung, ob der richtige Drucker ausgewählt ist.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Der Drucker druckt, aber der Text ist falsch, durcheinander oder unvollständig. (Fortsetzung)	Die Softwareanwendung funktioniert nicht richtig.	Drucken Sie einen Auftrag aus einer anderen Anwendung.
Seiten werden gedruckt, sind aber völlig leer.	Die Druckkassette ist beschädigt oder leer.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.
	Die Datei enthält möglicherweise leere Seiten.	Überprüfen Sie die Datei, um sicherzustellen, daß sie keine leeren Seiten enthält.
	Möglicherweise sind einige Teile, wie der Controller und die Platine, defekt.	Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.
Abbildungen werden in Adobe Illustrator falsch gedruckt.	Die Einstellung in der Softwareanwendung ist falsch.	Drucken Sie das Dokument mit deaktivierter Option **Bitmap-Druck** im Druckdialogfeld.

Hinweis: Wenn der Ausdruck nach ungefähr 50.000 Seiten hell oder verblaßt erscheint, hat die Übertragungsrolle ihre Lebenserwartung erreicht und muß ausgetauscht werden. In den USA oder Kanada wenden Sie sich unter der Telefonnummer 1-800-Lexmark (1-800-539-6275) an den Lexmark Kundendienst. Die Nummern für andere Länder finden Sie auf der Treiber-CD.

Beseitigen von Papierstaus

Gelegentlich kann es während der Verarbeitung eines Druckauftrags zu Druckmedienstaus kommen. Mögliche Ursachen:

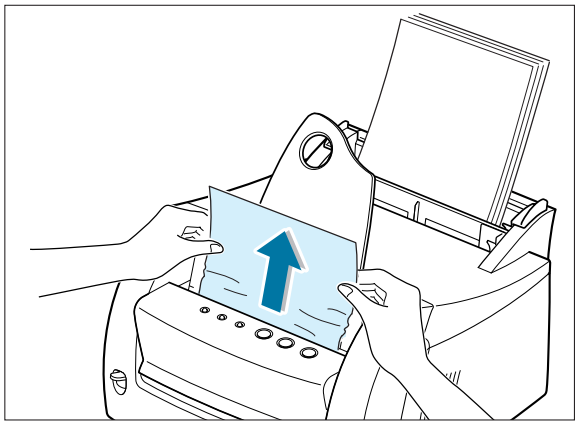
- Das Fach ist falsch gefüllt oder überfüllt.
- Das Papierfach wurde während eines Druckvorgangs entfernt.
- Die obere Abdeckung wurde während eines Druckvorgangs geöffnet.
- Die Druckmedien entsprechen nicht den Spezifikationen. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3.
- Die verwendeten Druckmedien sind größer oder kleiner als die unterstützten Formate. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3.

Wenn ein Papierstau auftritt, leuchten die LEDs 🗋 und ⚠ an der Bedienerkonsole. Suchen und beseitigen Sie den Papierstau. Wenn sich nicht sofort erkennen läßt, wo der Stau vorliegt, sehen Sie zuerst im Druckerinnenraum nach.

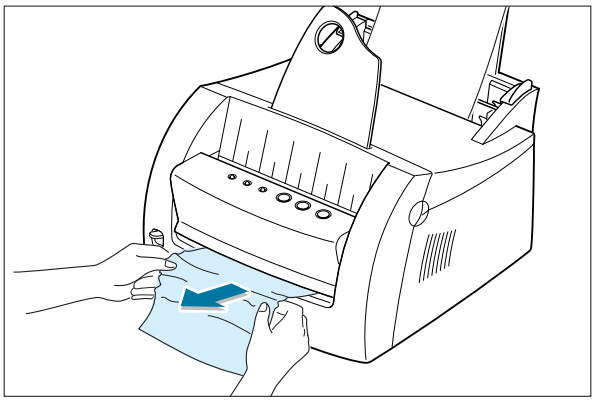
Ausgabebereich

Hinweis: Druckmedienstaus in diesem Bereich können zu losem Toner auf der Seite führen. Wenn Toner auf Ihre Kleidung gerät, waschen Sie ihn mit kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser verbindet sich der Toner mit dem Gewebe.

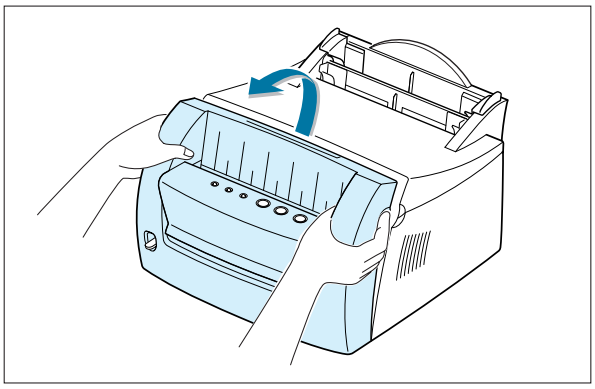
1 Ziehen Sie das gestaute Papier vorsichtig aus dem Ausgabeschacht.



Wenn sich die Druckmedien in der Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben gestaut haben, nehmen Sie die Druckmedien wie dargestellt vorsichtig heraus.



2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und schließen Sie sie wieder. Setzen Sie den Druckvorgang fort.

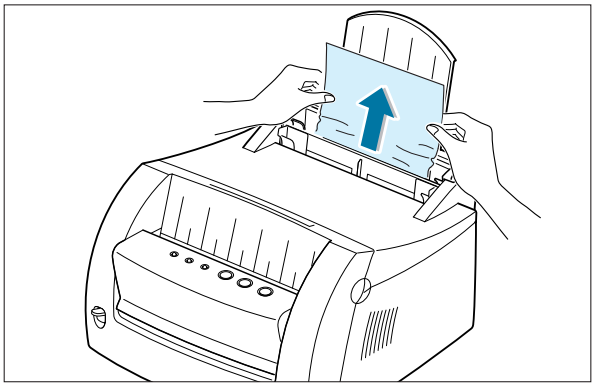


Hinweis: Wenn die LEDs 🗋 und ⚠ nicht erlöschen, liegt immer noch ein Druckmedienstau im Drucker vor. Prüfen Sie den Druckerinnenraum.

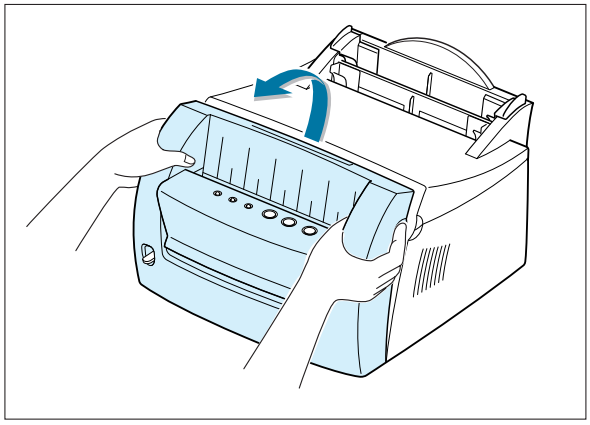
Einzugsbereich

Hinweis: Wenn die Druckmedien in den Bereich der Druckkassette gelangen, finden Sie Informationen unter „Im Drucker“ auf Seite 7.9. Papierstaus können leichter vom Druckerinnenraum als vom Einzugsbereich aus beseitigt werden.

1 Ziehen Sie die gestauten Druckmedien vorsichtig aus dem Papierfach.



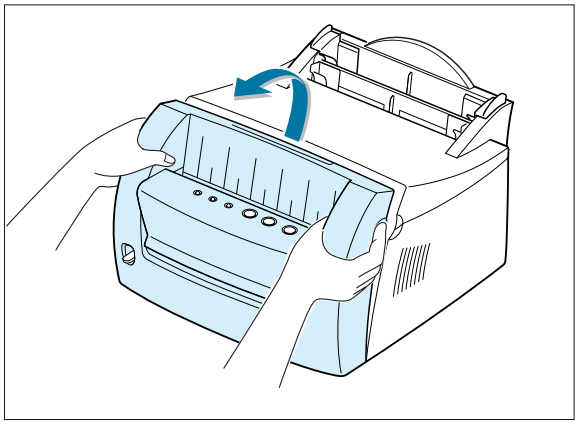
2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und schließen Sie sie wieder, um den Druckvorgang fortzusetzen.



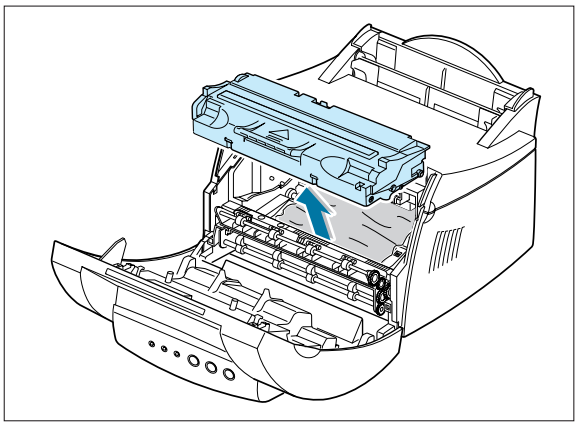
Im Drucker

Hinweis: Druckmedienstaus in diesem Bereich können zu losem Toner auf der Seite führen. Wenn Toner auf Ihre Kleidung gerät, waschen Sie ihn mit kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser verbindet sich der Toner mit dem Gewebe.

1 Öffnen Sie die Abdeckung.



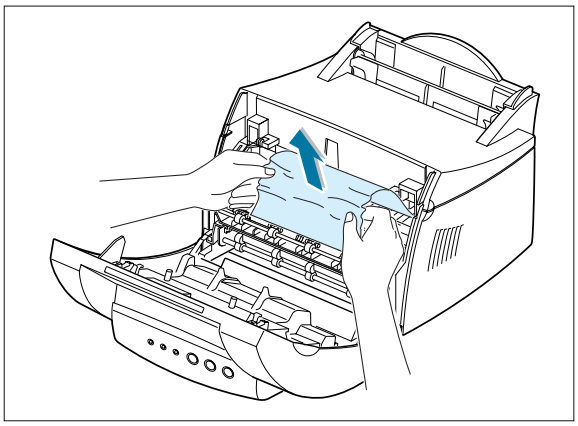
2 Nehmen Sie die Druckkassette heraus, indem Sie sie nach oben und zur Vorderseite des Druckers ziehen.



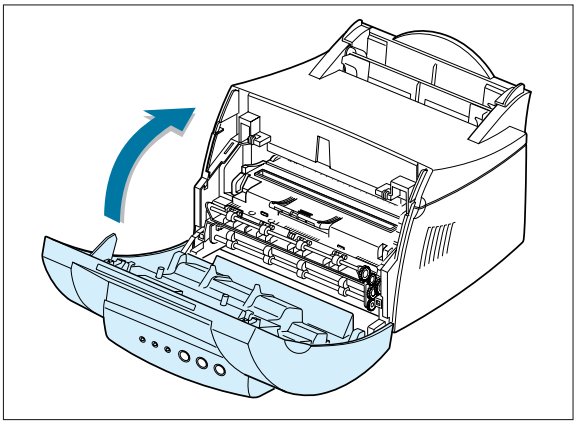
Warnung! Setzen Sie die Druckkassette nicht länger als einige Minuten dem Licht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Legen Sie ein Blatt Papier auf die Oberseite der Druckkassette, um sie abzudecken, während sie nicht in den Drucker eingesetzt ist.

3 Ziehen Sie die Druckmedien vorsichtig in Ihre Richtung, um sie zu entfernen.

Stellen Sie sicher, daß keine Druckmedien im Drucker zurückbleiben.



4 Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, und schließen Sie die Abdeckung. Setzen Sie den Druckvorgang fort.



Tips zum Vermeiden von Papierstaus

Durch Auswahl der richtigen Druckmedientypen und das korrekte Einlegen der Medien können die meisten Staus bereits vermieden werden. Wenn ein Papierstau auftritt, gehen Sie wie unter „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 7.7 beschrieben vor. Wenn häufig Papierstaus auftreten, sollten Sie die folgenden Tips zum Vermeiden von Papierstaus beachten.

- Befolgen Sie die Anweisungen unter „Einlegen von Druckmedien“ auf Seite 2.5, um die Druckmedien ordnungsgemäß einzulegen. Achten Sie darauf, daß die verstellbaren Führungen richtig eingestellt sind.
- Überladen Sie das automatische Papierfach nicht. Achten Sie darauf, daß Druckmedien nur bis unterhalb der Kapazitätsmarkierung (Füllstandslinie) im Papierfach eingelegt werden.
- Nehmen Sie keine Druckmedien aus dem Papierfach, während ein Auftrag gedruckt wird.
- Biegen Sie den Druckmedienstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.
- Legen Sie keine Druckmedien ein, die Knitterspuren oder Falten aufweisen beziehungsweise feucht oder stark gewellt sind.
- Legen Sie nicht verschiedene Druckmedientypen zusammen in das Papierfach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3.
- Stellen Sie beim Einlegen von Druckmedien in beide Papierfächer sicher, daß die empfohlene Druckseite nach oben zeigt.
- Bewahren Sie die Druckmedien in einer geeigneten Umgebung auf. Siehe „Aufbewahrungsumgebung für Drucker und Druckmedien“ auf Seite A.7.

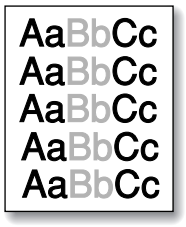
Lösen von Problemen mit der Druckqualität

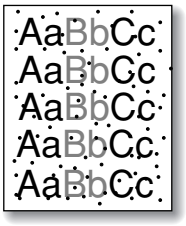
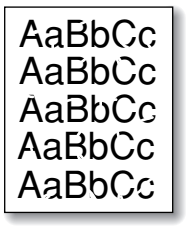
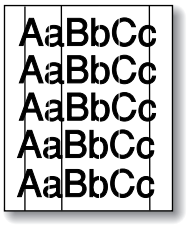
Checkliste für die Druckqualität

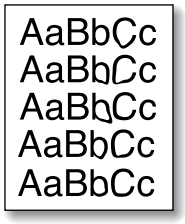
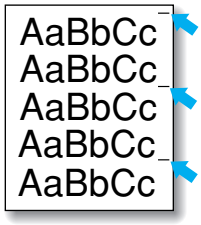
Allgemeine Probleme mit der Druckqualität können durch Verwendung der folgenden Checkliste gelöst werden.

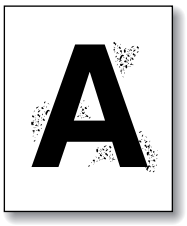
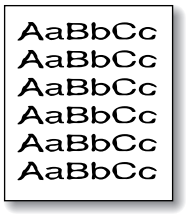
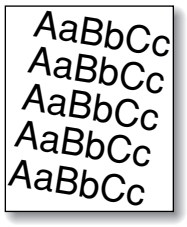
- Verteilen Sie den Toner in der Druckkassette neu (siehe „Neuverteilen des Toners“ auf Seite 6.3).
- Reinigen Sie den Druckerinnenraum (siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6).
- Ändern Sie die Druckauflösung in den Druckereigenschaften (siehe „Auflösung“ auf Seite 5.13).
- Lösen Sie allgemeine Druckprobleme (siehe „Lösen allgemeiner Druckprobleme“ auf Seite 7.3).
- Setzen Sie eine neue Druckkassette ein, und prüfen Sie die Druckqualität erneut (siehe „Einsetzen der Druckkassette“ auf Seite 2.3).

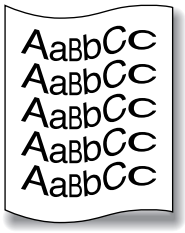
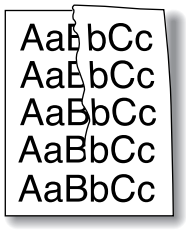
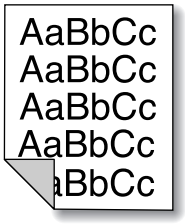
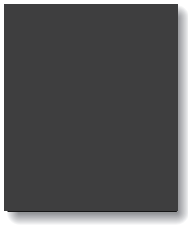
Lösen von Problemen mit der Druckqualität

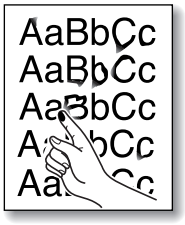
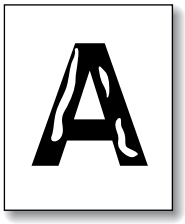
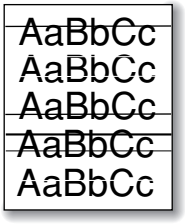
Problem	Lösung
Heller oder verblaßter Ausdruck 	Wenn ein weißer Längsstreifen oder ein verblaßter Bereich auf der Seite auftritt: • Der Tonervorrat geht zur Neige. Sie können die Lebensdauer der Kassette möglicherweise noch etwas verlängern. Siehe „Neuverteilen des Toners“ auf Seite 6.3. Wenn sich die Druckqualität hierdurch nicht verbessert, setzen Sie eine neue Druckkassette ein. • Die Druckmedien entsprechen möglicherweise nicht den Spezifikationen (z. B. wenn die Druckmedien zu feucht oder zu rauh sind). Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Wenn sowohl ein verblaßter Ausdruck als auch Schmierstellen auftreten, kann dies darauf hinweisen, daß die Druckkassette gereinigt werden muß. Siehe „Reinigen des Druckers“ auf Seite 6.6.

Problem	Lösung
Tonerflecken  	• Die Druckmedien entsprechen möglicherweise nicht den Spezifikationen (z. B. wenn die Druckmedien zu feucht oder zu rauh sind). Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Die Übertragungsrolle ist möglicherweise verschmutzt. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6. • Der Papierweg muß möglicherweise gereinigt werden. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6.
Auslassungen  	Wenn verblaßte, in der Regel runde Bereiche willkürlich auf der Seite verteilt auftreten: • Möglicherweise ist ein einzelnes Blatt der Druckmedien beschädigt. Drucken Sie den Auftrag erneut. • Der Feuchtigkeitsgehalt des Druckmediums schwankt, oder die Druckmedienoberfläche weist feuchte Stellen auf. Verwenden Sie eine andere Art oder Marke des Druckmediums. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Die Druckmediencharge ist mangelhaft. Bestimmte Herstellungsprozesse können bewirken, daß einige Bereiche keinen Toner aufnehmen können. Verwenden Sie eine andere Art oder Marke des Druckmediums. • Die Druckkassette ist möglicherweise beschädigt. Siehe „Vertikale, sich wiederholende Fehler“ auf Seite 7.14. • Falls die Probleme durch diese Schritte nicht beseitigt werden können, wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.
Längsstreifen  	Wenn schwarze Längsstreifen auf der Seite auftreten: • Die Fotoleitertrommel in der Druckkassette ist vermutlich zerkratzt. Setzen Sie eine neue Druckkassette ein.

Problem	Lösung
Grauer Hintergrund 	Wenn die Hintergrundtonerschattierung zu stark wird, kann das Problem möglicherweise folgendermaßen behoben werden: • Verwenden Sie ein anderes Druckmedium mit geringerem Basisgewicht. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Überprüfen Sie die Druckerumgebung: Die Hintergrundschattierung kann sich in sehr trockenen (geringe Luftfeuchtigkeit) oder sehr feuchten (mehr als 80 % relative Luftfeuchtigkeit) Umgebungen verstärken. • Setzen Sie eine neue Druckkassette ein.
Toner schmiert 	• Reinigen Sie den Druckerinnenraum. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6. • Überprüfen Sie die Druckmediensorte und -qualität. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Setzen Sie eine neue Druckkassette ein.
Sich wiederholende Fehler in Längsrichtung 	Wenn die gedruckte Seite in regelmäßigen Abständen sich wiederholende Markierungen aufweist: • Die Druckkassette ist möglicherweise beschädigt. Wenn in Abständen von 95 oder 38 mm sich wiederholende Markierungen auf der Seite auftreten, drucken Sie mehrere Reinigungsblätter, um die Kassette zu reinigen (siehe „Drucken eines Reinigungsblatts“ auf Seite 6.8). Sollten nach dem Ausdruck weiterhin Probleme auftreten, setzen Sie eine neue Druckkassette ein. • Teile im Drucker können mit Toner verschmutzt sein. Wenn die Fehler auf der Blattrückseite auftreten, löst sich das Problem nach Ausdruck einiger weiterer Seiten von alleine. • Die Fixierstation ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.

Problem	Lösung
Hintergrundstreuung 	Hintergrundstreuung entsteht durch Tonerpartikel, die über die gedruckte Seite verteilt sind. • Die Druckmedien sind möglicherweise zu feucht. Verwenden Sie einen anderen Stapel Druckmedien. Öffnen Sie Druckmedienpakete erst, wenn Sie sie benötigen, so daß das Material nicht zu viel Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. • Wenn Hintergrundstreuung auf einem Umschlag auftritt, ändern Sie das Drucklayout so, daß Sie nicht über Bereiche mit überlappenden Nahtstellen auf der Rückseite drucken. Beim Drucken auf Nahtstellen kann es zu diesem Problem kommen. • Wenn die Hintergrundstreuung die gesamte Oberfläche der gedruckten Seite bedeckt, ändern Sie die Druckauflösung in der Softwareanwendung oder in den Druckereigenschaften.
Falsch geformte Zeichen 	• Wenn Zeichen falsch geformt sind, so daß hohle Bilder entstehen, ist das Druckmedium möglicherweise zu glatt. Verwenden Sie eine andere Art des Druckmediums. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Wenn Zeichen falsch geformt sind, so daß ein Welleneffekt entsteht, muß die Scannereinheit möglicherweise gewartet werden. Überprüfen Sie, ob dieser Fehler auch auf einer Demoseite auftritt, indem Sie die Taste an der Bedienerkonsole drücken, wenn der Drucker bereit ist. Wenn eine Wartung erforderlich ist, wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.
Seite schief 	• Überprüfen Sie die Druckmediensorte und -qualität. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Stellen Sie sicher, daß die Druckmedien richtig eingelegt sind und die Führungen nicht zu stramm oder zu lose am Stapel anliegen.

Problem	Lösung
Wellenbildung 	• Überprüfen Sie die Druckmediensorte und -qualität. Sowohl hohe Temperaturen als auch Feuchtigkeit führen zu Wellenbildung. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Drehen Sie den Druckmedienstapel im Papierfach um (Oberseite nach unten). Sie können ihn auch versuchsweise um 180° drehen. • Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten, und drucken Sie in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben.
Knitter oder Knicke 	• Vergewissern Sie sich, daß die Druckmedien ordnungsgemäß eingelegt sind. • Überprüfen Sie die Druckmediensorte und -qualität. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen” auf Seite A.3. • Drücken Sie den Hebel für die Wahl der Ablage nach unten, und drucken Sie in die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben. • Drehen Sie den Druckmedienstapel im Papierfach um (Oberseite nach unten). Sie können ihn auch versuchsweise um 180° drehen.
Rückseite der Ausdrucke verschmutzt 	• Der Papierweg ist möglicherweise verschmutzt. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6. • Prüfen Sie, ob Toner aus der Druckkassette austritt. Reinigen Sie den Druckerinnenraum. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6.
Schwarze Seiten 	• Die Druckkassette ist möglicherweise nicht richtig eingesetzt. Entnehmen Sie die Druckkassette, und setzen Sie sie wieder ein. • Die Druckkassette ist möglicherweise defekt und muß ausgetauscht werden. Setzen Sie eine neue Druckkassette ein. • Der Drucker muß möglicherweise repariert werden. Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.

Problem	Lösung
Loser Toner 	• Reinigen Sie den Druckerinnenraum. Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 6.6. • Überprüfen Sie die Druckmediensorte und -qualität. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3. • Setzen Sie eine neue Druckkassette ein. • Wenn das Problem weiterhin besteht, muß der Drucker möglicherweise repariert werden. Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.
Zeichenlücken 	Zeichenlücken sind weiße Stellen innerhalb der Teile von Zeichen, die eigentlich vollschwarz sein sollten. • Falls Sie mit Folien arbeiten, wenn dieses Problem auftritt, verwenden Sie einen anderen Folientyp. (Aufgrund der Zusammensetzung von Folien sind einige Zeichenlücken normal.) • Möglicherweise bedrucken Sie die falsche Seite des Druckmediums. Entnehmen Sie das Druckmedium, und drehen Sie es um. • Das Druckmedium entspricht möglicherweise nicht den Spezifikationen. Informationen finden Sie unter „Druckmedienspezifikationen“ auf Seite A.3.
Querstreifen 	Wenn schwarze Querstreifen oder Schmierflecken auftreten: • Die Druckkassette ist möglicherweise nicht richtig eingesetzt. Entnehmen Sie die Druckkassette, und setzen Sie sie wieder ein. • Die Druckkassette ist möglicherweise beschädigt. Setzen Sie eine neue Druckkassette ein. • Wenn das Problem weiterhin besteht, muß der Drucker möglicherweise repariert werden. Wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.

Problemlösungen für Fehlermeldungen

Wenn am Drucker ein Fehler auftritt, werden mit Hilfe der LEDs der Bedienerkonsole Fehlermeldungen ausgegeben. Anhand der folgenden Signalfolgen der Drucker-LEDs können Sie die Lösungen zur Behebung der Fehler ermitteln.

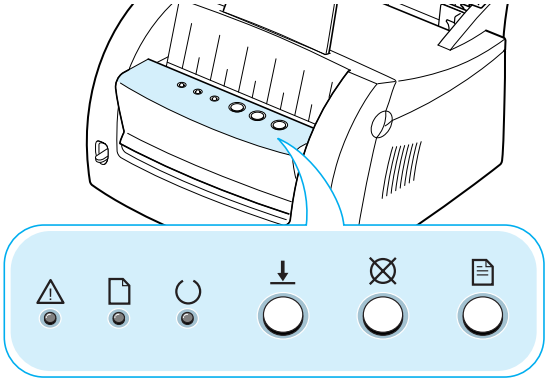
Signalfolgen der Drucker-LEDs

Legende für LED-Status


Symbol für „LED leuchtet nicht“


Symbol für „LED leuchtet“


Symbol für „LED blinkt“





Kein Strom

- Überprüfen Sie das Netzkabel und den Netzschalter, wenn der Drucker nicht reagiert.
- Stellen Sie sicher, daß der Drucker mit der angegebenen Wechselstromspannung versorgt wird.



Papierstau oder keine Druckkassette

Es liegt ein Druckmedienstau im Drucker vor, oder die Druckkassette ist nicht eingesetzt.

- Beseitigen Sie den Papierstau. Siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 7.7.
- Überprüfen Sie, ob die Druckkassette richtig in den Drucker eingesetzt ist.



Druckmedien fehlen

Im Papierfach befinden sich keine Druckmedien.

- Legen Sie Druckmedien in das Fach ein. Beim automatischen Papierfach wird beim Einlegen von Druckmedien die Fehlermeldung gelöscht, und Sie können den Druckauftrag fortsetzen. Beim manuellen Papierfach müssen Sie nach dem Einlegen von Druckmedien die Taste ↓ drücken.



Die Taste „Fortfahren“ muß gedrückt werden

Der Drucker wartet im Modus für manuelle Zuführung darauf, daß die Taste ↓ gedrückt wird.

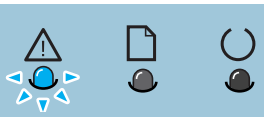
- Drücken Sie die Taste ↓ an der Bedienerkonsole, um den Druckvorgang zu starten. Wenn Sie Druckmedien in das manuelle Papierfach eingelegt haben, müssen Sie die Taste zum Ausdruck jeder einzelnen Seite erneut drücken.



Abdeckung geöffnet

Die vordere Abdeckung des Druckers ist möglicherweise geöffnet.

- Überprüfen Sie, ob die vordere Druckerabdeckung ordnungsgemäß geschlossen ist.



Auftrag wird abgebrochen oder zu wenig Speicher

Während der Drucker einen Druckauftrag abbricht (siehe „Abbrechen eines Druckauftrags“ auf Seite 5.6), blinkt die LED ⚠. Nach Abschluß des Auftragsabbruchs wird die Meldung automatisch gelöscht. Es kann auch sein, daß während der Verarbeitung eines Druckauftrags nicht mehr genügend Druckerspeicher verfügbar ist. Möglicherweise ist die Seite, die gerade gedruckt wird, zu komplex für die Speicherkapazität des Druckers. Drücken Sie die Taste ⊠, um den aktuellen Auftrag abzubrechen.

- Vereinfachen Sie das Seitenlayout, oder drucken Sie mit einer niedrigeren Auflösung.



Systemfehler - Fixierstations- oder LSU-Fehler

- Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie ihn aus- und direkt wieder einschalten.
- Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter.

Lösen von allgemeinen Windows-Problemen

Problem	Mögliche Ursache und Lösung
Während der Installation wird die Meldung „Datei wird verwendet“ ausgegeben.	Beenden Sie alle Softwareanwendungen. Entfernen Sie alle Programme aus der Autostart-Gruppe, und starten Sie Windows neu. Installieren Sie den Druckertreiber neu.
Die Meldung „Fehler beim Schreiben an LPTx“ wird ausgegeben.	• Überprüfen Sie, ob die Kabel richtig angeschlossen sind, der Drucker eingeschaltet ist und die LED ◯ an der Bedienerkonsole leuchtet. • Diese Meldung wird angezeigt, wenn die bidirektionale Kommunikation im Treiber nicht aktiviert ist. Aktivieren Sie die bidirektionale Kommunikation im Treiber. • Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Lexmark E210-Druckers, und wählen Sie **Eigenschaften**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Details** auf **Anschlußeinstellungen**. Entfernen Sie das Häkchen im Kontrollkästchen **Anschluß vor dem Drucken prüfen**, und klicken Sie auf **OK**. Wählen Sie unter **Spool-Einstellungen** die Option **Druckaufträge an Drucker leiten**, und klicken Sie auf **OK**. Starten Sie den Druckauftrag erneut.
Die Meldungen „Allgemeine Schutzverletzung“, „Ausnahme OE“, „Spool32“ oder „Unzulässige Operation“ werden ausgegeben.	• Schließen Sie alle anderen Anwendungen, starten Sie Windows neu, und starten Sie den Druckauftrag erneut. • Löschen Sie alle temporären Dateien im Unterverzeichnis TEMP. Den Namen des Verzeichnisses können Sie ermitteln, indem Sie die Datei AUTOEXEC.BAT bearbeiten und die Anweisung **Set Temp =** suchen. Der Name nach dieser Anweisung ist das temporäre Verzeichnis. Normalerweise wird das Standardverzeichnis **C:\temp** verwendet, es kann jedoch auch ein anderes Verzeichnis angegeben werden.

Hinweis: Weitere Informationen zu Windows-Fehlermeldungen finden Sie in der im Lieferumfang Ihres Computers enthaltenen Dokumentation zu Microsoft Windows 9x, Me, NT 4.0 oder 2000.

Anhang A: Treiber und Drucker-spezifikationen

Dieser Anhang enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- Druckerspezifikationen
- Druckmedienspezifikationen
- Verwenden Ihres Druckers mit einem USB-Kabel
- Linux-Treiberinstallation

Druckerspezifikationen

Komponente	Spezifikation und Beschreibung
Geschwindigkeit	12 SpM
Auflösung	600 dpi
Zeit bis Druckbeginn	Weniger als 13 Sekunden
Aufwärmzeit	30 Sekunden
Stromversorgung	WS 100 ~ 127 V (USA, Kanada) / 220 ~ 240 V (Andere Länder), 50/60 Hz
Stromverbrauch	durchschn. 250 W während des Betriebs/weniger als 10 W im Ruhezustand
Geräuschemission	Standby-Modus: weniger als 35 dB (A); Druckbetrieb: weniger als 48 dB (A)
Tonervorrat	Eine Kassette
Lebenserwartung der Druckkassette	2.000 Seiten (bei Startkassette 1.000 Seiten), 5 % Deckung
Betriebszyklus	Monatlich: max. 5.000 Seiten
Gewicht	6,5 kg
Paketgewicht	Papier: 1,83 kg Kunststoff: 0,33 kg
Äußere Abmessungen (B x T x H)	329 x 352 x 229 mm
Betriebsumgebung	Temperatur: 10 - 32 °C; Luftfeuchtigkeit: 20 - 80 % relative Luftfeuchtigkeit
Emulation	GDI
RAM (Random Access Memory)	4 MB (nicht aufrüstbar)
Schnittstelle	• bidirektionale IEEE 1284-Parallelschnittstelle - Unterstützte Modi: Compatible, Nibble, Byte, ECP • USB-Schnittstellenstandard - USB 1.0-kompatibel - 12 MBit/s, 1 Anschluß

Druckmedienspezifikationen

Überblick

Der Drucker unterstützt eine Vielzahl von Druckmedien, wie beispielsweise Einzelblattpapier (einschließlich Papier aus 100 % Recyclingmaterial), Umschläge, Etiketten, Folien und benutzereigene Papierformate. Eigenschaften wie Gewicht, Zusammensetzung, Faserrichtung und Feuchtigkeitsgehalt sind wichtige Faktoren, die die Druckerleistung und die Qualität des Druckergebnisses beeinflussen. Die Verwendung von Druckmedien, die nicht den in diesem Handbuch genannten Richtlinien entsprechen, kann zu folgenden Problemen führen:

- Schlechte Druckqualität
- Vermehrte Papierstaus
- Vorzeitige Abnutzung des Druckers, so daß Reparaturen erforderlich sind

Hinweise:

- Einige Druckmedien erfüllen zwar möglicherweise alle Richtlinien dieses Handbuchs, erzielen aber trotzdem keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Dies kann auf unsachgemäße Handhabung, nicht geeignete Temperatur- und Feuchtigkeitswerte oder andere Faktoren zurückzuführen sein, auf die Lexmark keinen Einfluß hat.
- Bevor Sie große Mengen Druckmedien kaufen, stellen Sie sicher, daß diese die in diesem Handbuch genannten Anforderungen erfüllen. Fertigen Sie immer zuerst Probeausdrucke auf Druckmedien an, bevor Sie große Mengen kaufen.

Warnung! Die Verwendung von Druckmedien, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, kann zu Problemen mit dem Drucker führen, die Reparaturen erforderlich machen. Diese Reparaturen werden nicht von den Gewährleistungen oder Kundendienstverträgen von Lexmark abgedeckt.

Unterstützte Druckmedienformate

Druckmedium	Abmessungen		Gewicht	Kapazität[1]
US-Letter	8,5 x 11 Zoll		60 bis 105 g/m²	• 150 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² für das automatische Papierfach • 1 Blatt für das manuelle Papierfach
A4	210 x 297 mm			
US-Executive	7,3 x 10,5 Zoll			
US-Legal	8,5 x 14 Zoll			
B5 (JIS)	182 x 257 mm			
Mindestgröße (benutzereigene Formate)	Automatisches Papierfach	95 x 127 mm	60 bis 163 g/m² Bankpost	• 5 Blatt für das automatische Papierfach • 1 Blatt Papier für das manuelle Papierfach
	Manuelles Papierfach	76 x 127 mm		
Maximale Größe (benutzereigene Formate)	216 x 356 mm			
Folien	Abmessungen entsprechen den aufgeführten Mindest- und maximalen Größen.		Dicke: 0,10 x 0,14 mm	
Etiketten[2]				
Umschläge			bis 90 g/m²	

1. Die tatsächliche Kapazität kann je nach Gewicht und Dicke des Druckmediums sowie abhängig von den Umgebungsbedingungen variieren.
2. Glätte - 100 bis 250 Sheffield-Punkte

Hinweis: Es kann zu Papierstaus kommen, wenn Sie Druckmedien mit einer Länge von weniger als 127 mm verwenden. Um eine optimale Leistung zu erzielen, stellen Sie sicher, daß Sie Druckmedien richtig aufbewahren und handhaben. Siehe „Aufbewahrungsumgebung für Drucker und Druckmedien“ auf Seite A.7.

Richtlinien für Papier

Verwenden Sie für optimale Ergebnisse handelsübliches Papier mit einem Gewicht von 90 g/m^2. Achten Sie darauf, qualitativ einwandfreies Papier zu verwenden, das keine Schnitte, Kerben, Risse, Flecken, lose Partikel, Staubablagerungen, Lücken und keine gewellten oder geknickten Kanten aufweist.

Wenn Sie sich bezüglich der verwendeten Papierart (z. B. Bankpost oder Recycling) nicht sicher sind, überprüfen Sie die Angabe auf dem Papierpaket.

Die folgenden Probleme mit Papier führen zu schwankender Druckqualität, Papierstaus oder können sogar den Drucker beschädigen.

Symptom	Problem mit Papier	Lösung
Schlechte Druckqualität oder Tonerhaftung Probleme beim Einzug	Zu feucht, zu rauh, zu glatt, geprägt; fehlerhafte Papiercharge	Verwenden Sie eine andere Papierart mit folgenden Eigenschaften: 100 - 250 Sheffield-Punkte, 4 - 5 % Feuchtigkeitsgehalt.
Auslassungen, Papierstaus, Wellung	Falsche Aufbewahrung	Bewahren Sie Papier flach liegend in der feuchtigkeitsabweisenden Verpackung auf.
Verstärkte graue Hintergrundschatten /Druckerabnutzung	Zu schwer	• Verwenden Sie helleres Papier. • Verwenden Sie die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben.
Übermäßige Probleme mit Wellung beim Einzug	Zu feucht, falsche Faserrichtung oder falscher Aufbau der horizontalen Faserrichtung	• Verwenden Sie die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben. • Verwenden Sie Papier mit vertikaler Faserrichtung.
Papierstaus, Beschädigung des Druckers	Ausschnitte oder Perforationen	Verwenden Sie kein Papier mit Ausschnitten oder Perforationen.
Probleme beim Einzug	Gezackte Kanten	Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Papier.

Hinweise:

- Verwenden Sie keine Briefbögen, deren Druckfarben nur niedrige Temperaturen aushalten. Solche Druckfarben werden beispielsweise bei einigen Arten der Thermografie eingesetzt.
- Verwenden Sie keine Briefbögen mit Reliefs oder Prägungen.
- Der Drucker verwendet Wärme und Druck, um den Toner auf dem Papier zu fixieren. Vergewissern Sie sich, daß Farbpapier oder vorgedruckte Formulare Druckfarben verwenden, die dieser Fixiertemperatur (200 °C über einen Zeitraum von 0,1 Sekunde) standhalten können.

Papierspezifikationen

Kategorie	Spezifikationen
Säuregehalt	5,5 - 8,0 pH
Stärke	0,094 - 0,18 mm
Wellung im Ries	Flach über 5 mm
Schnittkantenzustand	Geschnitten mit scharfen Messern ohne sichtbare Ausfaserung
Fixierkompatibilität	Darf nicht verbrennen, schmelzen, sich verschieben oder schädliche Emissionen freisetzen, wenn es 0,1 Sekunde lang auf 200 °C erhitzt wird
Faserrichtung	Vertikale Faserrichtung
Feuchtigkeitsgehalt	4 % - 6 % nach Gewicht
Glätte	100 - 250 Sheffield-Punkte

Kapazität der Papierablage

Ablage	Kapazität
Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten	100 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m^2
Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben	1 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m^2

Aufbewahrungsumgebung für Drucker und Druckmedien

Im Idealfall werden der Drucker und die Druckmedien bei Zimmertemperatur und weder zu hoher noch zu niedriger Luftfeuchtigkeit gelagert. Bedenken Sie, daß Druckmedien, wie zum Beispiel Papier, Umschläge oder Karten, hygroskopisch sind, d. h. sie nehmen Feuchtigkeit schnell auf und geben sie auch schnell wieder ab.

Wärme in Verbindung mit Feuchtigkeit beschädigt die Druckmedien. Wärme führt dazu, daß die Feuchtigkeit im Druckmedium verdunstet, während sie bei Kälte auf den Blättern kondensiert. Heizungen und Klimaanlagen entziehen einem Raum einen Großteil der Luftfeuchtigkeit. Wenn Druckmedien aus der Verpackung genommen und verwendet werden, verlieren sie Feuchtigkeit, was zu Streifen und Schlieren führt. Bei Wetterlagen mit hoher Luftfeuchtigkeit und beim Einsatz von wasserbetriebenen Klimageräten kann sich der Feuchtigkeitsgehalt in einem Raum erhöhen. Wenn Druckmedien aus der Verpackung genommen und verwendet werden, nehmen sie alle überschüssige Feuchtigkeit auf, was zu verblaßten Ausdrucken und Auslassungen führen kann. Außerdem können sich durch die Feuchtigkeitsaufnahme und -abgabe des Druckmediums die bedruckten Blätter verziehen. Dies kann zu einem Papierstau führen.

Wie Sie sehen, sind die Aufbewahrung und Handhabung von Druckmedien genauso wichtig wie der Prozeß der Papierherstellung selbst. Die Umgebungsbedingungen bei der Aufbewahrung von Druckmedien wirken sich direkt auf den Papiereinzug aus.

Achten Sie darauf, nicht mehr Druckmedien einzukaufen, als Sie problemlos in einer relativ kurzen Zeit (ungefähr 3 Monate) verbrauchen können. Druckmedien, die über einen längeren Zeitraum gelagert werden, können extremen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ausgesetzt sein, wodurch das Material beschädigt werden kann. Die richtige Planung ist von entscheidender Bedeutung, um Beschädigungen großer Mengen von Druckmedien zu vermeiden.

Ungeöffnete Papier- oder Kartenstapel in verschweißten Riesen können mehrere Monate unbeschadet aufbewahrt werden. Geöffnete Pakete mit Papier, Umschlägen oder Karten sind Umwelteinflüssen stärker ausgesetzt, vor allem, wenn sie nicht in einer feuchtigkeitsabweisenden Verpackung gelagert werden.

Die Aufbewahrungsumgebung der Druckmedien sollte in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden, um eine optimale Druckerleistung zu gewährleisten. Es gelten folgende Anforderungen: Temperaturen zwischen 20 und 24 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 %. Die folgenden Richtlinien können bei der Bewertung der Aufbewahrungsumgebung hilfreich sein:

- Druckmedien sollten bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.
- Die Luft sollte weder zu trocken noch zu feucht sein (aufgrund der hygroskopischen Eigenschaften bestimmter Druckmedien).
- Ein geöffnetes Ries Papier wird am besten zur weiteren Aufbewahrung gut in einem feuchtigkeitsabweisenden Umschlag verpackt. Wenn die Druckerumgebung extremen Temperatur- und Feuchtigkeitswerten ausgesetzt ist, packen Sie nur so viel Papier aus, wie Sie für einen Tag benötigen, um unerwünschte Feuchtigkeitsschwankungen zu vermeiden.

Richtlinien für Umschläge

Der Aufbau des Umschlags ist von entscheidender Bedeutung. Die Faltlinien von Umschlägen können stark variieren, nicht nur zwischen verschiedenen Herstellern, sondern sogar in einem Paket desselben Herstellers. Ein zufriedenstellendes Druckergebnis bei Umschlägen hängt von der Qualität der Umschläge ab. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl von Umschlägen die folgenden Faktoren:

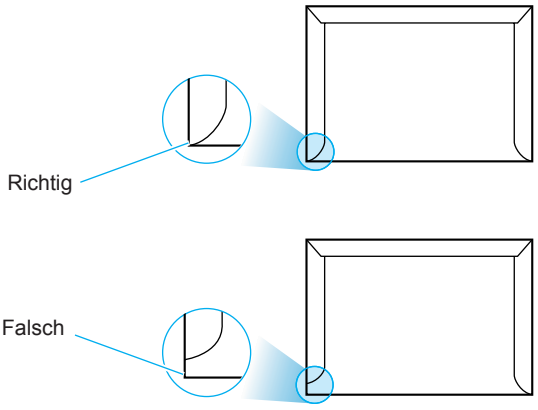
- **Gewicht:** Das Umschlagpapier sollte nicht schwerer sein als 90 g/m^2. Andernfalls kann es zu Papierstaus kommen.
- **Aufbau:** Vor dem Bedrucken sollten Umschläge flach, mit weniger als 6 mm Wellung liegen und keine Luft enthalten.
- **Zustand:** Umschläge dürfen nicht verknittert, eingerissen oder anderweitig beschädigt sein.
- **Temperatur:** Verwenden Sie Umschläge, die die vom Drucker erzeugte Temperatur und den Druck aushalten.
- **Format:** Verwenden Sie ausschließlich Umschläge innerhalb folgender Formatbereiche.

	Minimum	Maximum
Automatisches Papierfach	95 x 127 mm	216 x 356 mm
Manuelles Papierfach	76 x 127 mm	

Hinweis: Es kann zu Papierstaus kommen, wenn Sie Druckmedien mit einer Länge von weniger als 127 mm verwenden. Ursache hierfür können Druckmedien sein, deren Qualität durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt wurde. Um eine optimale Leistung zu erzielen, stellen Sie sicher, daß Sie Druckmedien richtig aufbewahren und handhaben. Siehe „Aufbewahrungsumgebung für Drucker und Druckmedien“ auf Seite A.7.

Umschläge mit doppelten Seitennähten

Ein Umschlag mit doppelten Seitennähten hat keine diagonalen Nähte, sondern statt dessen Längsnähte auf beiden Seiten des Umschlags. Bei diesem Typ ist die Knittergefahr größer. Achten Sie darauf, daß die Naht bis in die Ecke des Umschlags reicht (siehe folgende Abbildung).



Umschläge mit Klebestreifen oder Umschlag-klappen

Umschläge mit abziehbaren Klebestreifen oder mehreren Klappen, die zum Verschließen gefaltet werden, müssen Klebstoffe verwenden, die die vom Drucker erzeugten Temperaturen und den Druck aushalten können. Die zusätzlichen Klappen und Streifen können zu Knitter/ Faltenbildung oder zu Papierstaus führen oder sogar die Fixierstation beschädigen.

Umschlagränder

Die folgende Tabelle nennt gängige Adreßrandabstände für einen handelsüblichen Umschlag im Format Nr. 10 oder DL.

Adreßtyp	Minimum	Maximum
Absender	15 mm	15 mm
Empfänger	51 mm	89 mm

Hinweise:

- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollte für den Rand kein kleinerer Abstand als 15 mm von der Umschlagkante gewählt werden.
- Bedrucken Sie nach Möglichkeit nicht den Bereich, in dem die Nähte des Umschlags aufeinandertreffen.

Aufbewahrung von Umschlägen

Die richtige Aufbewahrung von Umschlägen wirkt sich positiv auf die Druckqualität aus. Umschläge sollten flach liegend aufbewahrt werden. Wenn sich Luft in einem Umschlag befindet, so daß eine Luftblase entsteht, kann der Umschlag während des Druckvorgangs verknittern. Siehe „Bedrucken von Umschlägen“ auf Seite 4.11.

Richtlinien für Etiketten

Warnung!

- Um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden, verwenden Sie nur für Laserdrucker empfohlene Etiketten.
- Um größere Papierstaus zu vermeiden, verwenden Sie stets die Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben.
- Bedrucken Sie einen Etikettenbogen nie mehrmals, und bedrucken Sie nie einen Teilbogen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl von Etiketten die Qualität der einzelnen Komponenten:

- **Klebstoffe:** Der Klebstoff muß eine Temperatur von 200 °C (die Fixiertemperatur des Druckers) aushalten.
- **Anordnung:** Verwenden Sie nur Etikettenbögen ohne freiliegende Klebeflächen zwischen den Etiketten. Wenn zwischen den Etiketten Platz frei ist, können sich die Etiketten vom Bogen lösen und schwerwiegende Papierstaus verursachen.
- **Wellung:** Vor dem Bedrucken sollten Etiketten flach liegen und weniger als 13 mm Wellung aufweisen.
- **Zustand:** Verwenden Sie keine Etiketten mit Knitterfalten, Blasen oder anderen Anzeichen der Ablösung vom Bogen.

Siehe „Bedrucken von Etiketten“ auf Seite 4.16.

Richtlinien für Folien

Die im Drucker verwendeten Folien müssen eine Temperatur von 200 °C (die Fixiertemperatur des Druckers) aushalten.

Warnung! Um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden, verwenden Sie nur für Laserdrucker empfohlene Folien.

Siehe „Bedrucken von Folien“ auf Seite 4.18.

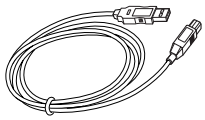
Verwenden Ihres Druckers mit einem USB-Kabel

Installieren der Druckersoftware - Windows 2000/XP

1 Schalten Sie den Drucker ein, und schließen Sie das USB-Kabel an den Computer und den Drucker an.

2 Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zur Treiberinstallation.

Hinweis: Zum Anschließen des Druckers an den USB-Anschluß des Computers benötigen Sie ein zertifiziertes USB-Kabel. Sie müssen ein USB 1.0-kompatibles Kabel erwerben.



Installieren der Druckersoftware - Windows 98/Me

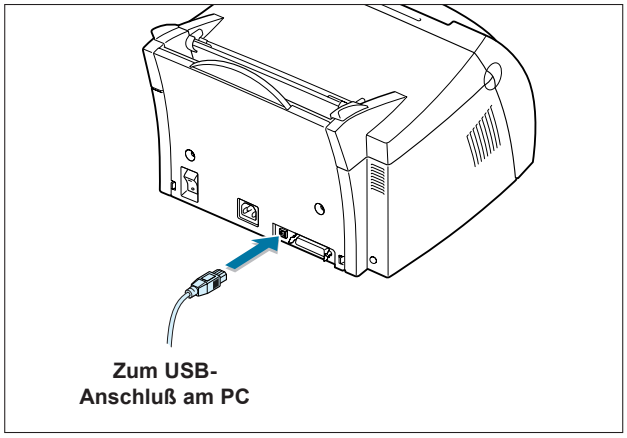
1 Installieren des USB-Treibers für den Lexmark E210

Um den Drucker mit einem Windows-PC zu betreiben, müssen Sie den USB-Druckertreiber für den Lexmark E210 installieren. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, und befolgen Sie die Anweisungen unter „Installieren der Druckersoftware“ von CD“ auf Seite 2.9.

2 Anschließen des Druckers mit einem USB-Kabel und Installieren des USB-Treibers

a Vergewissern Sie sich, daß der Computer und der Drucker **EIN**geschaltet sind.

b Stecken Sie ein Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluß des Druckers.



c Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den USB-Anschluß am Computer.

d Der Bildschirm **Hardware-Assistent** wird angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.



e Aktivieren Sie die Option **Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen**, und klicken Sie auf **Weiter**.



f Aktivieren Sie die Option **CD-ROM-Laufwerk**, und klicken Sie auf **Durchsuchen**. Wählen Sie dann **x:\USB** (wobei **x** der Buchstabe des CD-ROM-Laufwerks ist).



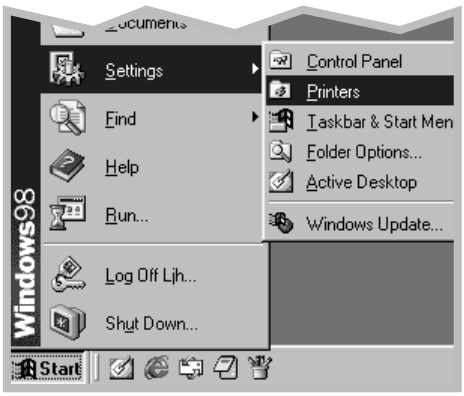
g Klicken Sie auf **Weiter**. Der USB-Treiber wird installiert.



h Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zum Abschließen der Installation.

3 Einrichten des PC-Drucker-anschlusses

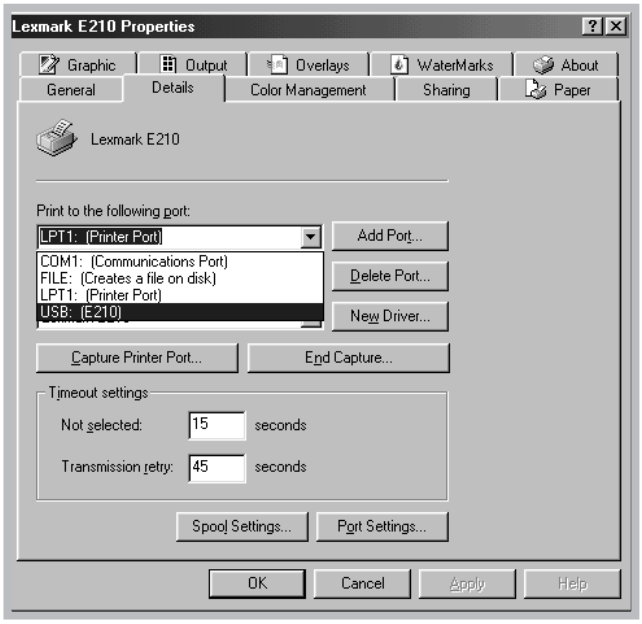
a Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**.



b Wählen Sie das Druckersymbol des **Lexmark E210** im Ordner **Drucker**.

c Wählen Sie **Eigenschaften** im Menü **Datei**.

d Klicken Sie auf die Registerkarte **Details**. Wählen Sie im Feld **Anschluß für die Druckausgabe** die Option **USB: (E210)**. Klicken Sie auf **OK**. Die Einrichtung ist nun abgeschlossen.



Häufig gestellte Fragen zu USB

F Was ist USB?

A Mit USB (Universal Serial Bus) ist der Anschluß von Geräten an den Computer ganz einfach. Das PC-Gehäuse muß nicht geöffnet werden. USB verwendet eine Kombination aus Standardanschluß und -stecker zum Anschließen von Geräten, wie zum Beispiel Drucker, Modems, Scanner und digitale Kameras. Ein weiterer Vorzug ist, daß Geräte problemlos hinzugefügt, entfernt und an anderer Stelle angeschlossen werden können.

Da USB eine relativ neue Technologie ist, empfehlen wir die Verwendung einer parallelen Druckverbindung. USB stellt jedoch eine Alternative für Benutzer dar, die über eine USB-Druckverbindung aus Windows 98, Windows 2000 und Windows Me drucken möchten. Wenn der USB-Anschluß Ihres Computers aktiviert und ordnungsgemäß eingerichtet ist, können Sie Ihren Drucker mit einem USB-Kabel an diesen Anschluß oder an eine Kette aus USB-Geräten anschließen.

F Wie kann ist feststellen, ob der USB-Anschluß meines Computers aktiviert ist?

A

1. Wählen Sie in Windows 98 **Start -> Einstellungen -> Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Geräte-Manager**.
4. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) vor dem Eintrag **Universeller serieller Bus Controller**.

Wenn ein USB-Host-Controller und ein USB-Stammhub aufgeführt sind, ist USB ordnungsgemäß aktiviert. Wenn die USB-Kette mehrere Hubs enthält, schließen Sie Ihren Drucker an einen anderen Hub oder an ein anderes USB-Gerät an. Überprüfen Sie außerdem, ob die Kabel fest angeschlossen sind. (USB-Hubs sind Hardwaregeräte, in die mehrere USB-Kabel eingesteckt werden können.)

Wenn diese Geräte nicht aufgeführt sind, lesen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer nach, oder wenden Sie sich an den Hersteller, um weitere Informationen zum Aktivieren und Einrichten von USB zu erhalten. Zur Erinnerung: Sie können immer ein Parallelkabel verwenden, um den Drucker mit dem Parallelanschluß des Computers zu verbinden. (Wenn Sie sich für den Wechsel zu einer Parallelkabelverbindung entscheiden, müssen Sie möglicherweise die Druckersoftware deinstallieren und anschließend erneut installieren.)

F Können andere Benutzer in meiner USB-Kette an meinen Lexmark E210-Drucker in der USB-Kette drucken?

A Ja. In Windows 98 können Sie Ihren Drucker mit Hilfe von Softwareeinstellungen im Computer „freigeben“. Nachdem andere Benutzer in der USB-Kette die Druckersoftware für Ihren spezifischen Drucker installiert haben, können sie an den freigegebenen Drucker drucken.

F Nachdem ich den Drucker installiert habe, ist der Lexmark E210-Drucker im Druckdialogfeld meiner Softwareanwendung keinem LPT-Druckeranschluß zugeordnet. Woran liegt das?

A USB verwendet andere Benennungskonventionen für USB-Geräte. Nachdem der Drucker installiert ist, wird **USB:(Name Ihres Druckers)** anstelle von **LPT** angezeigt.

F Wie kann ich die Druckgeschwindigkeit und die Druckqualität steigern?

A Wenn der Drucker in eine USB-Kette eingebunden ist, wird er möglicherweise langsamer, wenn während des Druckvorgangs andere USB-Geräte verwendet werden. Um eine optimale Druckleistung zu erzielen, sollten während des Druckvorgangs nach Möglichkeit keine anderen Geräte in der USB-Kette genutzt werden.

Linux-Treiberinstallation

Die Linux-Konfiguriationsdatei wurde für den PrinThru-kompatiblen Lexmark E210-Drucker entwickelt und unterstützt Linux RedHat 6.0 oder höher, Mandrake, SuSE usw. Ausführliche Informationen zu Installationsverfahren für andere Linux-Distributionen als RedHat finden Sie in der Datei README.TXT im Linux-Verzeichnis auf der Treiber-CD.

Linux-Treiberkonfiguration

- Konfigurationsdatei
  a. /cdrom/linux/install/install.sh
  b. /cdrom/linux/install/ssprt.db
  c. /cdrom/linux/install/readme.txt

- Ghostscript-Paketdatei
  a. /cdrom/linux/gs5.10/ghostscript-5.10-10.i386.rpm
  b. /cdrom/linux/gs5.10/COPYING
  c. /cdrom/linux/gs5.50/ghostscript-5.50-2.i386.rpm
  d. /cdrom/linux/gs5.50/COPYING

Installation

Öffnen Sie zum Installieren des Treibers den X Terminal-Bildschirm, und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1 Mounten des CD-ROM-Laufwerks

Hinweis: Um das CD-ROM-Laufwerk zu mounten, müssen Sie der Superuser sein oder von einem Systemverwalter zum Mounten der CD-ROM berechtigt werden. Wenn Sie das CD-ROM-Laufwerk nicht mounten können, wenden Sie sich an einen Systemverwalter.

So mounten Sie das CD-ROM-Laufwerk:

a Legen Sie die Lexmark E210-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

b Mounten Sie das CD-ROM-Laufwerk unter einem Verzeichnis, zum Beispiel **/mnt**, um auf die Dateien auf der CD-ROM zuzugreifen:
>mount -t iso9660 /dev/cdrom /mnt/cdrom

2 Installieren von Ghostscript

Hinweis: Ghostscript ist möglicherweise bereits auf Ihrem Linux-Rechner installiert. Damit die PrinThru-Funktion des Lexmark Druckers unterstützt wird, müssen Sie Ghostscript aktualisieren. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ghostscript bereits auf Ihrem Computer installiert ist, geben Sie folgenden Befehl aus: **>rpm -q ghostscript** (Mit diesem Befehl wird die derzeit auf Ihrem Computer installierte Version von Ghostscript angezeigt.)

So aktualisieren Sie Ghostscript:

a Wechseln Sie zum Installationsverzeichnis von Ghostscript, indem Sie folgendes eingeben: **>cd/mnt/cdrom/linux/gs5.XX** (wobei **/mnt/cdrom** das CD-ROM-Verzeichnis ist, das Sie in Schritt 1 gemountet haben, und **XX** die zu installierende Ghostscript-Version, 10 oder 50.)

b Löschen Sie die derzeit auf Ihrem Computer installierte Ghostscript-Version, indem Sie folgendes eingeben:
/mnt/cdrom/linux/gs5.XX>rpm -e —nodeps ghostscript

c Installieren Sie die auf der Lexmark E210-CD-ROM enthaltene Ghostscript-Version, indem Sie folgendes eingeben:
/mnt/cdrom/linux/gs5.XX/rpm -ivh ghostscript -5.XX-xx.i386.rpm

d Wenn # am Bildschirm angezeigt und die Installation abgeschlossen wird, wurde Ghostscript erfolgreich aktualisiert. Geben Sie zur Überprüfung folgendes ein:
/mnt/cdrom/linux/gs5.XX/rpm -q ghostscript

Wenn die Meldung „ghostscript-5.XX-xx“ angezeigt wird, wurde die Installation erfolgreich abgeschlossen.

3 Installieren des Setup-Skripts

Einzelheiten zur Installation des Setup-Skripts finden Sie in der Datei **/cdrom/linux/install/readme.txt**.

Fügen Sie den Treiber zur Druckerliste hinzu, indem Sie folgendes eingeben:
/cdrom/linux/install>install.sh (oder)
/cdrom/linux/install>./install.sh (Wenn der Pfad zum aktuellen Arbeitsverzeichnis nicht festgelegt ist.)

4 Einrichten des Druckerfilters

So richten Sie den Filter ein:

a Führen Sie **printtool** in X Terminal aus.

b Klicken Sie zum Hinzufügen des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Add**.

c Wählen Sie im Fenster **Add a Printer Entry** den gewünschten Druckertyp aus. Wählen Sie **Local Printer**, wenn der Drucker an einen PC angeschlossen ist.

d Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

e Wenn die Schaltfläche **Info** angezeigt wird, ignorieren Sie diese, und klicken Sie dann auf **OK**.

f Das Fenster **Edit xxxx Entry** wird geöffnet (wobei xxxx der in Schritt 3 ausgewählte Druckertyp ist).

Wenn Sie kein erfahrener Benutzer sind, sollten Sie die Option **Names/Spool Directory/File Limit in Kb/Printer Device** nicht ändern.

g Klicken Sie auf die Schaltfläche **Select** in **Input Filter**, um auf die Filtereinrichtung zuzugreifen.

h Wählen Sie als Druckertyp **Lexmark Printer PrinThru Compatible**. Wählen Sie dann die Standardauflösung und das Papierformat aus.

i Klicken Sie zum Speichern der Einstellung auf **OK**.

j Klicken Sie im Fenster **Edit xxxx Entry** auf **OK**, um die Installation des Druckertreibers abzuschließen.

k Der Druckertreiber wird dem Treiberfenster hinzugefügt. Wählen Sie **Quit** im Menü **PrintTool**.

Für die GNU-lizenzierte Ghostscript-Software im Verzeichnis /linux/gs5.10 und /linux/gs5.50 auf dieser CD gelten folgenden Urheberrechte: Copyright (C) 1999 Aladdin Enterprise, Menlo Park, Kalifornien, USA und andere Autoren gemäß Angabe in der zugehörigen Dokumentation.

Diese Software unterliegt nicht der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung: Ihre Rechte an dieser Software werden von der GNU-Lizenz gewährt, die in einer Datei namens COPYING in diesem Verzeichnis enthalten ist.

Die GNU-lizenzierte Ghostscript-Software sollte auf allen GNU-Sites, wie beispielsweise **ftp://ftp.gnu.org/pub/gnu/**, verfügbar sein.

Anhang B: Sicherheit

Sicherheit

- Falls der Drucker NICHT mit dem Symbol ■ gekennzeichnet ist, MUSS er an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.

- Das Netzkabel muß an eine Steckdose angeschlossen werden, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.

- Dieses Produkt und die zugehörigen Komponenten wurden für einen den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechenden Einsatz entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.

- Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Laser-Gerät. **ACHTUNG: Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.**

- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem das Druckmedium erhitzt wird. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmedium kommen. Es ist daher wichtig, daß Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befaßt, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Anhang C: Hinweise

Achtung-Hinweise und Warnungen

Mit einem Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Eine Warnung weist Sie darauf hin, daß Ihre Druckerhardware oder -software beschädigt werden könnte.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

Bei installiertem Netzwerkkabel

Erfüllung der EG-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse A und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Wenn ein Druckserver installiert ist, ist dies ein Produkt der Klasse A. In Wohngebieten kann dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen. Der Benutzer muß in diesem Fall geeignete Maßnahmen ergreifen.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

Ohne installiertes Netzwerkkabel

Erfüllung der EG-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse B und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Deutsche Erklärung zur Geräuschentwicklung

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 berichtet

Durchschnittlicher Schallpegel (dB (A)) in 1 m Umkreis	
Druckbetrieb	< 48 dB (A)
Leerlauf	< 35 dB (A)

Energy Star



Das Programm EPA ENERGY STAR Computer ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu vermindern.

Die an diesem Programm teilnehmenden Unternehmen bringen Computer, Drucker, Monitore und Faxgeräte auf den Markt, die sich ausschalten, wenn sie nicht benutzt werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, Teilnehmer dieses Programms zu sein.

Als Energy Star-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der Energy Star-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1), andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 825 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Bereich einer Wellenlänge von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, daß unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.

Index

A

Abbrechen (Taste) 3.3
Abbrechen, Druckauftrag 5.6
Ablage, Auswählen 4.6
Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach oben 4.7
Ablage für die Ausgabe mit bedruckter Seite nach unten 4.6
Anpassen an ausgewähltes Papierformat 5.9
Auflösung 5.13
Auspacken des Druckers 2.2
Ausrichtung 5.4
Automatisches Papierfach
  Einlegen von Papier 4.8
  Papierzufuhr, Einstellung 5.4

B

Bauteile 1.5
Bedienerkonsole
  LEDs 3.4
  Tasten 3.3
Briefbögen, Drucken 4.20

D

Daten (LED) 3.4
Deinstallieren von Treibern 2.13
Demo (Taste) 3.2
Demoseite, Drucken 2.8
Diskette, Erstellen von Installationsdisketten 2.15
Drucken
  Abbrechen 5.6
  Allgemeine Probleme, Lösen 7.3
  Anpassen an ausgewähltes Papierformat 5.9
  Demoseite 2.8
  Hilfe 5.7
  In einer Netzwerkumgebung 5.22
  Mehrere Seiten auf einem Blatt 5.8
  Poster 5.10
  Qualitätsprobleme, Lösen 7.12
  Reinigungsblatt 6.8
  Überlagerung 5.17
  Wasserzeichen 5.14
Druckerinstallation 2.2
Druckersoftware, Installieren 2.9
Druckertreiber siehe Treiber
Druckkassette
  Aufbewahrung 6.2
  Einsetzen 2.3
  Lebenserwartung 6.2
  Neuverteilen des Toners 6.3
  Recycling 6.2
  Reinigen 6.5
Druckmedien
  Aufbewahrungsumgebung A.7
  Auswählen 4.2
  Einlegen 2.5, 4.8
  Richtlinien 4.4, A.5
  Spezifikationen A.3
  Unterstützte Formate und Kapazitäten 4.3, A.4
Druckqualitätsproblem, Lösen
  Auslassungen 7.13
  Checkliste 7.12
  Falsch geformte Zeichen 7.15
  Grauer Hintergrund 7.14
  Heller oder verblaßte Ausdruck 7.12
  Hintergrundstreuung 7.15
  Knitter oder Knicke 7.16

Längsstreifen 7.13
Loser Toner 7.17
Querstreifen 7.17
Rückseite der Ausdrucke verschmutzt 7.16
Schwarze Seiten 7.16
Seite schief 7.15
Sich wiederholende Fehler in Längsrichtung 7.14
Toner schmiert 7.14
Tonerflecken 7.13
Wellenbildung 7.16
Zeichenlücken 7.17

E

Einlegen von Druckmedien
In das automatische Papierfach 2.5, 4.8
In das manuelle Papierfach 4.8
Energiesparbetrieb 5.13
Etiketten, Drucken 4.16

F

Fehler (LED) 7.18
Fehlermeldungen 7.18
Folien, Drucken 4.18
Funktionen 1.2

G

Grafikeigenschaften 5.12

H

Hebel für die Wahl der Ablage 4.6

I

Installation, Drucker 2.2
Installieren
Druckersoftware 2.9
Druckkassette 2.3
Linux-Treiber A.17
Software von Diskette 2.15
USB-Treiber A.11

K

Karten, Drucken 4.21

L

Linux A.17

M

Manuelles Papierfach
Einlegen von Papier 4.8
Papierzufuhr, Einstellung 5.4
Mehrere Seiten auf einem Blatt, Drucken 5.8
Mehrseitendruck 5.8

N

Netzwerkeinrichtung 5.22

P

Papier (LED) 3.4
Papier fehlt, Anzeige 3.4, 7.18
Papierausrichtung, Einstellung, 5.4
Papierformat, Einstellung 5.3
Papierstaus, Beseitigen
  Ausgabebereich 7.7
  Einzugsbereich 7.8
  Im Drucker 7.9
  Tips zum Vermeiden 7.11
Papiertyp, Einstellung 5.4
Papierzufuhr, Einstellung 5.4
Parallelverbindung 2.7
Poster, Drucken 5.10
Probleme, Lösen
  Allgemein 7.3
  Allgemeine Windows-Probleme 7.20
  Checkliste 7.2
  Druckqualität 7.12
  Fehlermeldungen 7.18
  Papierstaus 7.7
Problemlösung
  siehe *Probleme, Lösen*

Q

Qualitätsprobleme 7.12

R

Reinigen, Drucker 6.6
Reinigungsblatt, Drucken 6.8

S

Sicherheit B.1
Signalfolgen der Drucker-LEDs 3.4, 7.18
Spezifikationen
  Drucker A.2
  Druckmedien A.3
Systemfehler 7.19

T

Treiber
  Entfernen 2.13
  Installieren 2.9
  Unter Linux A.17
  USB A.11
  Zugriff 5.2

U

Überlagerungen, Drucken 5.19
Umschläge, Drucken 4.11
USB-Kabelanschluß A.11

W

Wasserzeichen, Drucken 5.14

LEXMARK™

Teilenr.: 10S0152

E.C.:

Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.
© 2001 Lexmark International, Inc.
740 West New Circle Road
Lexington, Kentucky

www.lexmark.com